



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen

Bericht des

Landes Sachsen-Anhalt

über Unternehmen des privaten und
Anstalten des öffentlichen Rechts

2018

VORWORT

Das Land Sachsen-Anhalt wirkt nicht allein durch seine Verwaltungsbehörden, sondern erfüllt zahlreiche Aufgaben mithilfe ausgelagerter Einheiten, zu denen insbesondere auch die privatrechtlichen Beteiligungsunternehmen des Landes und die Anstalten des öffentlichen Rechts zählen.

Da die öffentliche Verwaltung in vielen Bereichen anders funktioniert als ein Unternehmen in der Form einer privatrechtlichen Kapitalgesellschaft oder einer Anstalt des öffentlichen Rechts bedarf es einer Klammer, um diese beiden unterschiedlichen Welten in einem „öffentlichen Konzern“ zusammenzuführen. Diese Klammer bildet das Beteiligungsmanagement des Landes. Hier fließen nicht nur die Informationen aus allen landesbeteiligten Unternehmen zusammen, sondern werden auch potentielle Unternehmensrisiken, die zwar zur unternehmerischen Tätigkeit dazugehören, aber im negativen Fall zu einer Einstandspflicht des Landes führen oder andere Auswirkungen auf die Interessen des Landes haben können, frühzeitig analysiert, um gemeinsam mit der Unternehmensleitung und den jeweils zuständigen Fachressorts gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten.

Die Aktivitäten des Ministeriums der Finanzen sind dabei als Teil eines Strategieprozesses bzw. einer Gesamtstrategie zu sehen. Mit der Zentralisierung des Beteiligungsmanagements hat sich das Land entschieden, die für Landesbeteiligungen geltenden Standards jeweils an den in Deutschland bestehenden rechtlichen und wirtschaftlichen Standards auszurichten und einen einheitlichen Handlungsrahmen zu schaffen, um auf diesem Wege unter anderem eine einheitliche Sichtweise auf das Portfolio entwickeln zu können.

Der Prozess stellt sich dergestalt dar, dass zunächst zum Januar 2013 das zentrale Beteiligungsmanagement eingeführt wurde. Anschließend wurde mit dem Public Corporate Governance Kodex des Landes Sachsen-Anhalt, dessen erste Aktualisierung 2018 abgeschlossen wird, ein einheitlicher Handlungsrahmen geschaffen. Nach den darauffolgenden zum Teil sehr aufwendigen Anpassungen der Satzungen und Geschäftsordnungen an den Kodex erfolgte eine geschäftsfeldbezogene Evaluierung des Gesamtportfolios, deren Ziel es war, die Schnittstellen zwischen den Landesgesellschaften besser bestimmen zu können, um Aufgabenüberschneidungen zu erkennen und die notwendigen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Die Evaluierung mündet in den Unternehmenskonzepten der Unternehmen, die das Landesinteresse hinreichend berücksichtigen und damit auch die Grundlage für das Zielcontrolling durch den Gesellschafter bilden.

Ziel bleibt es dabei, das Portfolio der Landesbeteiligungen aktiv zu steuern und die Landesinteressen in den Gremien der Unternehmen umzusetzen.

Die Ergebnisse der Evaluierung sind vielfältig. Ein Ergebnis war beispielsweise die Entscheidung, die Landesgesellschaft als zentralen Flächendienstleister im Land durch zusätzliche Flächen zu stärken und die GSA mit Wirkung zum 1. Januar 2018 in die Liquidation zu überführen.

Hervorzuheben ist auch der gesellschaftsrechtliche Zusammenschluss der landeseigenen SALUS gGmbH mit der landkreiseigenen Altmark-Klinikum gGmbH unter dem Dach der gemeinnützigen Salus Altmark Holding zum 1. Januar 2018. Neben Verbesserungen im medizinischen Leistungsspektrum der beiden Partner und der Nutzung von Synergieeffekten wird mit dem Zusammenschluss auch eine nachhaltige Zukunft für die somatische und psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung in der dünnbesiedelten und ländlich geprägten Altmark angestrebt.

Weitere aktuelle Informationen zur Entwicklung der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind, können Sie wie immer dem Beteiligungsbericht 2018 entnehmen.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Aufsichtsgremien für ihre engagierte Arbeit.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Schröder'.

André Schröder
Minister der Finanzen

Teil I

ALLGEMEINES

1.	Grundsätzliches zur Berichterstattung	8
2.	Beteiligungsportfolio	9
2.1.	Veränderungen seit der letzten Berichterstattung	10
2.2.	Aktueller Stand und Entwicklung seit 2000	12
2.3.	Branchengruppen	13
2.4.	Beschäftigtenanzahl	13
2.5.	Umsatzerlöse und Jahresergebnisse	15
2.6.	Zahlungen aus dem und Abführungen an den Landeshaushalt	16

Teil II

ZENTRALES BETEILIGUNGSMANAGEMENT

1.	Organisation	18
1.1.	Personelle Ausstattung	18
1.2.	Aufgaben	18
1.3.	Beteiligungsmanagementsoftware	18
2.	Grundlagen	19
2.1.	Gesellschafterrechte und fachpolitische Steuerung bei Unternehmen des privaten Rechts	19
2.2.	Aufsichtsbehörden der Anstalten des öffentlichen Rechts	19
2.3.	Gründung von und Beteiligung an Unternehmen	19
2.3.1.	Unterrichtungspflichten	20
2.3.2.	Wichtiges Landesinteresse	20
2.3.3.	Einzahlungsverpflichtung des Landes	20
2.3.4.	Einfluss des Landes in Überwachungsorganen	20
2.3.4.1.	Entsendung/Berufung von Landesvertreterinnen/ Landesvertretern in Aufsichtsorgane	20
2.3.4.2.	Anteil von Frauen in Überwachungsorganen und Geschäftsführungen	21
3.	Beteiligungshandbuch	22
3.1.	Inhalt und Struktur des Handbuches	22
3.2.	Qualitätssicherung durch Fortbildung	23
3.3.	Erfahrungsaustausch der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer	25
4.	Leitlinien der Beteiligungspolitik	26
4.1.	Beteiligungsstrategie	26
4.2.	Entwicklung des Beteiligungsmanagements	28
5.	Controlling	28

Teil III

EINZELBERICHTERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

1.	Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe (einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)	31
2.	Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	33
	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	34
	Brockenhaus GmbH	37

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	40
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	44
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	48
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	52
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	57
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	61
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	66
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	71
<i>GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH</i>	76
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	77
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	81
<i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	87
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	90
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	94
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	99
<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	103
<i>PEG Biogas GmbH</i>	104
<i>Infra Leuna GmbH</i>	105
<i>MDSE International GmbH</i>	106
<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	107
<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	108
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	109
<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	114
<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	115
<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	116
<i>Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH</i>	118
<i>Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG</i>	118
<i>Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH</i>	119
<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	120
<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	121
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	122
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	125
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	128
<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	133
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	135
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	140
Salus Altmark Holding gGmbH	141
<i>Altmark-Klinikum gGmbH</i>	144
<i>Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH</i>	145
<i>Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH</i>	146
<i>SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt</i>	147
<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	151
<i>SALUS-Service GmbH</i>	152

3.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht (einschließlich eigener und mittelbarer Beteiligungen)	154
4.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	155
	Dataport	156
	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als Anstalt des öffentlichen Rechts – GKDZ (AöR)	158
	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	159
	KfW Bankengruppe (KfW)	161
	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	163
	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	165
	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	168
	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	169
	Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt	171
	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	172
	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	175
	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	177
	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	179
	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	180
	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	182
	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	185
	UKH Service GmbH	186
	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	177
	Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	190
	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	191
	UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH	192

ANHANG

1.	Unternehmen/AöR nach Branchengruppen	193
2.	Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in alphabetischer Reihenfolge) zum 31.12.2017	196
3.	Anzahl der Beschäftigten ausgewählter Unternehmen/AöR zum 31.12.2017	198
4.	Zahlungen des Landes, Abführungen an das Land und Drittmittel zum 31.12.2017	202
5.	Mitglieder in Aufsichtsgremien (in alphabetischer Reihenfolge) im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.08.2018	218
6.	Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.12.2017	234
7.	Entwicklung des Beteiligungsportfolios	238
8.	Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen	252
	8.1. Abkürzungsverzeichnis	252
	8.2. Abbildungsverzeichnis	256
	8.3. Definition der abgeleiteten Kennzahlen	256
9.	Anteile des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts und an Anstalten des öffentlichen Rechts (Übersicht)	257



ALLGEMEINES

1. Grundsätzliches zur Berichterstattung

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert das Land Sachsen-Anhalt über seine Beteiligung an Unternehmen des privaten und an Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR).

Der Beteiligungsbericht des Landes erscheint seit 1996 und wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und inhaltlich erweitert.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen/AöR richtet sich nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Dabei werden Daten zur Geschäftsentwicklung grundsätzlich nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades sowie von den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt und ihren Mehrheitsbeteiligungen ersten Grades abgebildet.

Über das Zentrale Beteiligungsmanagement wird in gewohnter Weise im **Teil II** informiert. **Teil III** enthält die Einzeldarstellungen der Unternehmen/AöR.

Der vorliegende Bericht mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre **2013 bis 2017** gibt einen Überblick über die Beteiligungen des Landes zum Stichtag **31. August 2018**. Sofern sich die Angaben auf abweichende Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt. In den Einzeldarstellungen der Unternehmen/AöR werden die Mitglieder der Geschäftsführungen/Vorstände sowie der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte genannt, die im Zeitraum vom **1. Januar 2017 bis 31. August 2018** tätig waren.

Das Gründungsdatum der Gesellschaften stellt das Datum der Eintragung im Handelsregister dar, mit dem ein Unternehmen Rechtspersönlichkeit erlangt.

Bei den Einzelberichterstattungen werden die wesentlichen und für das Unternehmen typischen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dargestellt. Die vollständigen

Daten zum Jahresabschluss stehen, sofern die Unternehmen/AöR zu einer Veröffentlichung gesetzlich verpflichtet sind, im Handels-/Unternehmensregister zur Verfügung. Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilRUG erfolgt nach Maßgabe des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (Artikel 75 Abs. 2 Satz 2 EGHGB) die erstmalige Anwendung dieser Vorschriften für das Geschäftsjahr 2016. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die Zahlungen des Landes, Abführungen an den Landeshaushalt und Drittmittel werden in der Einzeldarstellung aus Gründen der Transparenz separat ausgewiesen, sind aber Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresrechnung der betreffenden Unternehmen/AöR.

Seit dem Beteiligungsbericht 2016 wird ab dem Geschäftsjahr 2015 in den jeweiligen Einzeldarstellungen nur noch die „Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer“ gem. HGB-Vorschriften abgebildet. Da auf die Änderung der Vorjahreszahlen (2013 und 2014) verzichtet wurde, ist eine Vergleichbarkeit dieser Angaben eingeschränkt. Die Übersicht zur Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2017 insgesamt (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), zur Anzahl der Frauen, der Auszubildenden und der Schwerbehinderten befindet sich weiterhin im Berichtsanhang unter Ziffer 3.

Soweit einer Veröffentlichung zugestimmt bzw. eine Vergütung gezahlt wurde, wird außerdem über die Höhe der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung bzw. der Aufsichtsräte im Geschäftsjahr 2017 informiert. Die Bewertung des Unternehmens aus Sicht des Zentralen Beteiligungsmanagements erfolgt erneut nur bei ausgewählten Landesbeteiligungen, grundsätzlich bei den Unternehmen mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung. Über Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden oder an denen das Land am 31. August 2018 nicht mehr beteiligt ist, entfällt die Berichterstattung.

Dem Anhang dieses Berichtes sind weitere ergänzende Informationen zu entnehmen.

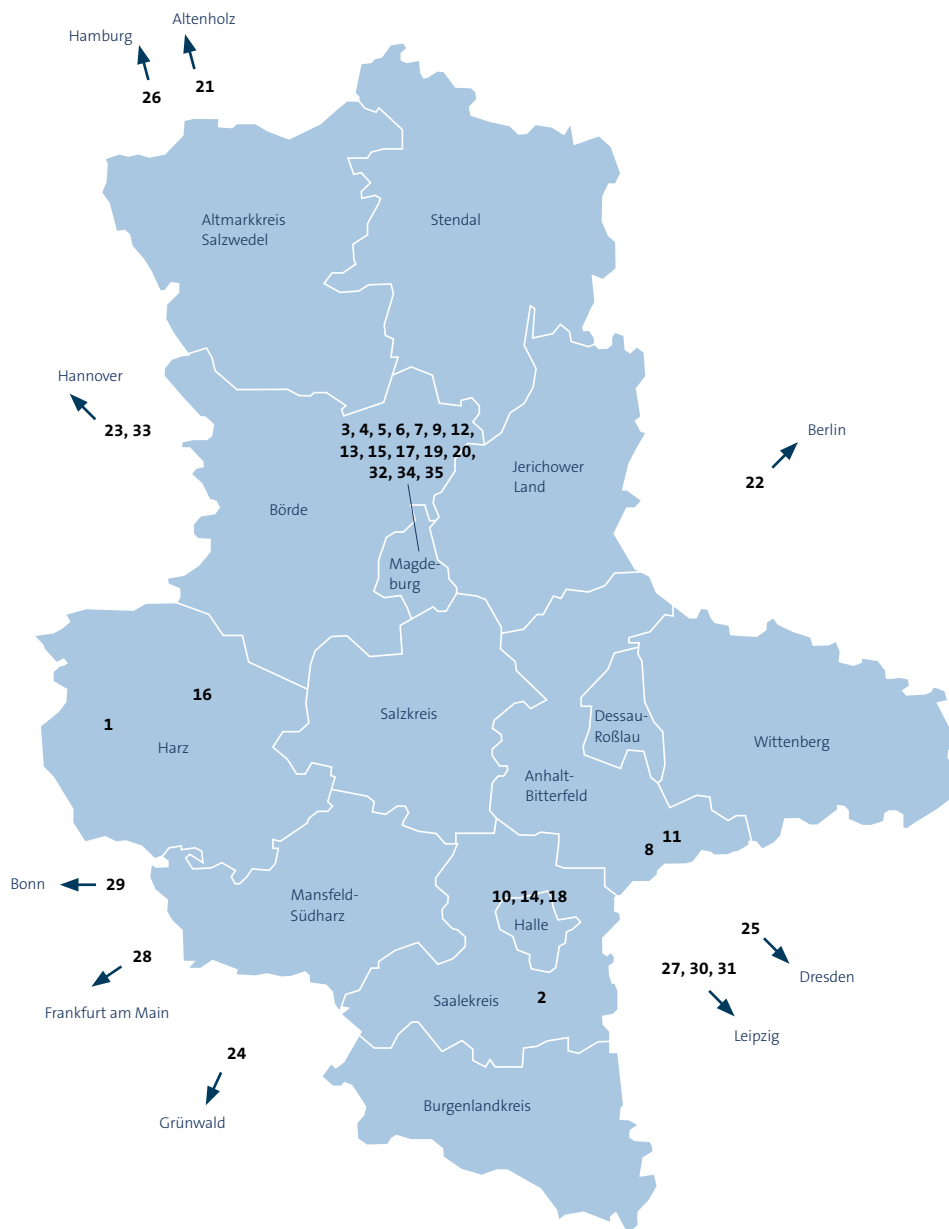
Vor seiner Veröffentlichung wird der jährlich zu erstellende Bericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt. Anschließend steht dieser auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen zur Verfügung.

(www.mf.sachsen-anhalt.de/Finanzen/ZentralesBeteiligungsmanagement/Beteiligungsberichte).

Dort ist auch das Beteiligungshandbuch veröffentlicht.



2. Beteiligungsportfolio



Stand: 31.08.2018

Unmittelbare Beteiligungen – Anteil ab 50 Prozent

- 1 Brockenhäuser GmbH
- 2 Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH
- 3 IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 4 Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 5 Landesanstalt für Altlastenfreistellung AöR
- 6 Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)
- 7 Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes
- 8 Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH
- 9 Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
- 10 Medienanstalt Sachsen-Anhalt AöR
- 11 MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
- 12 Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
- 13 Salus Altmark Holding gGmbH
- 14 Studentenwerk Halle AöR
- 15 Studentenwerk Magdeburg AöR
- 16 Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR
- 17 Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AöR
- 18 Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR
- 19 Universitätsklinikum Magdeburg AöR

Unmittelbare Beteiligungen – Anteil unter 50 Prozent

- 20 Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 21 Dataport AöR
- 22 DEGEG Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
- 23 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
- 24 FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- 25 GKDZ AöR
- 26 GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)
- 27 Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ
- 28 KfW Bankengruppe (KfW) AöR
- 29 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
- 30 Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft
- 31 Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)
- 32 Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBH) mbH
- 33 Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) AöR
- 34 SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH
- 35 SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein

Die Liquidation der Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein wurde im zweiten Halbjahr 2017 beendet. Die Gesellschaft ist mit Eintragung im Handelsregister am 7. März 2018 erloschen.

Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH i. L.

Mit der Entscheidung über die Aufgaben der Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten im Rahmen der Landesbeteiligungen wurde seitens der Landesregierung auch ein Beschluss zur Umstrukturierung und anschließenden Liquidierung der Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Landesbeteiligung über die MDSE) gefasst. Während das Geschäftsfeld der Industrieflächenentwicklung weiterhin ein wichtiges Landesinteresse darstellt, besteht an der GSA als Gesellschaft kein wichtiges Interesse des Landes mehr.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurde die Liquidation der GSA eingeleitet und der Aufsichtsrat aufgelöst. Die in der GSA noch bearbeiteten Projekte werden auf die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA) bzw. die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH übertragen. Die LGSA soll zukünftig die Aufgabenstellung als zentraler Flächendienstleister des Landes Sachsen-Anhalt wahrnehmen. Sie ist in besonderer Weise in der Lage, einen sachgerechten Ausgleich von industriepolitischen, agrarstrukturellen, verkehrlichen und ökologischen Interessen zu erzielen. Die LGSA verfügt bereits über Erfahrungen als Flächenentwickler und über einen großen eigenen Flächenpool. Auf sie werden die Landwirtschafts-, Industrie- und die industriellen Entwicklungsflächen der GSA übertragen. Auf die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH werden dagegen die noch laufenden und nicht kurzfristig an Dritte zu veräußernden Treuhandprojekte übertragen.

2.1.

Veränderungen seit der letzten Berichterstattung

Salus Altmark Holding gGmbH

Zum 1. Januar 2018 erfolgte der gesellschaftsrechtliche Zusammenschluss der landeseigenen SALUS gGmbH mit der landkreiseigenen Altmark-Klinikum gGmbH unter dem Dach der gemeinnützigen Salus Altmark Holding gGmbH (SAH). Der Zusammenschluss unter dem Holding-Dach soll neben Verbesserungen im medizinischen Leistungsspektrum der beiden Partner und der Nutzung von Synergieeffekten auch zur Lösung gesundheitspolitischer Herausforderungen beitragen. So wird insbesondere die Entwicklung einer nachhaltigen Zukunft für die somatische und psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung mit Schwerpunkt in der dünn besiedelten und ländlich geprägten Altmark angestrebt.

Das Land hält an der Holding 81,8 Prozent und der Altmarkkreis Salzwedel 18,2 Prozent der Anteile.

Neben dem mittelbaren Anteil hält das Land weiterhin einen unmittelbaren Landesanteil an der SALUS gGmbH in Höhe von 6,0 Prozent.

In diesem Zusammenhang wurde die bisher im Treuhandeigentum der GSA gehaltene Beteiligung an der InfraLeuna GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018 an die MDSE verkauft.

Deponie Reesen GmbH & Co. KG und Deponie Reesen Verwaltungsgesellschaft mbH

Im Januar 2018 hat die MDSE ihre Gesellschafteranteile an der Deponie Reesen GmbH & Co. KG und deren Komplementärin der Deponie Reesen Verwaltungsgesellschaft mbH veräußert.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH (FLH)

Zwecks Realisierung eines Büroimmobilienprojektes zur beabsichtigten Nutzung als kombiniertes Büro und Labor für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen hat sich die FLH an der am 10. Januar 2018 gegründeten Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH mit einem Anteil von 50 Prozent beteiligt.

Darüber hinaus plant die FLH die Erweiterung des allgemeinen Büroflächenangebots durch den Neubau und die Bewirtschaftung eines weiteren Bürogebäudes. Die gesellschaftsrechtliche Umsetzung des Projektes erfolgt mit einer Beteiligung der FLH an der Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG und dessen Komplementärin (Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH) mit einem Anteil von jeweils 50 Prozent.

Die Gesellschaften wurden am 11. Dezember 2017 gegründet.

ZENIT GmbH

Die ZENIT GmbH - einschließlich der eigenen Beteiligung an der BMD - wird künftig der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zugeordnet. Damit endet zugleich mit diesem Bericht die Darstellung der ZENIT GmbH als über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR gehaltene mittelbare Landesbeteiligung.

Die Entwicklung des Beteiligungsportfolios nach Jahren ist unter **Ziffer 7** des **Anhangs** beigefügt.



Kinder- und Jugendheim Schloss Pretzsch

2.2. Aktueller Stand und Entwicklung seit 2000

Zudem ist das Land an den länderübergreifenden Anstalten des öffentlichen Rechts beteiligt:

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB),

KfW Bankengruppe,

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder,

Dataport und

Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als Anstalt des öffentlichen Rechts – GKDZ (AÖR).

Unternehmen des privaten Rechts

Das Land nimmt zum 31. August 2018 bei 21 Unternehmen des privaten Rechts die Gesellschafterrechte wahr. Diese Unternehmen sind wiederum an insgesamt 28 Gesellschaften des privaten Rechts beteiligt.

Die SALUS gGmbH wurde mit der Gründung der Salus Altmark Holding gGmbH eine überwiegend mittelbare Beteiligung des Landes. Das Land hält an der SALUS gGmbH aber auch 6 Prozent unmittelbare Kapitalanteile. Bei der Anzahl der Landesbeteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts wurde die SALUS gGmbH entsprechend nur als mittelbare Landesbeteiligung berücksichtigt (Abbildung 1).

Das Land hält fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Einzigste Ausnahme ist die Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetriebsgesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

Anstalten des öffentlichen Rechts

Das Land ist alleiniger Träger von acht Anstalten des öffentlichen Rechts. Diese Anstalten halten wiederum bei insgesamt sechs Unternehmen des privaten Rechts Kapitalanteile. Sofern die Beteiligungen dieser AÖR ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben, werden sie im Abschnitt III dargestellt.

Die Anzahl der Beteiligungen des Landes an Anstalten des öffentlichen Rechts hat sich in den letzten Jahren nur unwesentlich un- verändert.

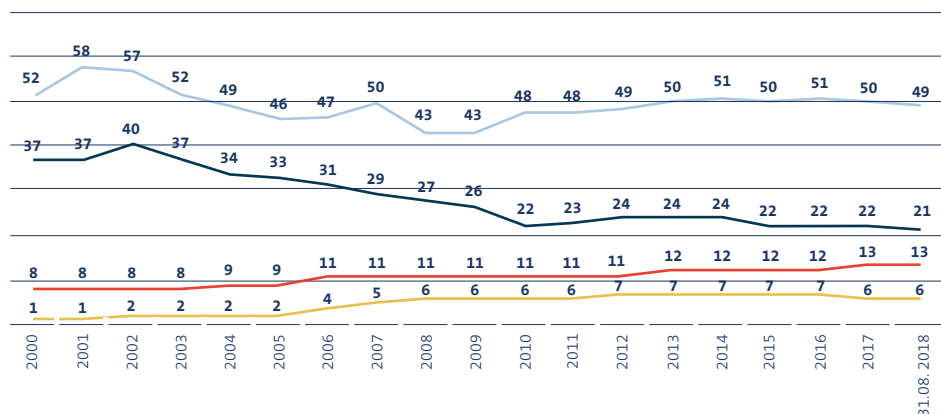
Beteiligungen in Liquidation

Eine mittelbare Beteiligung, die GSA, befindet sich in Liquidation.

ABBILDUNG 1

Anzahl der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung seit 2000

- Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts gesamt (ohne Beteiligungen der AÖR) ●
- unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts ●
- AÖR gesamt ●
- Beteiligungen der AÖR des LSA ●



Branchengruppen

Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts wurden nach ihrer primären Geschäftstätigkeit einer Branchengruppe zugeordnet. Die Investitionsbank und ihre Beteiligung, die Beteiligungen der NORD/LB, KfW und Dataport sowie die Unternehmen in Liquidation bleiben hierbei unberücksichtigt.

Aktuell befindet sich die Mehrzahl der Unternehmen/AöR in der Gruppe „Bau/Liegenschaft/Verkehr“ (Abbildung 2). Die Zuordnung der Unternehmen ist unter **Ziffer 1** im **Anhang** dieses Berichtes dargestellt.

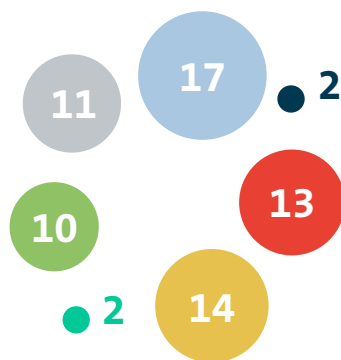


ABBILDUNG 2

Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Datenverarbeitungsdienste
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Gesundheit/Soziales
- Glücksspiel
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Umwelt/Energie/Entsorgung

Beschäftigtenanzahl

Die Mehrzahl der Beschäftigten ist zum 31. August 2018 in den Branchengruppen „Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft“ sowie „Gesundheit/Soziales“, zu finden (Abbildung 3). Die Veränderungen zu 2016 sind im Wesentlichen auf die Zunahme der Beschäftigtenanzahl bei der KfW und NORD/LB (Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft) sowie auf einen Rückgang der Beschäftigten bei der MUKS (Gesundheit/Soziales) zurückzuführen. Bei den Unternehmen

der Gruppe „Umwelt/Energie/Entsorgung“ wirken sich bei dieser Darstellung die Beschäftigten der Infra Leuna GmbH, die seit 2017 als mittelbare Beteiligung ersten Grades besteht, aus.

Die Anzahl der Beschäftigten der mittelbaren Beteiligungen zweiten Grades sowie der Beteiligungen der AöR, die ihren Sitz nicht in Sachsen-Anhalt haben, bleiben bei dieser Darstellung unberücksichtigt.

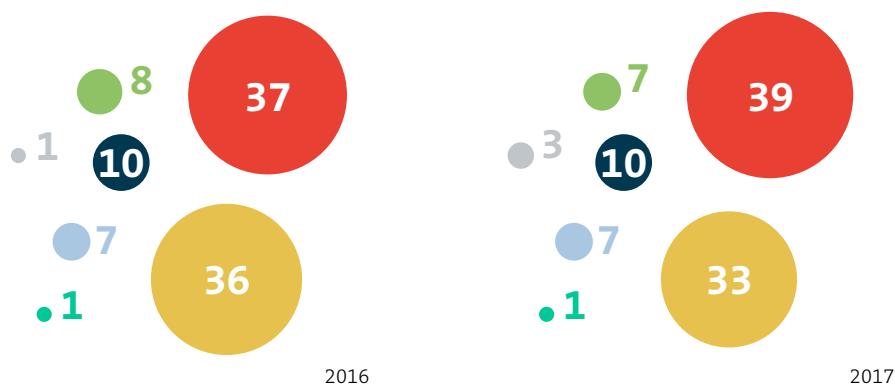


ABBILDUNG 3

Anteil der Beschäftigten (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen in v. H.

- Gesundheit/Soziales
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Datenverarbeitungsdienste
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Umwelt/Energie/Entsorgung
- Glücksspiel

ABBILDUNG 4
Anzahl der Beschäftigten
(einschließlich Geschäftsführung/Vorstand)
nach Branchengruppen seit 2012.

Bei der Anzahl der Beschäftigten ist im
Laufe der letzten Jahre ein leichter
Anstieg zu verzeichnen

- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Datenverarbeitungsdienste
- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Gesundheit/Soziales
- Glücksspiel
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Umwelt/Energie/Entsorgung

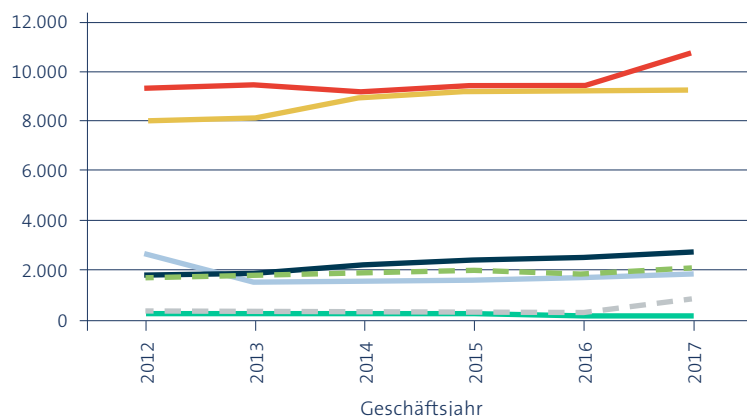
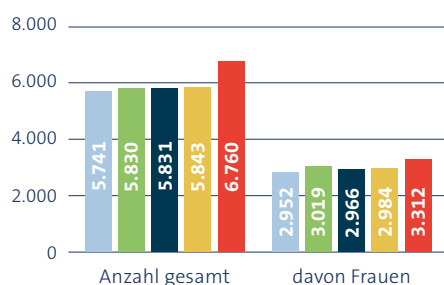


ABBILDUNG 5
Anzahl der Beschäftigten (einschl.
Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen
des privaten Rechts mit Landesbeteiligung
(einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen
ersten Grades)

- 2013
- 2014
- 2015
- 2016
- 2017

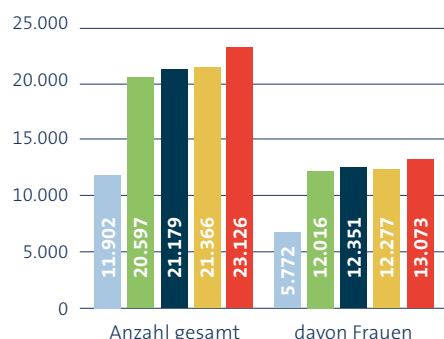


Zum 31. Dezember 2017 waren in den Un-
ternehmen des privaten Rechts rund 6.700
Personen (einschl. Geschäftsführung/Vor-
stand) beschäftigt. Knapp die Hälfte (ca. 49
Prozent) davon sind Frauen.

Die erhöhte Anzahl der Beschäftigten in
2017 im Vergleich zu den Vorjahren ist ins-
besondere damit begründet, dass die Be-
schäftigten der Infra Leuna GmbH bei dieser
Darstellung erstmals berücksichtigt werden.
Bei anderen Unternehmen sind in 2017 aber
ebenfalls geringe Erhöhungen bei der Be-
schäftigtenanzahl zu verzeichnen.

ABBILDUNG 6
Anzahl der Beschäftigten (einschl.
Geschäftsführung/Vorstand) der Anstalten
des öffentlichen Rechts; 2013 ohne
Universitätsklinikum Magdeburg und Halle

- 2013
- 2014
- 2015
- 2016
- 2017



Die Anstalten des öffentlichen Rechts be-
schäftigten zum 31. Dezember 2017 ca.
23.100 Personen (einschl. Geschäftsfüh-
rung/Vorstand), davon sind mehr als die
Hälfte (ca. 57 Prozent) Frauen.

Der in der nachfolgenden Abbildung 6 zu er-
kennende deutliche Anstieg der Beschäftig-
tenzahlen in 2014 ist darauf zurückzuführen,
dass die Beschäftigten der Universitätsklini-
ka Magdeburg und Halle einschließlich der
Beschäftigten ihrer Mehrheitsbeteiligungen
ab dem Wirtschaftsjahr 2014 erstmals mit-
erfasst wurden.

Größter Arbeitgeber der Landesbeteiligungen, die ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben, sind weiterhin die Universitätsklinikum Halle und Magdeburg mit jeweils über 4.000 Beschäftigten sowie die Ende 2017 gegründete Salus Altmark Holding gGmbH mit rund 3.200 Beschäftigten. Danach folgen wie bisher die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH mit je ca. 100 Mitarbeitern. Im Vergleich zur Beschäftigtenanzahl des Landes Sachsen-Anhalt liegt der relative Anteil der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung, deren Sitz

sich in Sachsen-Anhalt befindet, weiterhin bei 5,6 Prozent. Der Anteil der Beschäftigten in den ÄÖR des Landes Sachsen-Anhalt ist dagegen im Vergleich zu 2016 von 17,9 auf 18,6 Prozent gestiegen.

Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auch in 2017 auf die weitere Reduzierung der Zahl der Landesbediensteten bzw. Beschäftigten des Landes im Berichtszeitraum zurückzuführen (Abbildung 7).

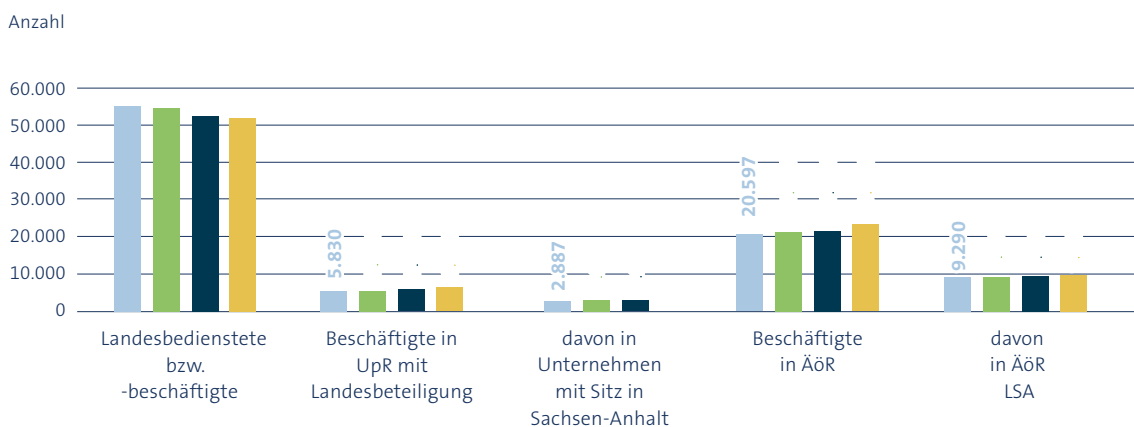
Für weitere Informationen wird auf die Übersicht unter Ziffer 3 des Anhangs zu diesem Bericht hingewiesen.

ABBILDUNG 7

Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten¹ des Landes Sachsen-Anhalt

- 31.12.2014
- 31.12.2015
- 31.12.2016
- 31.12.2017

¹ einschließlich befristete Beschäftigte und Vertretungs- und Aushilfskräfte; ohne befristete Beschäftigte/studentische Hilfskräfte der Hochschulen; ohne Auszubildende, Referendare und Anwärter sowie ohne Bedienstete der grünen Tarife.



2.5.

Umsatzerlöse und Jahresergebnisse

Unternehmen des privaten Rechts

Im Geschäftsjahr 2017 haben die Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung Umsatzerlöse in Höhe von ca. 435 Mio. EUR (Vorjahr: 437 Mio. EUR) und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen in Höhe von ca. 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die im Vergleich zu 2016 rückläufigen Umsatzerlöse bei der DEGES (ca. 20 Mio. EUR) werden durch gestiegene Erträge

bei anderen Unternehmen (z. B. MDSE ca. plus 6 Mio. EUR, Landgesellschaft ca. plus 5 Mio. EUR) insgesamt fast ausgeglichen. Die Ertragslage bei der DEGES steht dabei immer in Abhängigkeit der Fertigstellung der Baumaßnahme.

Die Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft entsprechen in etwa den Erträgen in 2016.

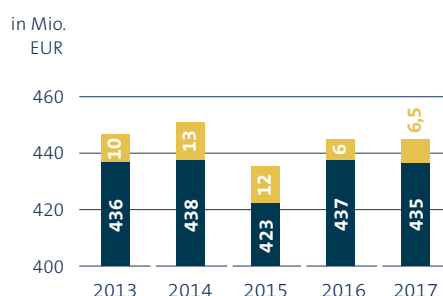


ABBILDUNG 8

Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

- Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft
- Umsatzerlöse

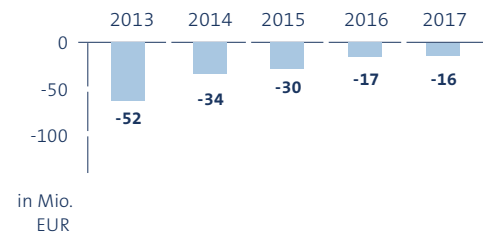
Das Jahresergebnis der Unternehmen zusammengefasst ist mit ca. minus 16 Mio. EUR (Vorjahr: minus 17 Mio. EUR) weiterhin negativ ausgefallen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist allerdings eine weitere leichte Verbesserung zu erkennen.

Den Hauptanteil an diesem Ergebnis trägt nach wie vor die Mitteldeutsche Flughafen AG (MF AG) mit minus 25,6 Mio. EUR, die ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert hat.

ABBILDUNG 9
Jahresergebnis der Unternehmen
des privaten Rechts mit unmittelbarer
Landesbeteiligung

Das beste Jahresergebnis 2017 erzielte wie schon in den Vorjahren die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 10 Mio. EUR (Vorjahr: 9 Mio. EUR).

Insgesamt haben 15 von den 22 Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven oder ausgeglichenen Jahresergebnis abgeschlossen.



2.6.

Zahlungen aus dem und Abführungen an den Landeshaushalt

Unternehmen des privaten Rechts

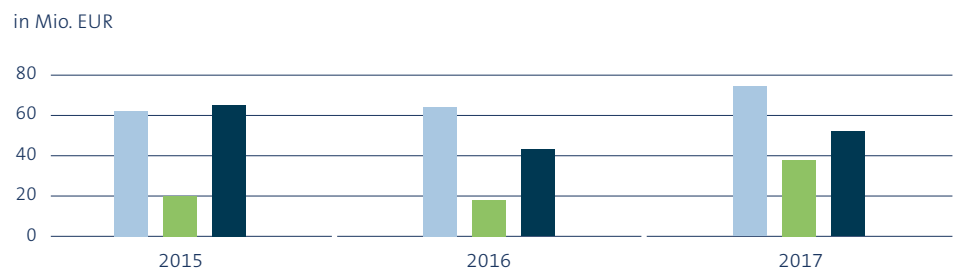
Insgesamt 18 Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung erhielten in 2017 vom Land Sachsen-Anhalt Haushaltsmittel in Höhe von ca. 74 Mio. EUR (Vorjahr: 64 Mio. EUR). Fünf (Vorjahr: drei) Landesbeteiligungen haben in 2017 ca. 38 Mio. EUR (Vorjahr: 18 Mio. EUR) an den Landeshaushalt abgeführt.

Den wesentlichen Anteil daran hat erneut die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 20 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 17 Mio. EUR) und die MDSE mit 15 Mio. EUR (Vorjahr: 0 EUR) Abführung.

Von den im Landeshaushalt 2017 geplanten Zahlungen an Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung wurden ca. 94 Prozent (Vorjahr: 92 Prozent) ausgereicht. An die DEGES wurden zum Beispiel ca. 2 Mio. EUR und an die SALUS gGmbH ca. 1,4 Mio. EUR weniger ausgereicht als geplant.

ABBILDUNG 10
Zahlungen des LSA, Abführungen
an das LSA und Drittmittel

- Zahlungen ●
- Abführungen ●
- Drittmittel ●



Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung haben in 2017 Haushaltsmittel in Höhe von ca. 99 Mio. EUR (Vorjahr: 78 Mio. EUR) erhalten.

Der Hauptanteil der Haushaltsmittel wurde an die Universitätsklinik Magdeburg mit ca. 18 Mio. EUR (Vorjahr: 8 Mio. EUR)

und Halle mit ca. 14 Mio. EUR (Vorjahr: 9 Mio. EUR) sowie Dataport mit ca. 52 Mio. EUR (Vorjahr: 54 Mio. EUR) ausgereicht. Abführungen an den Landeshaushalt erfolgten durch die AöR nicht.

in Mio. EUR

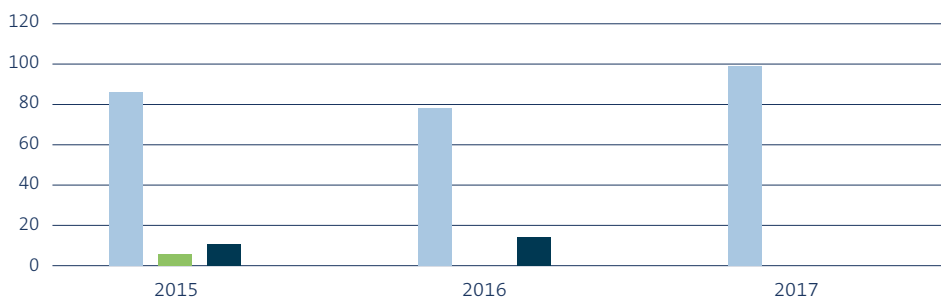


ABBILDUNG 11

Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel

- Zahlungen
- Abführungen
- Drittmittel

Für weitere Informationen dazu wird auf die Übersichten unter Ziffer 2 und 4 des Anhangs hingewiesen. Unter Ziffer 4 des Anhangs sind die Zahlungen des Landes,

Abführungen an den Landeshaushalt mit entsprechender Haushaltsstelle (Kapitel und Titel) und Erläuterungen sowie erhaltene Drittmittel aufgeführt.



II.

ZENTRALES BETEILIGUNGS- MANAGEMENT

1. Organisation

1.1.

Personelle Ausstattung

Das im Ministerium der Finanzen angesiedelte „Zentrale Beteiligungsmanagement“, bestehend aus dem Referatsleiter, drei Referentinnen, einem Referenten, zwei Sachbearbeiterinnen, drei Sachbearbeitern und einer Mitarbeiterin, betreut im Schwerpunkt Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land Sachsen-Anhalt als Anteilseigner unmittelbar beteiligt ist.

1.2.

Aufgaben

Im Wesentlichen sind durch das „Zentrale Beteiligungsmanagement“ die Rechte und Pflichten des Landes Sachsen-Anhalt als Gesellschafter/Aktionär wahrzunehmen.

Weitere Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Begleitung der Hausleitung des Ministeriums der Finanzen im Rahmen der Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien bei Unternehmen mit Landesbeteiligung, bei Anstalten des öffentlichen Rechts und bei Staatlichen Stiftungen des öffentlichen Rechts.

Die Wahrnehmung der Aufsichtsrechte des Landes Sachsen-Anhalt bei den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB), KfW Bankengruppe und Dataport befinden sich in der Zuständigkeit weiterer Fachreferate des Ministeriums der Finanzen.

Bei den übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts werden die aufsichtsrechtlichen Aufgaben durch andere Ministerien entsprechend der fachlichen Zuständigkeit wahrgenommen.

Die Aufgaben des „Zentralen Beteiligungsmanagements“ sind in die für vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten und für das staatliche Liegenschafts- und Baumanagement zuständige Abteilung des Ministeriums der Finanzen eingebunden.

1.3.

Beteiligungsmanagementsoftware

Für die Verwaltung der Landesbeteiligungen werden seit 2008 in einer Datenbank im Wesentlichen die Stammdaten der Unternehmen/AöR, wie Anschrift und Kapital sowie die Mitglieder der Unternehmensorgane und wirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen/AöR erfasst und aktualisiert. Die Datenbank für das Beteiligungsmanagement ist u. a. Grundlage für Auswertungen sowie das Beteiligungscontrolling. Außerdem sind die in der Datenbank erfassten Daten Bestandteil des jährlichen Beteiligungsberichtes des Landes.

2. Grundlagen

2.1.

Gesellschafterrechte und fachpolitische Steuerung des Landes bei Unternehmen des privaten Rechts

Die Gesellschafterrechte des Landes Sachsen-Anhalt werden seit dem 1. Januar 2013 auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung am 13. November 2012 zentral durch das Ministerium der Finanzen wahrgenommen.

Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen des privaten Rechts obliegt weiterhin dem Ministerium, dem der Unternehmensgegenstand oder Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit fachlich zuzuordnen ist.

2.2.

Aufsichtsbehörden der Anstalten des öffentlichen Rechts

Die aufsichtsrechtlichen Zuständigkeiten bei den Anstalten des öffentlichen Rechts sind durch Gesetz und/oder Staatsvertrag der Anstaltsträger und/oder in den jeweiligen Satzungen der AÖR geregelt.

Die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden sind der Einzeldarstellung der Anstalten des öffentlichen Rechts im Abschnitt III, Ziffer 3 zu entnehmen.

Die Anstalten des öffentlichen Rechts sind mit öffentlichen Aufgaben betraute Institutionen. Die Aufgaben sind ihnen gesetzlich oder satzungsmäßig zugewiesen worden.

2.3.

Gründung von und Beteiligung an Unternehmen

Das Land soll sich an der Gründung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder an einem beste-

henden Unternehmen in einer solchen Rechtsform nur beteiligen, wenn

- ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der vom Land angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Landes auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- das Land einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Unternehmensneugründungen, Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Veränderungen der Beteiligung des Landes erfolgen in Abstimmung zwischen dem zuständigen Fachressort und dem Ministerium der Finanzen des Landes.

Das zuständige Ministerium soll außerdem darauf hinwirken, dass ein Unternehmen, an dem das Land unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, nur mit seiner Zustimmung eine Beteiligung von mehr als dem vierten Teil der Anteile eines anderen Unternehmens erwirbt, ein solche Beteiligung erhöht oder sie ganz oder zum Teil veräußert.

Soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen, analoge Anwendung.

2.3.1.

Unterrichtungspflichten

Die Landesregierung unterrichtet den für Haushalt zuständigen Ausschuss des Landtages und den fachlich zuständigen Ausschuss des Landtages rechtzeitig, wenn das Land oder juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen, unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen an Unternehmen begründen, wesentlich ändern oder aufgeben.

Der Landesrechnungshof ist unverzüglich zu unterrichten, wenn unmittelbare Beteiligungen des Landes oder mittelbare Beteiligungen im Sinne des § 65 Absatz 3 LHO-LSA an Unternehmen begründet, wesentlich geändert oder aufgegeben werden.

2.3.2.

Wichtiges Landesinteresse

Das wichtige Landesinteresse unterliegt der jährlichen Überprüfung durch das Zentrale Beteiligungsmangement und durch das für die Beteiligung fachlich zuständige Ministerium.

Die Begründung des bestehenden Landesinteresses ist Bestandteil der jährlichen Berichterstattung gegenüber dem Landesrechnungshof und in gekürzter Form der Einzeldarstellung der Unternehmen des jährlichen Beteiligungsberichtes.

2.3.3.

Einzahlungsverpflichtung des Landes

Neben der Zahlung des Landesanteils am in der Regel Gezeichneten Kapital der Gesellschaft erhalten einige Unternehmen Zuwendungen des Landes für den laufenden Geschäftsbetrieb und/oder für Investitionen.

2.3.4.

Einfluss des Landes in Überwachungsorganen

Den jeweils zuständigen Fachressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts zu.

Bei den Unternehmen des privaten Rechts handelt es sich in der Regel um fakultative Aufsichtsräte. Einzige Ausnahme ist der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG.

2.3.4.1.

Entsendung/Berufung von Landes- verteilerinnen und Landesvertretern in Aufsichtsorgane

Bei der Auswahl der Landesvertreterinnen und Landesvertreter für die Entsendung/Berufung in Aufsichtsgremien sind der „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL. LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) sowie das „Frauenfördergesetz (FrFG)“ vom 27.05.1997 (GVBl. LSA Nr. 22/1997) zu beachten.

Die Berufung eines Mitgliedes der Landesregierung in ein Gremium eines auf wirtschaftliche Zwecke gerichteten privatrechtlichen oder öffentlichen Unternehmens bedarf neben der Zustimmung der Landesregierung einer Ausnahmegenehmigung des Landtages gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.

Anteil von Frauen in Überwachungsorganen und Geschäftsführungen

Die Landesregierung ist bestrebt, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten in Aufsichtsgremien weiter zu erhöhen. Dabei wirkt das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützend mit. Bei jeder Neu- und Nachbesetzung der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte o. ä. Gremien ist zu prüfen, ob die Anzahl der Frauen in diesen Gremien erhöht werden kann.

Die Abbildung 12 zeigt diesbezüglich bereits eine positive Entwicklung in den letzten drei Jahren.

Zum 31. Dezember 2017 betrug der Anteil der Frauen, die vom Land in ein Aufsichtsgremium der Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts entsandt/berufen wurden, im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien rund 28,3 Prozent (s. Abbildung 13). Die Darstellung des Frauenanteils in Aufsichtsgremien unter Ziffer 6 des Berichtsanhangs bei den mittelbaren Landesbeteiligungen privaten Rechts wird auf die Unternehmen beschränkt, in denen das Land ein Mandat im Aufsichtsrat wahrnimmt. Im Vergleich zur letzten Berichterstattung hat sich der Anteil der Frauen insgesamt und der Anteil der Frauen, die vom Land entsandt/berufen wurden, um ca. ein Prozent erhöht und damit weiter positiv entwickelt.

Eine detaillierte Übersicht über den Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat) zum 31. Dezember 2017 befindet sich im Anhang unter Ziffer 6.

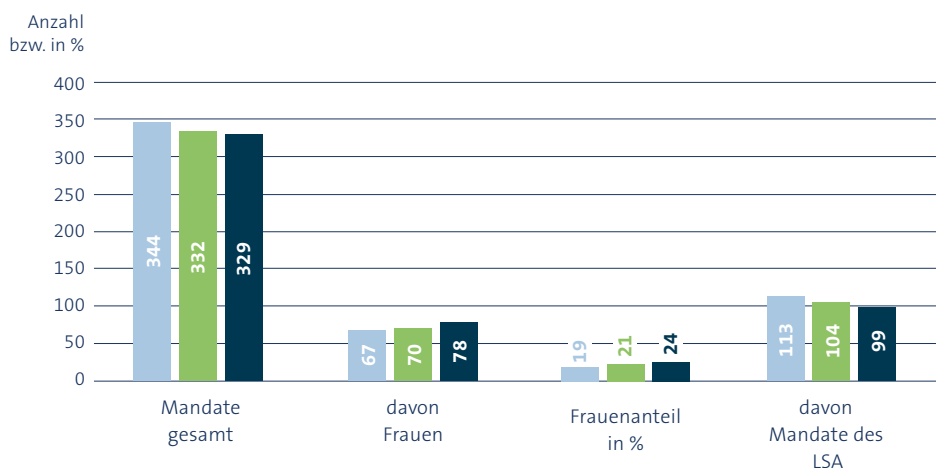


ABBILDUNG 12

Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

- 31.12.2015
- 31.12.2016
- 31.12.2017

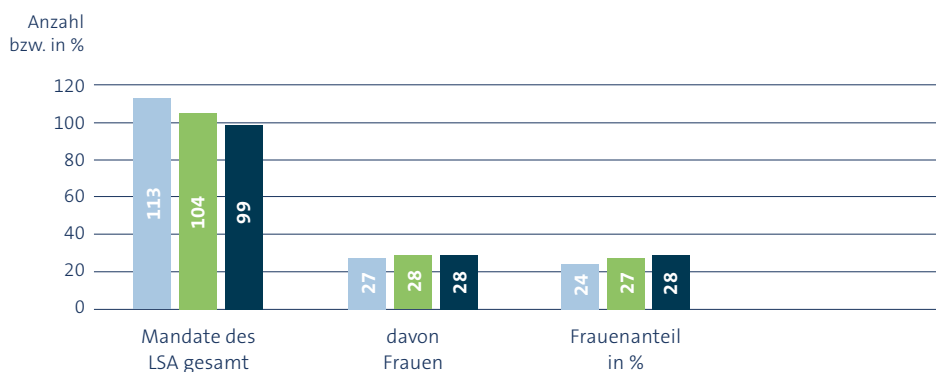


ABBILDUNG 13

Anzahl der Mandate des Landes in Aufsichtsgremien insgesamt und Frauenanteil

- 31.12.2015
- 31.12.2016
- 31.12.2017

Anteil von Frauen in Führungspositionen

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen des Unternehmens sowie im Aufsichtsrat wird im jährlichen Corporate

Governance Bericht der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Mehrheitsbeteiligung des Landes auf der Homepage des jeweiligen Unternehmens veröffentlicht.

3. Beteiligungshandbuch

3.1.

Inhalt und Struktur des Handbuches

Das *Beteiligungshandbuch* ist wie folgt aufgebaut:

TEIL A

- Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Zusammenwirken der Organe
- Corporate Governance Bericht

ADRESSAT:
Unternehmen und ihre Organe

TEIL B

- Grundaussagen zur Beteiligungsstrategie des Landes
- Grundsätze zur Beteiligungsführung des Landes

ADRESSAT:
Beteiligungsführende Stellen des Landes

TEIL C

- Berufsrichtlinie für die Besetzung von Mandaten in Aufsichtsräten und sonstigen Überwachungsorganen

ADRESSAT:
Beteiligungsführende Stellen des Landes

Die Grundsätze zur Führung von Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung in der Rechtsform des privaten Rechts wurden erstmals Ende 2013 im „Handbuch für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt“ (kurz: Beteiligungshandbuch) verbindlich geregelt. Unter Berücksichtigung des Vorrangs des Gesetzes sind die Regelungen des Beteiligungshandbuches sinngemäß auch auf Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts anzuwenden.

Das Beteiligungshandbuch bildet die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen, an denen das Land unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Unternehmensführung und -überwachung soll damit transparenter, die Rolle des Landes als Gesellschafter klarer gefasst und die Kontrolle bzw. Steuerung der Beteiligungen erleichtert werden.

Das Beteiligungshandbuch wurde in Anlehnung an die Grundsätze guter Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes erstellt und auf die speziellen Bedürfnisse des Landes angepasst.

Der Public Corporate Governance Kodex, der als Teil A im Beteiligungshandbuch enthalten ist, richtet sich im Wesentlichen an die Unternehmen und deren Organe. Damit sollen insbesondere der angemessene Einfluss des Landes auf die Unternehmen

sichergestellt und die Unternehmensorgane bzw. deren Mitglieder für die besondere Zielsetzung von Unternehmen mit Landesbeteiligung sensibilisiert und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben motiviert werden. Direkt vom Public Corporate Governance Kodex betroffen sind Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, sofern das Land mehrheitlich an ihnen beteiligt ist. Verfügt das Land nicht über eine Mehrheitsbeteiligung, wird die Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Landes empfohlen.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement stellt die Beachtung des von der Landesregierung beschlossenen Beteiligungshandbuches sowie die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex in den Gesellschaftsverträgen der Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts sicher. Die praktische Umsetzung erfolgt durch eine im Rahmen des Corporate Governance Berichts von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat des jeweiligen Unternehmens jährlich abzugebende Entsprechenserklärung mit dem Inhalt, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes entsprochen wurde oder werde. Soweit von den Empfehlungen abgewichen wird, ist dies entsprechend dem Grundsatz „comply or explain“ nachvollziehbar zu begründen. Hiermit wird eine „Bindung kraft Selbstbindung“ erreicht. Die Erklärung ist, z. B. auf der Internetseite des Unternehmens, dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen und als Teil des Corporate Governance Berichts zu veröffentlichen.

Von der Verankerung kann das Zentrale Beteiligungsmanagement absehen, wenn Aufwand und Nutzen einer regelmäßigen Berichterstattung in keinem angemessenen Verhältnis stehen. Entscheidende Kriterien hierfür können die Größe des Unternehmens, das Informationsinteresse der Öffentlichkeit und die finanziellen Risiken für den Landeshaushalt sein. Gleiches gilt für Unternehmen in der Rechtsform einer

juristischen Person des öffentlichen Rechts, soweit rechtliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

Neben dem Public Corporate Governance Kodex enthält das Beteiligungshandbuch im Teil B die Beteiligungsstrategie des Landes. Diese basiert auf den fachlichen Bedürfnissen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf der einen Seite und auf der aus dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage auf der anderen Seite. Ferner enthält das Beteiligungshandbuch im Teil B Ausführungen, die speziell von den mit dem Beteiligungsmanagement befassten Ressorts zu beachten sind, wie z. B. Zuständigkeitsabgrenzungen, klarstellende Ausführungen zu beteiligungsrelevanten Regelungen der Landeshaushaltsordnung, Prüfungsrechte sowie besondere Regelungen zur Interessenwahrnehmung des Landes in Unternehmensorganen durch die von ihm entsandten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.

Teil C des Beteiligungshandbuches enthält die Richtlinie des Landes für die Berufung von Vertreterinnen und Vertretern des Lan-

des in Aufsichtsräte und sonstige Überwachungsorgane von Beteiligungsunternehmen. Diese findet ausdrücklich neben dem bereits bestehenden „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBL LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) Anwendung.

In 2018 erfolgte eine Überarbeitung des Beteiligungshandbuches. Die inhaltlichen Änderungen betreffen im Public Corporate Governance Kodex (Teil A) u. a. insbesondere die Vergütungsregelungen für die Geschäftsführung, die Regelungen zur Zuverlässigkeit von D&O-Versicherungen sowie die Regelungen zur Bestellung des Jahresabschlussprüfers bzw. der Jahresabschlussprüferin.

3.2.

Qualitätssicherung durch Fortbildung

Zu den einzuhaltenden Standards des Beteiligungshandbuches gehört u. a. auch die zur ordnungsgemäßen Aufgabenwahrnehmung notwendige Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs muss das Aufsichtsratsmitglied diejenigen Mindestkenntnisse und -fähigkeiten besitzen oder sich aneignen, die es

braucht, um die üblichen, anfallenden Geschäftsvorgänge des Unternehmens auch ohne fremde Hilfe verstehen und sachgerecht beurteilen zu können.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützt die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger hierbei durch speziell an die Bedürfnisse von Aufsichtsratsmitgliedern der landesbeteiligten Unternehmen angepasste Fortbildungsangebote auf der Basis eines Fortbildungskonzeptes. Die Fortbildungsangebote sind insoweit ein Baustein zur Erfüllung einer ganz persönlichen Weiterbildungspflicht des Mitglieds im Aufsichtsrat oder in einem anderen Überwachungsorgan.

Fortbildungen für Mitglieder von Überwachungsorganen

In den Jahren 2013 und 2014 erfolgten die jeweils zweitägigen Intensivschulungen:

„Fortbildung zu den rechtlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit“ und

„Fortbildung zu den wirtschaftlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit“.

Diese Schulungen wurden von einem auf die Fortbildung von Gremienmitgliedern spezialisierten externen Anbieter durchgeführt. Dies bot allen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern unter den Landesbediensteten die Möglichkeit, ihre für die ordnungsgemäße Mandatswahrnehmung notwendigen Fachkenntnisse zu erlangen bzw. diese aufzufrischen. Ein einheitliches Grundwissen ist die gemeinsame Basis aller Aufsichtsratsmitglieder und Mitglieder in Überwachungsorganen.

Die Einführung des Beteiligungshandbuches Ende 2013 wurde durch diverse Schulungsveranstaltungen begleitet und so eine fundierte Basis sowohl für die Gremientätigkeit, als auch für die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, Organen und den beteiligungsführenden Stellen des Landes geschaffen. Seither hat sich das Beteiligungshandbuch fest etabliert und ist mit seinem Public Corporate Governance Kodex eine der wichtigsten Arbeitsgrundlagen für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger geworden.

Während die bereits langjährig tätigen und damit sehr erfahrenen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger insbesondere Bedarf an Fortbildungen zu Spezialthemen haben, müssen Neumitglieder bei der Übernahme des Mandats an ihre neue Aufgabe herangeführt und bei deren Wahrnehmung zielgerichtet unterstützt werden. Hierzu bietet das Zentrale Beteiligungsmanagement eine „Grundlagenschulung zur Mandatswahrnehmung“ an. Anhand einer Einführung in das „Beteiligungshandbuch“ werden insbesondere neuen Mitgliedern von Überwachungsgremien die für das

Mandatsverhältnis notwendigen Grundlagenkenntnisse vermittelt. Für einen schnellen theoretischen Einstieg in die Thematik sind vom Zentralen Beteiligungsmanagement Merkblätter jeweils für die internen und externen Mitglieder von Überwachungsgremien erstellt worden. Diese wurden bzw. werden insbesondere neuen Mandatsträgerinnen bzw. Mandatsträgern zum Beginn der Mandatswahrnehmung ausgehändigt. Bei Bedarf können sie jederzeit vom Zentralen Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt werden.

Zu dem damit vorliegenden Basiswissen kommen, die - teilweise langjährigen und vielseitigen - persönlichen Erfahrungen der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sowie eine fortlaufende persönliche Weiterentwicklung und Qualifikation hinzu.

In Zusammenarbeit mit dem AFI hat das zentrale Beteiligungsmanagement im Jahr 2015 eine Schulung „Korruptionsprävention“ angeboten, die unter den Teilnehmern auf gute Resonanz gestoßen ist.

Weitere Veranstaltungen zu einzelnen Spezialthemen der Mandatswahrnehmung richten sich an Fortgeschrittene mit einer bereits vorhandenen, längerfristigen Erfahrung in der Mandatswahrnehmung. Diese Veranstaltungen werden anlassbezogen angeboten und erfolgen auf Initiative des Zentralen Beteiligungsmanagements oder aufgrund einer verstärkten Nachfrage aus dem Kreis der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Das Zentrale Beteiligungsmanagement ist bei der Identifikation geeigneter Themenschwerpunkte auch auf die Vorschläge der Teilnehmer angewiesen. Ein Formblatt zur Meldung von Schulungsbedarfen ist im Fortbildungskonzept enthalten bzw. im Intranet abrufbar.

Da die Aufgabenbereiche der Unternehmen jeweils sehr individuell sind und ggf. auch branchenspezifisches Wissen erfordern, wird das Zentrale Beteiligungsmanagement verstärkt die Unternehmen in die Durchführung von Fortbildungen einbeziehen. Hierbei wird es sich insbesondere

um bereichsspezifische Veranstaltungen zur Verbesserung des unternehmens- bzw. branchentypischen Verständnisses im Rahmen der Aufsichtsrats Tätigkeit handeln.

Fortbildungen für die Bediensteten der beteiligungsführenden Stellen

Auch die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralen Beteiligungsmanagements sowie der zuständigen Fachministerien sollen stetig fachlich qualifiziert werden. Daher stehen auch diesem Personenkreis die Fortbildungsangebote für Gremienmitglieder grundsätzlich offen.

Bei darüber hinausgehendem Schulungsbedarf können gesonderte Veranstaltungen für Bedienstete der Beteiligungsverwaltung angeboten werden.

Mindestens einmal jährlich bietet das Zentrale Beteiligungsmanagement eine „Beteiligungsreferentenrunde des Landes“ an. Diese Veranstaltung dient den beteiligungsführenden Stellen des Landes insbesondere zur Information und zum Austausch über aktuelle Themen der Beteiligungsverwaltung. Das Zentrale Beteiligungsmanagement informiert außerdem über Neuigkeiten aus dem ebenfalls jährlich stattfindenden Beteiligungstreffen des Bundes, in denen das Land durch das Zentrale Beteiligungsmanagement vertreten wird.

3.3.

Erfahrungsaustausch der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer

So verschieden die landesbeteiligten Unternehmen aufgrund ihrer voneinander abweichenden Geschäftszweige sind, besteht ihre Gemeinsamkeit in der jeweils

bestehenden öffentlichen Zielsetzung und der besonderen Verbindung zum Land Sachsen-Anhalt. Wie auch in der Wirtschaft profitieren die Unternehmen bzw. deren Organe von einem fachlichen Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Es ist für die Zukunft beabsichtigt, durch regelmäßig stattfindende Zusammenkünfte aller Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer eine Basis für einen intensiven Erfahrungsaustausch und eine engere Zusammenarbeit zu schaffen.

4. Leitlinien der Beteiligungspolitik

4.1.

Beteiligungsstrategie

Das Subsidiaritätsprinzip als Grundprinzip des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft findet auch in der Beteiligungsstrategie des Landes Berücksichtigung. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Subsidiaritätsprinzip in § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO-LSA zum Ausdruck.

Die Beteiligungsstrategie verfolgt daher das Ziel der Sicherstellung der privaten vor der staatlichen Wirtschaftstätigkeit, aber auch der wirtschaftlichen Tätigkeit in Bereichen z. B. der Daseinsvorsorge, die sonst vernachlässigt würde.

Ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen liegt immer dann vor, wenn hierdurch bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind aus den politischen Vorgaben, z. B. aus dem Koalitionsvertrag, abzuleiten.

Die Beteiligungen des Landes leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes.

Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung ihrer Verwaltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehrten die Beteiligungsunternehmen auch das Vermögen des Landes. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Reduzierung von Zuwendungen und die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Im Interesse des Landes sind daher grundsätzlich Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Um den Zuschussbedarf zu senken, werden zuschussbedürftige Gesellschaften daher angehalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren.

Bei jedem Verkauf oder einer Begründung einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dieser auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird - unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt - vorrangig unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung) wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich

dadurch die Steuerungsmöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen.

Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes nach einheitlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden. Das Zentrale Beteiligungsmanagement standardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes.

Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten.

Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln sowie Maßnahmen ergreifen. Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftervertreter des Landes an den Aufsichtsratssitzungen teil.



4.2.

Entwicklung des Beteiligungsmanagements

Mit den im Beteiligungshandbuch enthaltenen Grundsätzen zur Unternehmensführung wurden Ende 2013 erstmals in Sachsen-Anhalt einheitliche Standards für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes, deren Organe sowie für die für die Beteiligungsführung zuständigen Stellen in der Verwaltung festgelegt.

Vor dem Hintergrund der regelmäßigen Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Landes an einem Unternehmen (weiterhin) vorliegen, wurde mit Beschluss des Landtages vom 21. März 2013 die Landesregierung mit der Durchführung der regelmäßigen Evaluation der

Beteiligungen des Landes, unabhängig von der Organisationsform der Beteiligungsverwaltung, beauftragt.

Im Hinblick auf die nachfolgenden aus § 65 LHO-LSA abgeleiteten und im Beteiligungshandbuch (BHB) festgelegten Kriterien wurden im Zeitraum 2014 bis Juni 2015 insgesamt 24 unmittelbare Landesbeteiligungen evaluiert. Hierbei wurde das Zentrale Beteiligungsmanagement von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young unterstützt. Der Prozess der Überprüfung und Konkretisierung der Handlungsempfehlungen von Ernst & Young für die untersuchten Landesbeteiligungen wurde in 2017 weiter fortgesetzt und dauert gegenwärtig an. Über die Einleitung bzw. Umsetzung wesentlicher Maßnahmen bei den jeweiligen Gesellschaften wird im Rahmen der jährlichen Beteiligungsberichte fortlaufend informiert.

5. Controlling

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hatte auf Empfehlung des Unterausschusses Rechnungsprüfung die Landesregierung im Jahr 2013 beauftragt, zur erfolgreichen Steuerung der Beteiligungsunternehmen ein Instrumentarium zu entwickeln, mit dem wesentliche beteiligungsspezifische Kennzahlen, Verhältniskennzahlen und Leistungsziele aus den strategischen Zielvorgaben der Landesregierung abgeleitet werden können.

Aus diesem Grund initiierte das Ministerium der Finanzen im Jahr 2013 ein Pilotprojekt zum Beteiligungscontrolling.

Zielstellung des Projekts war es, ein standardisiertes Berichtswesen zu implementieren, das gravierende Abweichungen von den Zielvorgaben aufzeigt, die Entscheidungsträger des Gesellschafters Land Sachsen-Anhalt kontinuierlich mit wichtigen Informationen zu den Unternehmen versorgt und damit letztendlich Steuerungsaktivitäten durch die Unternehmensgremien ermöglicht.

In einem ersten Schritt wurden im Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch), Teil B, Abschnitt 1.3 vom 8. November 2013 das Zielsystem bei den Beteiligungen des Landes und der Aufbau des Beteiligungscontrollings beschrieben.

Die Steuerung der Beteiligungen des Landes soll demnach über unternehmensspezifische Zielsysteme erfolgen. Diese haben die Funktion, das mit den Unternehmen verfolgte wichtige Landesinteresse in

einem klar gegliederten System auf einzelne Ziele – fachlich und wirtschaftlich zu konkretisieren (Rn. 170 Beteiligungshandbuch).

Die Abstimmung der Unternehmensziele hat zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, dem Fachressort und dem Unternehmen zu erfolgen und beinhaltet neben finanzwirtschaftlichen Zielen auch aufgabenspezifische Ziele. Aus den mit dem Unternehmen vereinbarten Zielen sind beteiligungsspezifische Kennzahlen abzuleiten und messbare Zielwerte zu diesen Kennzahlen zu definieren. Diese Zielvorgaben und -werte sollen dann in die Unternehmensplanung und Zielvereinbarungen mit den Geschäftsführern einfließen (Rn. 171 Beteiligungshandbuch).

Das Beteiligungscontrolling soll der koordinierenden Informationsversorgung der Gesellschaftervertreter und Aufsichtsräte bei der Planung, Kontrolle und Steuerung der Beteiligungsunternehmen dienen (Rn. 172 Beteiligungshandbuch).

Im einem zweiten Schritt wurden 2014 fünf *Pilotgesellschaften* ausgewählt, für die ein *Beteiligungscontrolling* eingeführt werden sollte. Diese waren:

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA),

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA),

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG),

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IBG) und

Salus gGmbH (SALUS).

Für diese Gesellschaften wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen bestehend aus Mitgliedern des Zentralen Beteiligungsmanagements, der Fachressorts und der Pilotgesellschaften jeweils ein unternehmensspezifisches Beteiligungscontrolling entwickelt.

Auf Grundlage der Erfahrungen mit den Pilotgesellschaften wurde im August 2016 durch das Zentrale Beteiligungsmanagement ein Pflichtenheft erstellt, welches die Grundlage für eine einheitliche Berichterstattung bildet und ab diesem Zeitpunkt für die Erstellung der Controllingberichte für die Pilotgesellschaften verbindlich war.

Das Pflichtenheft regelt außerdem die Aufgabenverteilung zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, der Gesellschaft und dem Fachressort sowie den Ablauf der Berichtserstellung.

Weiterhin wurde festgehalten, dass das Beteiligungscontrolling keine einmalig bzw. fallweise auftretenden Informationsbedürfnisse befriedigen und nicht die Aufgabe der Revision, der Wirtschaftsprüfer, des Landesrechnungshofes, der Geschäftsführer oder des Aufsichtsrates ersetzen soll und auch nur dort aufzubauen ist, wo die Daten mit vertretbarem Aufwand erhoben, analysiert, hinsichtlich eventueller Abweichungen und/oder erkannter Risiken bewertet und in eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Aufbau des Pflichtenheftes:

I. fachpolitische Ziele

II. finanzpolitische Ziele

III. besondere Geschäftsvorfälle/ Risikomanagement

IV. Bewertung durch das Beteiligungsmanagement

V. Handlungsempfehlungen/ Maßnahmen

VI. Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen

Mit den Pilotgesellschaften wurde vereinbart, die Praktikabilität der Festlegungen des Pflichtenhefts nach einem Jahr zu überprüfen.

Bis zum zweiten Quartal 2017 konnte mit Ausnahme der NASA bei den Pilotgesellschaften ein quartalsweises Berichtswesen aufgebaut werden, das den Anforderungen des Pflichtenheftes entspricht. Hierzu wurden mit diesen Gesellschaften unternehmensspezifische fach- und finanzpolitische Kennzahlen festgelegt und anschließend Soll-Werte für das Geschäftsjahr 2017 definiert und Abweichungslimite festgelegt.

Im September 2017 wurden mit den Pilotgesellschaften die Erfahrungen aus der Pilotphase ausgewertet und die Praktikabilität des Controllingsystems festgestellt.

Aufgrund des positiven Abschlusses der Pilotphase im September 2017 soll das Beteiligungscontrolling nunmehr sukzessive auf alle Mehrheitsbeteiligungen des Landes ausgeweitet werden.

Zum Jahresende 2018 ist die Erweiterung des *Beteiligungscontrollings* auf folgende *Gesellschaften* vorgesehen:

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA),

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (MDSE) und

Salus Altmark Holding gGmbH (SAH).

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	25,60	100,00	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6.000,00	100,00	
<i>IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH</i>	<i>25,00</i>		<i>100,00</i>
<i>IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG</i>	<i>500,20</i>		<i>100,00</i>
<i>IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG</i>	<i>1.000,20</i>		<i>100,00</i>
<i>IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG</i>	<i>1.000,20</i>		<i>100,00</i>
<i>IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG</i>	<i>500,00</i>		<i>100,00</i>
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	25,00	100,00	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	25,00	100,00	
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	100,00	100,00	
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	<i>100,00</i>		<i>49,00</i>
<i>PEG Biogas GmbH</i>	<i>25,00</i>		<i>49,00</i>
<i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH i. L.</i>	<i>52,00</i>		<i>94,90</i>
<i>Infra Leuna GmbH</i>	<i>1.533,88</i>		<i>13,23</i>
<i>MDSE International GmbH</i>	<i>25,00</i>		<i>100,00</i>
<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	<i>17,27</i>		<i>15,00</i>
<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	<i>250,00</i>		<i>100,00</i>
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,30	100,00	
<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	<i>73,50</i>		<i>2,99</i>
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9.221,59	94,45	
<i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	<i>100,00</i>		<i>94,45</i>
Salus Altmark Holding gGmbH	25,00	81,80	
<i>Altmark-Klinikum gGmbH</i>	<i>2.500,00</i>		<i>49,90</i>
<i>Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH</i>	<i>100,00</i>		<i>49,90</i>
<i>Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH</i>	<i>25,00</i>		<i>49,90</i>
<i>SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorien- tierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt</i>	<i>25,60</i>	<i>6,00</i>	<i>76,89</i>
<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	<i>25,00</i>		<i>82,89</i>
<i>SALUS-Service GmbH</i>	<i>25,60</i>		<i>82,89</i>
Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	

III.

EINZELBERICHT- ERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN/ ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

1. Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe

(einschl. eigener und
mittelbarer Beteiligungen)

1. Unternehmen des privaten Rechts in der Übersicht nach Beteiligungshöhe

(einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	100,00		18,06
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	8.200,00	18,54	
<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	3.065,71		17,43
<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	25,56		17,43
<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	5.112,92		17,43
<i>Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH</i>	100,00		8,71
<i>Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG</i>	80,00		8,71
<i>Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH</i>	25,00		8,71
<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	500,00		18,54
<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	25,56		17,43
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	15,87	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	62,60	5,91	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26,00	5,00	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
<i>GID – Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH</i>	100,00		0,49
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	27,00	1,85	

2. Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)



Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Steinigstraße 9
39108 Magdeburg
Telefon (0391) 737 90 10
Fax (0391) 737 90 16
info@amg-sachsen-anhalt.de
www.amg-sachsen-anhalt.de

Gründung:

14.09.1994

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

14.09.1994

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR in %	
Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft e. V.	13,55	13,38
Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	3,85	3,80
Insgesamt	101,25	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gesellschaft agiert als zuverlässiger Partner für die Unternehmen an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Im Koalitionsvertrag ist zudem verankert, dass hochwertige Produkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt durch gezielte Marketingmaßnahmen in Deutschland und den Nachbarländern bekannter werden sollen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Bühnemann, Jörg	01.05.2016

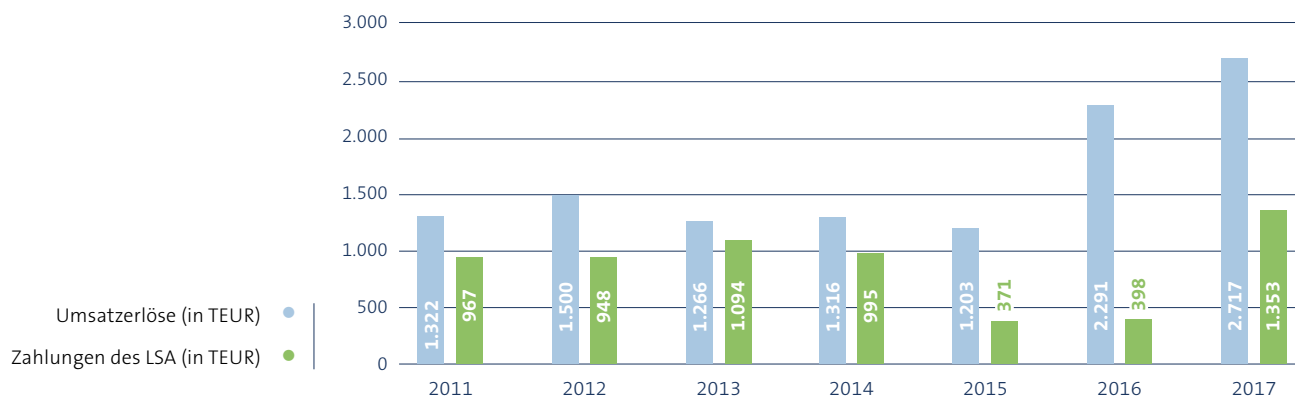
AUFSICHTSRAT			seit	bis
Heilemann, Ekkehard	Keunecke Feinkost GmbH	Vorsitzender ¹	16.11.2009	
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	stellv. Vorsitzender	01.12.2004	13.06.2018
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover		01.02.1999	
Auerbach, Vera	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.11.2017	13.06.2018
Dettmer, Jochen			01.01.2001	
Koch, Anja	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		13.06.2018	
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover		02.06.2003	
MD Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		22.05.2015	15.11.2017
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.		01.04.2016	
MR'in Schiemenz, Waltraud	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover		01.08.2014	15.11.2017
Trautmann, Lutz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.		13.06.2018	
Staatssekretär Dr. Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.11.2017	

¹ Vorsitzender bis zum 13.06.2018. Neuwahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden ist in der Aufsichtsratssitzung am 28.11.2018 vorgesehen.

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	104	98	191	225	225
Bilanzsumme (in TEUR)	1.048	1.025	891	1.004	1.013
Umsatzerlöse (in TEUR)	2.717	2.291	1.203	1.316	1.266
Personalaufwand (in TEUR)	507	387	373	339	341
Jahresergebnis (in TEUR)	6	-93	-34	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.353	398	371	995	1.094
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	12	7	7	7	7
operativer Cash Flow (in TEUR)		2	-182	368	-33
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	226	327	172	188	181
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	42	55	53	48	49
Eigenkapitalrentabilität (in %)	6	-96	-18	-0,14	0,02



BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Zur Unterstützung der Landwirtschaft hat die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG) im Jahr 2017 etablierte Projekte und Veranstaltungen durchgeführt, neue Konzepte entwickelt und umgesetzt. Traditionell war das Landeserntedankfest die größte Veranstaltung der Branche des Bundeslandes. Einen Schwerpunkt im Bereich der Landwirtschaft bildeten die Unterstützung der Direktvermarkter und der Aufbau von Regionalmarken. Im Oktober 2017 fand der dritte Mitteldeutsche Ernährungsgipfel mit Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt. Innerhalb der Messearbeit organisierte und koordinierte die AMG die „Internationale Grüne Woche“ (IGW) in Berlin, die „BioFach“ in Nürnberg und die „ProWein“ in Düsseldorf. Bei der „BioFach“ und der „ProWein“ erfolgte die Teilnahme im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes mit dem Bundesland Thüringen, wobei die Gesamtverantwortung in den Händen der AMG lag.

Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten wurde erstmalig der Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt“ mit großem Erfolg durchgeführt.

Ursächlich für die positive Entwicklung der Gesellschaft in 2017 waren neue Fördertitel (Overhead), Effizienzsteigerungen der internen Arbeitsprozesse und die Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Die Gesellschaft strebt eine mehrjährige Kooperationspartnerschaft mit dem Land an, um mittelfristig die Unterstützung der Land- und Ernährungswirtschaft zu sichern.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00
Insgesamt	25,00	100,00



FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Brockenhaus GmbH

Lindenallee 35
38855 Wernigerode
Telefon (039455) 500 05
Fax (039455) 500 06
brockenhaus@t-online.de
www.brockenhaus-harz.de

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Betreibung des Brockenhauses als Nationalparkhaus und die Betreibung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhaus und durch Ausstellungen in den Informationsstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gesellschaft ist ein Instrument des gemeinsam von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt gegründeten Nationalparks Harz. Durch die zentrale, öffentlichkeitswirksame Lage des Brockenhausmuseums auf dem Brockenplateau nimmt sie eine wesentliche Aufgabe des Nationalparks und einen Teil des hoheitlichen Umweltbildungsauftrages wahr.

Gründung:

21.03.2000

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

21.03.2000

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Brockenhaus GmbH (BHG) liegt mit seinen Beiträgen zum Naturschutz und hoheitlichen Umweltbildungsauftrag im Landesinteresse und ist aufgrund seiner zentralen und öffentlichkeitswirksamen Lage auf dem Brockenplateau, Historie, Architektur und Einbindung in den Nationalpark dafür prädestiniert. Die Aufgabentätigkeit steht dabei grundsätzlich in einem eher regionalen Fokus. Die touristischen Ziele folgen den Zielen des Naturschutzes, sind diesen aber nachgeordnet. Die wirtschaftliche Situation der BHG unterliegt hinsichtlich des Besucheraufkommens witterungsbedingten Einflüssen. Im zurückliegenden Jahr kamen bauliche Maßnahmen mit eingeschränktem Besucherzugang hinzu. Dies führte zur Belastung des Jahresergebnisses und der Liquidität. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafter veranlassten die Qualifizierung der Berichterstattung mit regelmäßigem Liquiditätsbericht, um bei Bedarf steuernd eingreifen zu können. Vor dem Hintergrund notwendiger Investitionen und des angeschlossenen Cafeteriabetriebs führt die Aufgabentätigkeit und wirtschaftliche Situation zur Überlegung, die BHG in den Nationalpark Harz einzubringen oder alternative Eigentümerstrukturen zu prüfen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	Vergütung 2017
		in EUR
Lampert, Christoph	01.01.2014	49.000,00

AUFSICHTSRAT

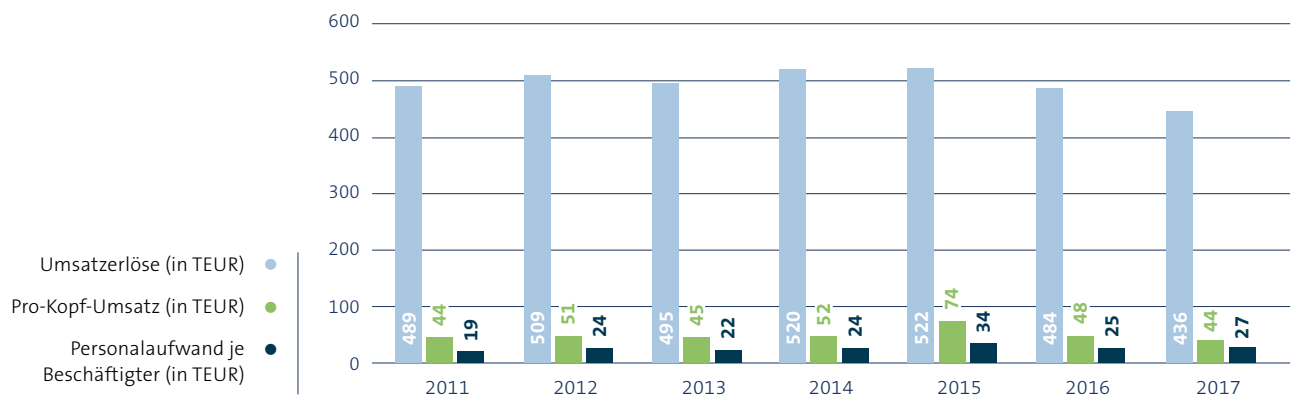
			seit	bis
MR Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.07.2010	
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	stellv. Vorsitzender	16.01.2004	
Beckers, Dorothee	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		06.04.2018	
Hamecher, Michael	Stadt Wernigerode		01.01.2017	
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz		01.03.2014	
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.07.2006	
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH		01.09.2013	
Schmidt, Heiko	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2009	05.04.2018

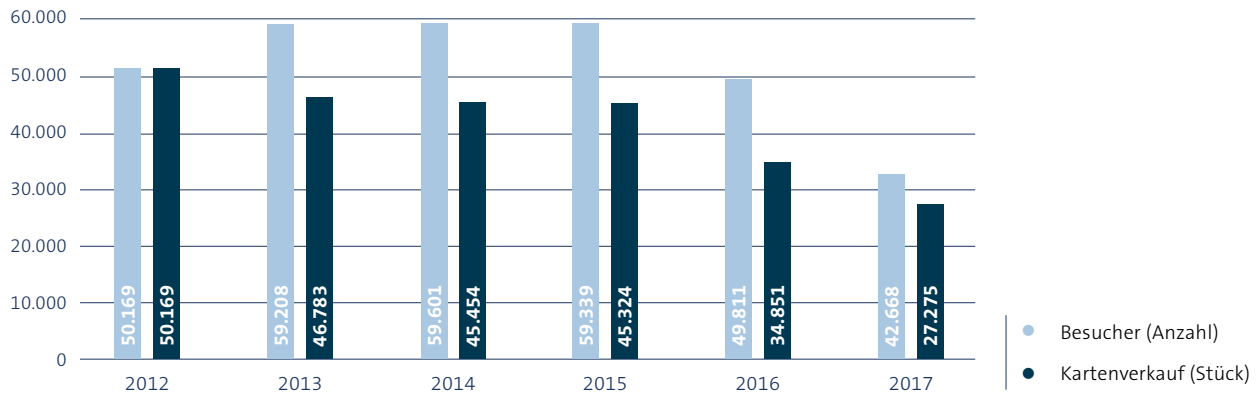
VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	262	356	390	369	354
Bilanzsumme (in TEUR)	304	375	409	392	374
Umsatzerlöse (in TEUR)	436	484	522	520	495
Personalaufwand (in TEUR)	275	249	241	236	239
Jahresergebnis (in TEUR)	-94	-34	21	15	12
Besucher (Anzahl)	42.668	49.811	59.339	59.601	59.208
Kartenverkauf (Stück)	27.275	34.851	45.324	45.454	46.783
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	10	10	7	10	11
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	44	48	74	52	45
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	27	25	34	24	22
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-36	-9	5	4	3





BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Jahr 2017 beeinflussten die jahreszeitlichen Witterungsschwankungen auf dem Brocken den Betrieb im Brockenhaus wesentlich. Das durchgängig schlechte Wetter in den letzten vier Monaten des Jahres 2017, aber auch die Ganzjahresbaustelle, die den Zugang zur Kuppel und Dachterrasse nicht ganzjährig gewährte, wirkten sich negativ auf den Besucherstrom aus.

Die Bauarbeiten wurden Mitte 2018 fertiggestellt und den Besuchern wieder der Zugang zur Dachterrasse ermöglicht, um den 360-Grad Rundumblick vom Brocken zu genießen. Die Fertigstellung und das durchgehend sommerliche Wetter in 2018 wirkten sich positiv auf das Ergebnis im Juli aus und lassen auf die Fortsetzung der Entwicklung in den Folgemonaten hoffen. Das Monatsergebnis im Juli war das Beste in der achtzehnjährigen Geschichte des Brockenhauses.

Die durch den Mauerfonds des Bundes finanzierte neue Ausstellung „Geschichte erleben“ wurde am 30. Juni 2018 durch Frau Ministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert feierlich eröffnet. 2019 soll der Öffentlichkeit eine weitere neue Ausstellung präsentiert werden. Nach Fertigstellung der Ausstellung „Natura 2000“ des Nationalparks Harz werden 90 Prozent der Ausstellungsfläche des Brockenhauses neu gestaltet sein. Zudem soll 2019 die aus Fördermitteln finanzierte und zum Projekt „Natura 2000“ gehörende Neubeschilderung des Brockens abgeschlossen werden.

Durch die vorgenommenen und geplanten Maßnahmen zur Erhöhung des Besucherstroms wird eine positive Entwicklung der Gesellschaft erwartet.



Brockenhaus



DEGES

Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Telefon (030) 202 43-0
Fax (030) 202 43-291
poststelle@deg.es.de

www.deg.es.de

Gründung:

23.01.1992

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

23.01.1992

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR in %	
Bundesrepublik Deutschland	18,20	29,07
Freie Hansestadt Bremen	3,70	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	5,91
Freistaat Sachsen	3,70	5,91
Freistaat Thüringen	3,70	5,91
Land Baden-Württemberg	3,70	5,91
Land Berlin	3,70	5,91
Land Brandenburg	3,70	5,91
Land Hessen	3,70	5,91
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3,70	5,91
Land Sachsen-Anhalt	3,70	5,91
Land Schleswig-Holstein	3,70	5,91
Insgesamt	62,60	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafters auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Durch die DEGES wurden und werden im Land Sachsen-Anhalt Verkehrsinfrastrukturprojekte betreut. Das Land Sachsen-Anhalt leistet für sein Gebiet die projektbezogenen Kosten der DEGES nach Maßgabe des jeweiligen Dienstleistungsvertrages zum Aufbau der überregionalen Verkehrsinfrastruktur in den fünf Bundesländern. Ein Verzicht auf die Beteiligung an der DEGES kann derzeit nicht erfolgen ohne die Umsetzung der Aufgaben zu gefährden. Die auf die DEGES übertragenen Aufgaben könnten bei dem derzeitigen Personalbestand nicht ohne Probleme auf die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt übertragen werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dipl.-Kfm. (FH) Baumbach, Bodo	Kfm.-jur. Geschäftsführer	01.01.2009
Bauassessor Dipl.-Ing. Brandenburger, Dirk	Techn. Geschäftsführer	30.10.2006

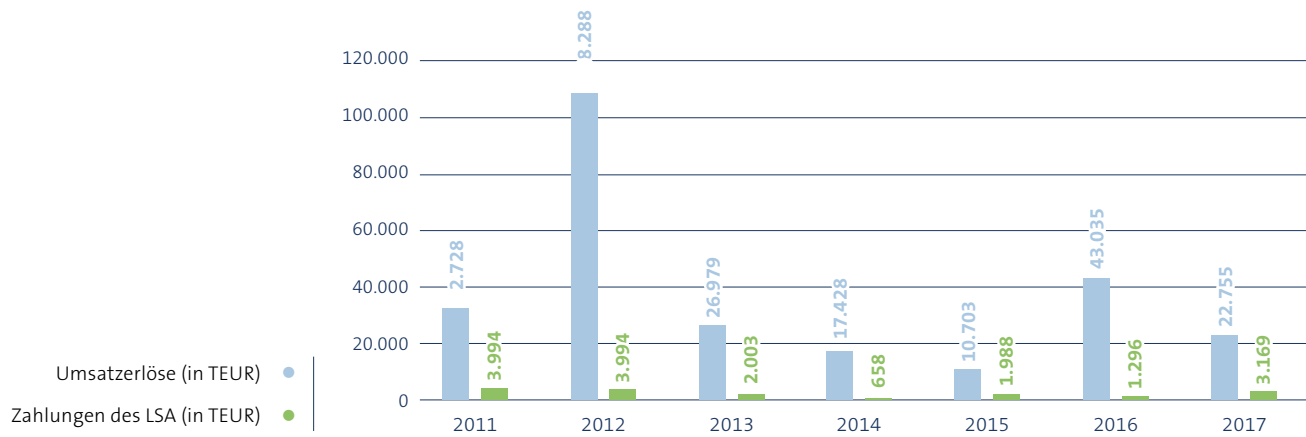
Baumbach, Bodo	Vergütung 2017 in EUR	Brandenburger, Dirk	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	274.682,37	Gesamtvergütung	281.163,58
Grundvergütung	170.746,00	Grundvergütung	190.000,00
Variable Vergütung	17.388,00	Variable Vergütung	17.388,00
Sonstige Bezüge	86.548,37	Sonstige Bezüge	73.775,58

AUFSICHTSRAT			seit	bis
MDir Dr. Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender	27.03.2015	
MR'in Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	stellv. Vorsitzende	27.03.2015	
MD Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	stellv. Vorsitzender	29.11.2004	
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin		08.12.2014	
Staatsrat Deutschendorf, Jens	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen		01.08.2017	
Staatsrätin Fridrich, Gabriele	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen		07.10.2015	31.07.2017
MR'in Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur		27.03.2015	
MD Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung		04.08.2010	28.06.2017
Senatsdirektor Huber, Martin	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg		01.03.2012	
MD Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg		08.12.2014	
MD Dr. Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		30.04.2014	
MD Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		27.04.2010	
MD Pirschel, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein		23.08.2016	
MD Pudenz, Winfried	Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen		27.04.2016	
Staatssekretär Dr. Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
RD Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen		24.03.2016	
MD Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.02.2013	
Mitglied des Bundestages Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland		22.03.2010	
LMR Weber, Martin	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung		08.08.2017	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	123	117	110	104	96
Bilanzsumme (in TEUR)	591.372	511.929	471.503	406.928	371.214
Umsatzerlöse (in TEUR)	22.755	43.035	10.703	17.428	26.979
Personalaufwand (in TEUR)	27.317	25.243	22.480	20.226	18.262
Jahresergebnis (in TEUR)	6	6	6	6	5
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.169	1.296	1.988	658	2.003
Abführungen an das LSA (in TEUR)	0	0	0	3	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	309	288	262	241	224
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	74	149	41	313	388
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	88	88	86	169	164



Das zu betreuende Auftragsvolumen hat sich im Vergleich zu 2016 weiter deutlich erhöht. Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Gesellschaft war deshalb im Geschäftsjahr 2017 die Einstellung neuer Mitarbeiter. Nur mit personellem Zuwachs ist es möglich, die neu an DEGES übertragenen beziehungsweise avisierten Projekte termin-, kosten- und qualitätsgerecht bearbeiten zu können.

Für das VDE-Projekt A 143 – Westumfahrung Halle, vierstreifiger Neubau im Abschnitt AD Halle-Süd (A 38/A 72) bis AD Halle-Nord (A 14), wurde im April 2018 das Planänderungs- und Ergänzungsverfahren mit der Optimierung eines Landschaftstunnels und zahlreicher weiterer Änderungen an der Trassenplanung und den Umweltmaßnahmen beendet. Nach Fertigstellung der Planungen und Abschluss der Vergabeverfahren wird der Baubeginn für 2020 erwartet.

Für das Projekt B 91, Aus- und Neubau zwischen Deuben und Werschen haben im Frühjahr 2017 bauvorbereitende Leistungen begonnen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2018.

Für das Projekt B 91, Ortsumgehung Theißen erfolgte im Herbst 2017 der Baubeginn. Dabei wurden als erstes Leistungen zur Baugrundverbesserung, Altbergbauverwahrung und zur Errichtung von zwei Bauwerken umgesetzt. Mit dem Streckenbau wurde im April 2018 begonnen.



A143 Visualisierung Grünbrücke Zorges

Die im Geschäftsjahr 2017 von den Gesellschaftern an die DEGES insgesamt neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen von über 4,1 Mrd. EUR. Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 über 13,9 Mrd. EUR. Davon entfallen auf das Land Sachsen-Anhalt etwa 653,9 Mio. EUR.

Die an die DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2017 eine Gesamtstreckenlänge von 2.481,2 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon ein Anteil von 374,7 km. Von der Gesamtstreckenlänge waren 1.532,4 km (62 Prozent) bereits fertiggestellt bzw. unter Verkehr. Des Weiteren befanden sich 107,4 km (4 Prozent) in Bau.

Der Abrechnungsstand gegenüber den Gesellschaftern in der Teilleistung 1 betrug bei den Autobahnprojekten 1.269,5 km (70 Prozent), den Bundesstraßenprojekten 118,2 km (20 Prozent) sowie den Landesstraßenprojekten 65,4 km (78 Prozent). Der Abrechnungsstand bei der Teilleistung 2 betrug bei den Autobahnprojekten 718,8 km (40 Prozent), den Bundesstraßenprojekten 29,7 km (5 Prozent) sowie den Landesstraßenprojekten 11,0 km (13 Prozent).

Die DEGES weist für 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.260 EUR aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnprozentige Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Auf der Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch den Bund und die Länder wird auch für die kommenden Geschäftsjahre mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 EUR gerechnet.

Für die Totalperiode der VDE-Projekte wird zum Ende des Berichtsjahres 2018 erneut ein Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Zweckausgaben von unter 15 Prozent prognostiziert.



Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Lange Laube 12
30159 Hannover

Telefon (0511) 450 670-0
Fax (0511) 450 670 960
info@dzhw.eu

www.dzhw.eu

Gründung:

16.09.2013

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

16.09.2013

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,37
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Land Sachsen-Anhalt	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85
Insgesamt	27,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),

e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie

f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte in Wahrnehmung gesamtstaatlicher Verantwortung für die Wissenschafts- und Hochschullandschaft in Deutschland. Die Gesellschaft ist für die Hochschulen u. a. Kompetenzzentrum und stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Dr. Hartung, Bernhard	Admin. Geschäftsführer	28.08.2013	30.11.2017
Schlüter, Karen	Admin. Geschäftsführerin	04.12.2017	
Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika	Wiss. Geschäftsführerin	01.09.2015	

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MD Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	16.09.2013	
Staatssekretärin Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stellv. Vorsitzende	16.09.2013	31.01.2018
Staatssekretärin Dr. Johannsen, Sabine	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stellv. Vorsitzende	01.02.2018	
MR Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		30.10.2015	
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin		16.09.2013	22.06.2017
Prof. Dr. jur. Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover		04.06.2014	
Feller, Carsten	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg		23.06.2017	
Prof. Dr. Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin		01.01.2016	
Prof. Dr. Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen		04.06.2014	

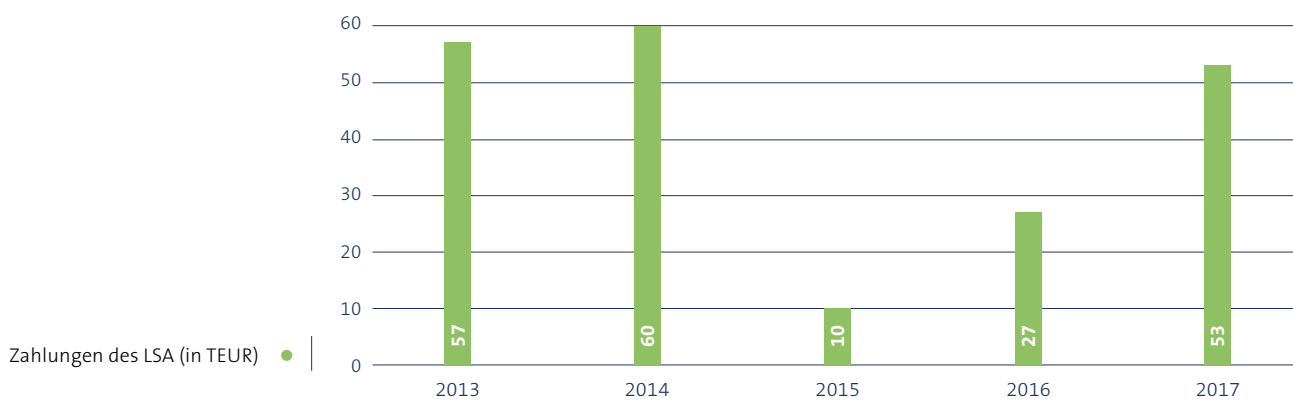
VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

² Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte nach dem Berichtsstichtag.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017 ²	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	533	485	567	163.682	
Bilanzsumme (in TEUR)	9.511	8.507	6.511	10.449	9.085
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	14.733	14.108	12.502	11.647	10.754
Personalaufwand (in TEUR)	11.915	10.051	7.748	9.756	8.684
Jahresergebnis (in TEUR)	49	-89	445	-519	241
Zahlungen des LSA (in TEUR)	53	27	10	60	57
Drittmittel (in TEUR)	8.375	10.098	7.204	6.946	6.097
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	259	237	199	164	156
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	46	42	39	59	56



Die Finanzierung der Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW GmbH) erfolgte in 2017 einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von 6.362.715 EUR (davon Sachsen-Anhalt 52.904 EUR) und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 8.351.415 EUR.

In Umsetzung eines Beschlusses der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) vom 27. Juni 2014 wurden das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e. V. (iFQ) zum 1. Januar 2016 von der DZHW GmbH durch Verschmelzungsvertrag vom 6. November 2015 aufgenommen. Die damit begonnene Integration von Hochschul- und Wissenschaftsforschung und damit verbunden auch die Integration der beiden Standorte der DZHW GmbH in Hannover und Berlin ist auch in 2017 weiter vorangeschritten. Beispielsweise hat der in 2017 begonnene Aufbau der National Academics Panel Study (NACAPS) die Zusammenarbeit der beiden Standorte weiter vertieft. NACAPS wird nicht nur das deutschlandweite Bildungsmonitoring im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses auf eine neue Grundlage stellen, sondern auch wertvolle Daten für wissenschaftliche Primäranalysen liefern.

Für das Jahr 2018 ist vornehmlich die Nachverfolgung durch den Wissenschaftsrat zu nennen. Der Wissenschaftsrat hat die GWK aufgefordert, einen Umsetzungsbericht zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrats vom 14. April 2014 und 25. Januar 2013 vorzulegen. Der Bericht wird die wissenschaftlichen und strukturellen Entwicklungen der DZHW GmbH seit der Gründung im August 2013 abbilden.



DZHW Verwaltungsgebäude



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Bavariafilmpfad 3
82031 Grünwald

Telefon (089) 64 97-1
Fax (089) 64 97 30-0
info@fwu.de

www.fwu.de

Gründung:

06.03.1950

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

18.12.1992

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR in %	
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25
Insgesamt (163,68 Rundungsdifferenz aufgrund der Währungsumstellung: 0,07 €)	163,61	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Bildung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Die FWU-Einzellizenz – einfach mit der FWU-App



FWU-Einzellizenz

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Unter Berücksichtigung der Lehrpläne der einzelnen Bundesländer produziert das FWU Medien für alle Bereiche schulischer und außerschulischer Bildung und ist einer der führenden Produzenten von Medien für den Einsatz in deutschen Schulen. Das Institut liefert ausführliches Begleitmaterial zu seinen Produktionen, die zunehmend als Online-Medien genutzt werden. Mit der FWU-Mediathek können Schulen, Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler das gesamte Medienangebot des FWU online nutzen. Von diesem Angebot machen Schulen in Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren Gebrauch. Zudem engagiert sich das FWU zunehmend im Bereich von Angeboten für die Bildung in der digitalen Welt, hat mittlerweile im Auftrag der KMK eine koordinierende Rolle beim Thema ID-Management, engagiert sich insbesondere auch für OER. Hiervon kann das Land im Kontext des DigitalPakts Schule, über den Bund und Länder verhandeln, profitieren – auch in Umsetzung des Landeskonzpts zur Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Frost, Michael	Direktor	01.11.2007
Nill, Rüdiger	stellv. Geschäftsführer	01.01.2007

Frost, Michael	Vergütung 2017 in EUR	Nill, Rüdiger	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	129.450,00	Gesamtvergütung	98.900,00
Grundvergütung	102.330,00	Grundvergütung	85.140,00
Variable Vergütung	19.500,00	Variable Vergütung	6.000,00
Sonstige Bezüge	7.620,00	Sonstige Bezüge	7.760,00

AUFSICHTSRAT

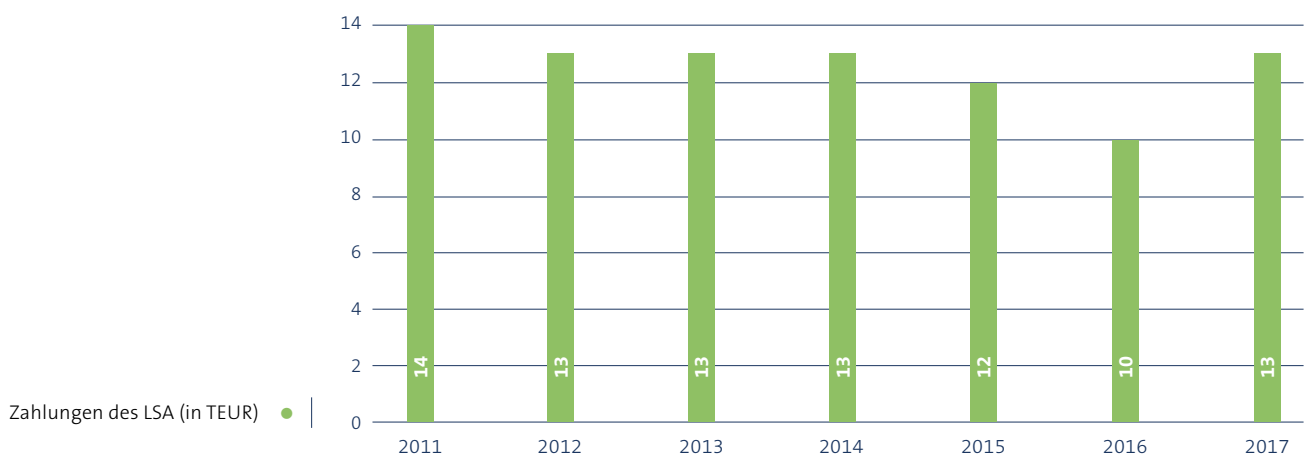
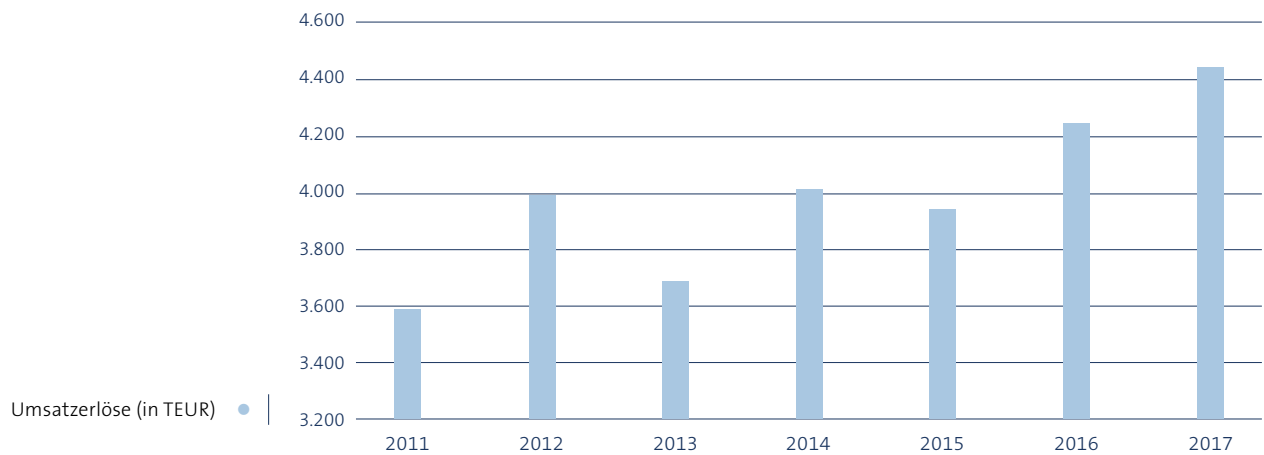
			seit	bis
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender	19.06.2007	
MR Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat	stellv. Vorsitzende	07.06.2011	
Altmeyer, Gabriele	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.10.2016	
MR Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz		15.11.2011	
MD Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium		01.10.2013	
LMR'in Jäger, Hildegard	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen		25.11.2015	26.05.2018
Wehrhöfer, Ulrich	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen		21.06.2018	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	1.069	1.084	1.118	1.146	1.125
Bilanzsumme (in TEUR)	3.247	3.250	3.552	3.580	3.492
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.442	4.240	3.952	4.040	3.676
Personalaufwand (in TEUR)	2.748	2.763	2.688	2.685	2.470
Jahresergebnis (in TEUR)	-15	-34	-28	21	29
Zahlungen des LSA (in TEUR)	13	10	12	13	13
Drittmittel (in TEUR)	301	246	6	10	14
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	42,40	40,20	41	44	46
operativer Cash Flow (in TEUR)	446	782			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	105	105	96	92	80
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	65	69	66	61	54
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,4	-3,1	-2,5	1,8	2,6

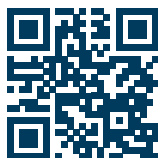


Das Wirtschaftsjahr 2017 wurde – wie erwartet – mit einem leicht negativen kaufmännischen Ergebnis abgeschlossen. Das Ergebnis nach Steuern hat sich – bei höheren Umsatzerlösen und Erträgen – etwas verschlechtert. Durch die gestiegenen Länderbeiträge fiel der Jahresfehlbetrag geringer aus als im Vorjahr. Der Umsatz aus dem Medienverkauf erhöhte sich in 2017 um 119 TEUR auf 3.159 TEUR. Der Umsatz im Geschäftsfeld Dienstleistungen stieg in 2017 um 67 TEUR auf 644 TEUR an.

Wie schon in den Vorjahren wurde der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 57 Prozent (Vorjahr: 55 Prozent), mit den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren getätigt. Der Anteil des Umsatzes mit Schulen betrug 12 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent). Der Umsatzanteil mit Dienstleistungen erhöhte sich auf 15 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent). Auftraggeber sind hier in erster Linie Kultusministerien und deren nachgeordnete Einrichtungen. Der Umsatz mit den staatlichen Bildungsverwaltungen, Medienzentren, Schulen bzw. Schulträgern und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt war 2017 um ca. 13 Prozent rückläufig. Die Ausgaben pro Schülerin bzw. Schüler in Sachsen-Anhalt für FWU-Medien und -Dienstleistungen lagen im Vergleich der Bundesländer im unteren Mittelfeld.

Zum Dienstleistungsportfolio des Unternehmens gehörten der Betrieb und die Entwicklung von Informations- und Distributionsportalen für den Medieneinsatz in Schulen, die Erschließung von kostenfreien Medien und die Entwicklung eines digitalen Schulbuchs. Das FWU stellte darüber hinaus Daten zur besseren Recherchierbarkeit und Katalogisierung (Metadatenservices) von Unterrichtsmedien zur Verfügung. Neben der Beteiligung an Projekten im Bereich Medienproduktion, -distribution und Bildungsinformation führte das Unternehmen medienpädagogische Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen durch. Die Beteiligung an Projekten im Bereich Open Educational Resources (OERinfo und LOERn) wurde fortgesetzt.

Für das Gesamtjahr 2018 wird bei etwas niedrigeren Umsätzen als im Vorjahr ein geringer Jahresfehlbetrag erwartet.



Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

Permoserstraße 15
04318 Leipzig
Telefon (0341) 235-1800
Fax (0341) 235-1388
gf@ufz.de
www.ufz.de

Gründung:

12.12.1991

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

12.12.1991

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR in %	
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,30	5,00
Insgesamt	26,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Das UFZ ist für Sachsen-Anhalt ein zuverlässiger, kompetenter und international gut vernetzter Partner. Die Gesellschaft arbeitet im Land u. a. mit der Universität in Halle (Saale), dem Institut für Pflanzenbiochemie Halle (IPB) und dem Institut für Pflanzen-genetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben (IPK) wissenschaftsübergreifend zusammen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Prof. Dr. Graßmann, Heike	Admin. Geschäftsführerin	01.01.2012
Prof. Dr. Dr. h.c. Teutsch, Georg	Wiss. Geschäftsführer	01.01.2004

Prof. Dr. Teutsch, Georg	Vergütung 2017 in EUR	Prof. Dr. Graßmann, Heike	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	239.993,66	Gesamtvergütung	114.463,36
Grundvergütung	172.783,64	Grundvergütung	101.050,56
Variable Vergütung	38.629,19	Variable Vergütung	0
Sonstige Bezüge	28.580,83	Sonstige Bezüge	13.412,80

AUFSICHTSRAT			seit	bis
MD Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	17.11.2009	
MR Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.11.2011	
Prof. Dr. Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.10.2015	31.08.2018
Staatssekretär a. D. Ernst, Dieter	IWC-innovation and water consult Berlin		01.09.2010	
Dr. Frenzel, Mark	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		01.07.2017	
MD Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		15.01.2003	28.03.2018
Dr. Gläser, Babett	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		29.03.2018	
MR Dr. Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit		12.11.2009	
Dr. Mackenzie, Katrin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		01.07.2017	
Prof. Dr. Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München		01.09.2010	
PD Dr. Nijehuis, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		15.05.2009	30.06.2017
Prof. Dr. med. Schücking, Beate	Universität Leipzig		01.06.2011	
Prof. Dr. Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ		15.05.2009	30.06.2017
Prof. Dr. von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover		01.07.2015	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

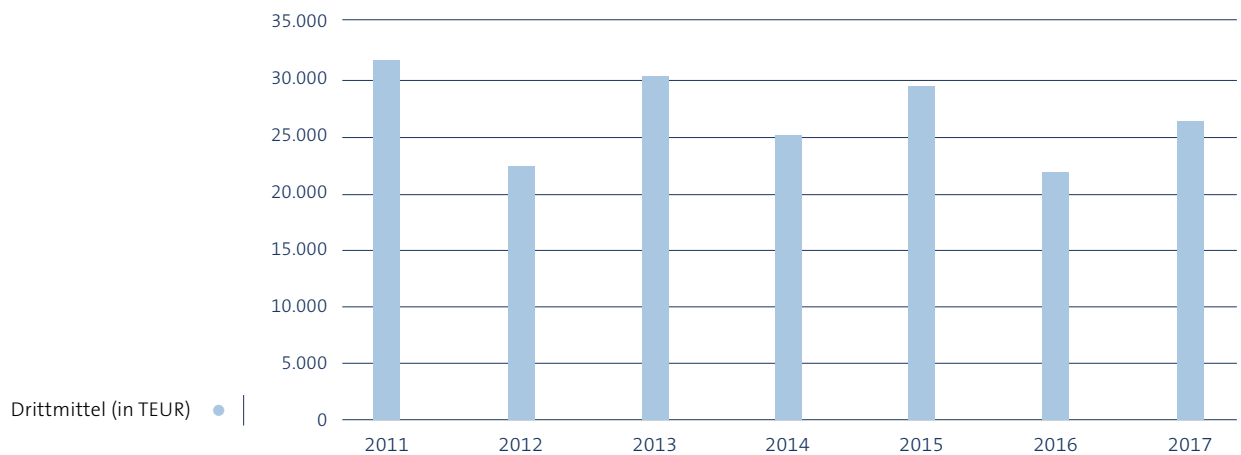
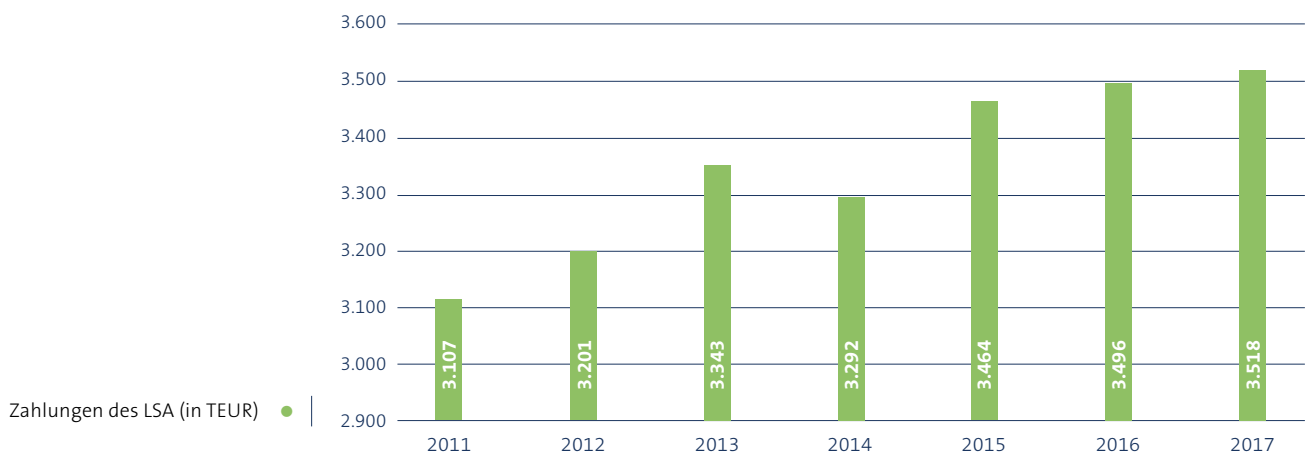
0



Standort Magdeburg

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	26	26	26	26	26
Bilanzsumme (in TEUR)	85.503	82.814	83.662	93.204	97.285
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen (in TEUR)	83.806	81.896	89.477	92.998	93.267
Personalaufwand (in TEUR)	61.525	58.996	56.928	57.569	56.456
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.518	3.496	3.464	3.292	3.343
Drittmittel (in TEUR)	26.448	22.083	29.672	25.056	30.271
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1.055	1.051	1.081	1.118	1.149



Die UFZ-Forschung ist in die „Programmorientierte Förderung“ (PoF) der Helmholtz-Gemeinschaft eingebunden. Das Zentrum ist in den vier Programmen „Terrestrische Umwelt“, „Erneuerbare Energien“, „Technologie, Umwelt und Gesellschaft“ sowie „Gen-Umwelt-Einflüsse auf Volkskrankheiten“ beteiligt und verfolgte im Berichtszeitraum die damit in Zusammenhang stehenden Forschungsprojekte plangemäß. Im Folgenden werden ausgewählte Entwicklungen dargestellt.

Am 17. Mai 2017 wurde am Standort Bad Lauchstädt des nationalen Zentrums für Biodiversitätsforschung iDiv das Ecotron feierlich in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um 24 Experimentalkammern mit umfangreicher Technik, die es ermöglichen, Ökosystemfunktionen durch kontrollierte Manipulation von komplexen Lebensgemeinschaften zu erforschen.

Unter Federführung des am UFZ verorteten Mitteldeutschen Klimabüro fand am 1. September 2017 im Magdeburger Landtag auf Einladung der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ein öffentliches Werkstattgespräch zum Thema „Klimakrise – global denken und endlich lokal handeln“ mit ca. 50 Gästen statt.



Standort Halle

Neben zwei Referenten waren weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des UFZ als Diskussionspartner zugegen und nutzten die Gelegenheit, um sich mit Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels auszutauschen und damit Wissen zu transferieren.

Die am UFZ koordinierte Fördermaßnahme „BonaRes - Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie“ widmet sich der Untersuchung des Einflusses verschiedener Optionen der agrarischen Bodennutzung auf die wesentlichen Bodenfunktionen. Das am Standort Halle des UFZ angesiedelte Zentrum wurde bei der 2017 durchgeführten Evaluation in allen seinen Aufgabenbereichen (Koordination, Modellierung, Datenzentrum, Web-Portal) als sehr gut beurteilt und zur weiteren Förderung empfohlen.

2017 begannen die Arbeiten am internationalen Verbundprojekt „Integration von saisonalen Klimavorhersagen und Ökosystemmodellierung für eine effiziente Anpassung des Wasserressourcenmanagements unter Berücksichtigung klimatischer Extremereignisse“, das am Standort Magdeburg koordiniert wird. Im Rahmen dieses Projektes sollen integrierte Simulations- und Managementwerkzeuge zur Bewirtschaftung der Einheit von Talsperren und Einzugsgebiet unter Berücksichtigung der lang-, mittel- und kurzfristigen Entwicklung meteorologischer Randbedingungen entwickelt und implementiert werden.

Zur Erreichung der in der neuen UFZ-Strategie 2025+ beschriebenen Ziele wurde am 1. Juli 2017 die neue Führungsebene der Themenbereichsleitung etabliert. Durch die Verortung der Leitung der Themenbereiche „Ökosysteme der Zukunft“ und „Wasserressourcen und Umwelt“ an den Standorten Halle und Magdeburg wurden diese gestärkt. Damit hat sich das UFZ neu aufgestellt, um gestärkt mit den Vorbereitungen für die nächste Phase der Programmorientierten Förderung zu beginnen.

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen.

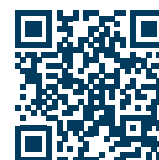
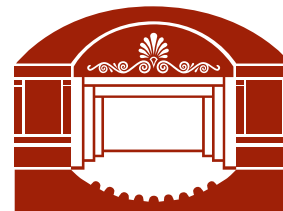
Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Satzungszwecke der Gesellschaft werden verwirklicht durch musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen sowie durch die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaft. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden.

Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Das besondere Landesinteresse an der Förderung ergibt sich aus den kulturellen Aufgaben der Gesellschaft. Danach bildet neben der musealen Präsentation des kulturellen Erbes im Wesentlichen Barockoper, Operette, Konzerte, Schauspiel und weitere literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen im Goethe-Theater den künstlerischen Schwerpunkt.

Die historischen Gebäude sind Baudenkmale von gesamtnationaler Bedeutung. Die Nutzung des denkmalgeschützten Theatergebäudes, auf dessen Planung und Ausgestaltung J. W. von Goethe unmittelbar Einfluss genommen hat, mit originaler Bühnentechnik als zeitgenössische Theaterspielstätte, ist in Deutschland einmalig und für die Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH ein Alleinstellungsmerkmal.



Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Parkstraße 18
06246 Bad Lauchstädt

Telefon (034635) 782-0
Fax (034635) 782-22
info@goethe-theater.com

www.goethe-theater.com

Gründung:

21.11.1994

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

21.11.1994

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Trotz der Sanierung der Liegenschaften der Gesellschaft wurden die Räumlichkeiten, wie das Goethe-Theater und der Kursaal, im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin genutzt. Damit konnten Einnahmen generiert werden, so dass weitere Landeszuschüsse nicht erforderlich waren. Dank vieler Spenden war es möglich, u. a. zu Projektbeginn unvorhergesehene aber erforderliche Sanierungsmaßnahmen ebenfalls ohne zusätzliche Landesmittel umzusetzen. Aufgrund zusätzlicher Sanierungsmaßnahmen am Goethe-Theater wird sich die Beendigung der Sanierung dieses Gebäudes über das Geschäftsjahr 2018 hinaus gestalten. Unbenommen davon wird in 2018 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat begonnen, die konzeptionelle Ausrichtung der Gesellschaft für die nächsten Jahre zu konkretisieren.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Schmidt, René	01.01.2010

Schmidt, René	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	84.495,00
Grundvergütung	71.925,00
Variable Vergütung	7.500,00
Sonstige Bezüge	5.070,00

AUFSICHTSRAT

			seit
Staatssekretär Dr. Schellenberger, Gunnar	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	13.10.2016
RD'in Dr. Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	06.11.2001
MR'in Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		01.11.2014
Prof. Dr. Diepenbrock, Wulf			30.06.2017
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		09.08.2016

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0



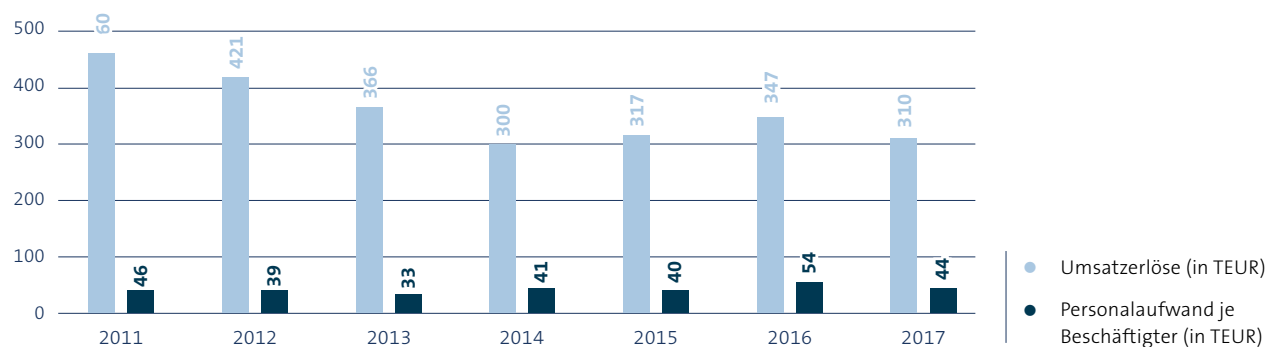
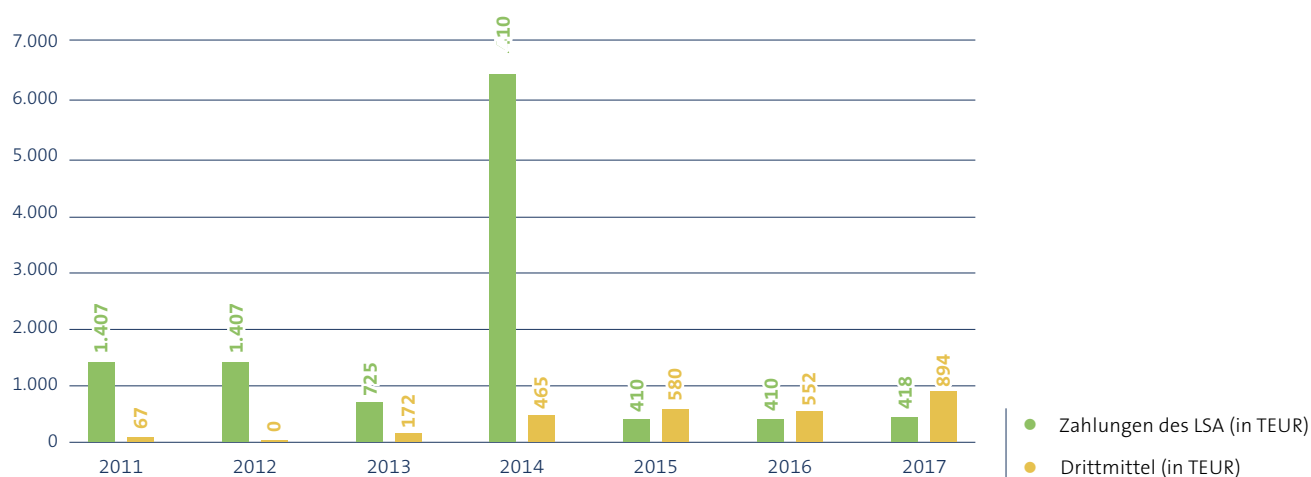
Bad Lauchstädt Duschpavillon



Bad Lauchstädt Kursaal Blick nach Norden

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	6.820	6.830	6.817	6.919	934
Bilanzsumme (in TEUR)	7.673	7.096	7.147	7.169	1.220
Umsatzerlöse (in TEUR)	310	347	317	300	366
Personalaufwand (in TEUR)	441	537	435	407	329
Jahresergebnis (in TEUR)	-10	16	-101	-15	161
Zahlungen des LSA (in TEUR)	418	410	410	6.410	725
Drittmittel (in TEUR)	894	552	580	465	172
Besucher (Anzahl)	21.092	26.848	22.464	16.169	18.951
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	20 ³	10	11	10	10
operativer Cash Flow (in TEUR)	120	70	89		
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	28	35	29	30	37
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	44	54	40	41	33
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-0,56	0,2	-1	-0,2	17

³ Einschließlich nicht dauernd fest angestellter Mitarbeiter (z. B. Gästeführer, Museumsaufsichten).



Seit 2015 wird die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durch die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung ihrer Geschäftsbauten und Grundstücke beeinflusst. Eine regelmäßige, saisonale Nutzung der beiden wichtigsten Veranstaltungsräume, des Goethe-Theaters und des Historischen Kursaales, war in diesem Zeitraum stets nur eingeschränkt möglich. Dennoch hat sich das von der Geschäftsführung 2014 gewählte Vorhaben, die Gebäude auch während der Sanierung eingeschränkt öffentlich zu nutzen, bewährt. Die Besucherrückgänge sind insgesamt moderat ausgefallen und das Betriebsergebnis ist im Gesamtüberblick des Zeitraumes 2014–2017 nahezu ausgeglichen.

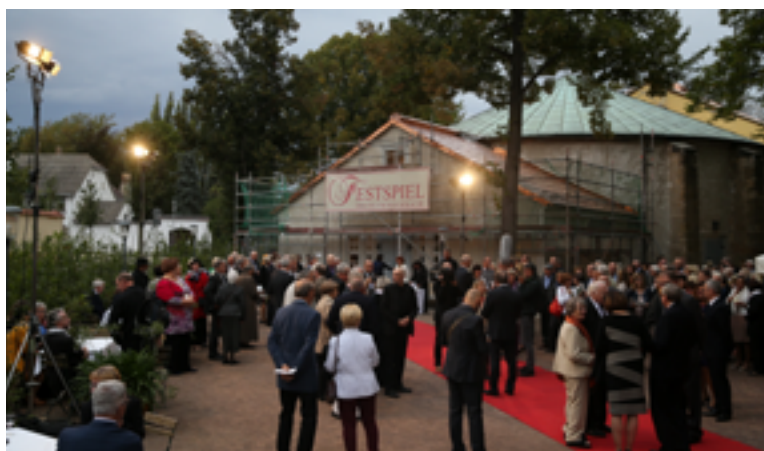
Die Baumaßnahmen verlaufen überwiegend geordnet, teilweise allerdings mit zeitlichem Verzug. Dort wo es Verzögerungen gibt, sind diese häufig objektiven Gegebenheiten geschuldet, beispielsweise dem verschlechterten Zustand der Bausubstanz im Vergleich zur Begutachtung 2013. Mehrfach musste der Bauzeitplan geändert werden, weil Sanierungsmaßnahmen, die durch Drittmittel finanziert werden, zusätzlich in das Programm aufgenommen werden konnten.

Gegenwärtig steht die Entwicklung der kulturhistorischen Anlage im Zeitraum 2020–2025 im Mittelpunkt der strategischen Planung der Geschäftsführung. Neben den Gastspielen im Goethe-Theater soll der Kursaal mit den neu geschaffenen Nebenräumen zu einem Konferenzzentrum entwickelt werden.

Die Kurpark-Gastronomie wird bis 2020 neu konzipiert. Die bisherige Praxis, Veranstaltungen überwiegend an den Wochenenden durchzuführen, soll zugunsten einer Erweiterung auf insgesamt vier Veranstaltungstage pro Woche modifiziert werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet im Rahmen der Zielgruppenpflege die Theaterpädagogik, die als völlig neues Geschäftsfeld 2018 eingeführt wird. Mithilfe theaterpädagogischer Projekte soll das Goethe-Theater mit seiner über zweihundert Jahre währenden Tradition zukunftsfähig gemacht werden.

Im Bereich des Tourismus arbeitet die Gesellschaft in einem regionalen Netzwerk mit dem Saale- Unstrut-Tourismusverband und Trägern touristischer Destinationen des Saalekreises, aber auch wichtiger Kultureinrichtungen in benachbarten Bundesländern, wie dem Gewandhaus in Leipzig, dem Liebhaber-Theater Großkochberg und der Stiftung Schloss Friedensstein in Gotha, zusammen.



Festspiel der Deutschen Sprache



GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00



FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen, im Land Sachsen-Anhalt und die Übernahme der Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen; um so einen Beitrag zur Schaffung und Stärkung nachhaltig wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen des Landes Sachsen-Anhalt zu leisten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kantstraße 5
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 567-3170
Fax (0391) 532 81-59
info@ibg-vc.de

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Geschäftszweck der IBG ist das Eingehen, Verwalten und Veräußern von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften. Die dafür notwendigen Mittel werden aus dem EFRE und Eigenmitteln der IBG (Rückflüsse aus Beteiligungen) bereitgestellt. Im Rahmen der Ex-Ante Evaluation des Operationellen Programms EFRE 2014–2020 wurde aufgezeigt, dass die Bereitstellung von Beteiligungskapital zur Förderung der Ansiedelung bzw. Gründung von technologieorientierten innovativen Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt dringend weiterhin erforderlich ist. Im Jahr 2017 ist der IBG Risikokapitalfonds III gegründet worden. Damit hat das Land den Baustein seines operationellen Programms für den EFRE 2014 bis 2020 umgesetzt. Insgesamt sollen über den IBG Risikokapitalfonds III Mittel in Höhe von 66 Mio. EUR für die Geschäftstätigkeit der IBG-Gruppe bereitgestellt werden. Das Land Sachsen-Anhalt hat weiterhin ein anhaltendes Interesse an der Bereitstellung von Risikokapital.

Gründung:

19.08.1992

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

19.08.1992

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Mit der Beteiligung an Startup-Unternehmen verfolgt die Landesregierung das wirtschaftspolitische Ziel, mehr Unternehmen im Land anzusiedeln und langfristige Arbeitsplätze zu schaffen. Die IBG stellt hierfür Risikokapital für junge, innovative und wachsende Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt bereit, da sich diese Unternehmen in der Regel über den Kapitalmarkt nicht finanzieren können.

Seit dem 1. Mai 2017 ist Frau Dr. Andrea Helzel Geschäftsführerin der IBG, welche jedoch nicht in das operative Geschäft der Fondsverwaltung eingebunden ist. Als Auftraggeber der bmp verfügt sie über weitreichende im Geschäftsbesorgungsvertrag und im Managementhandbuch definierte Kontrollrechte. Aus diesem Grund fungiert sie in der Förderperiode 2014–2020 als Zwischengeschaltete Stelle im Sinne der ESIF-VO. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag, um den in der Vergangenheit festgestellten Schwächen im Verwaltungs- und Kontrollsystem zu begegnen.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 23. Januar 2017 wurde die Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG gegründet. Mit der Finanzierungsvereinbarung vom 24. August 2017 wurde das Fondsvolumen von 50 Mio. EUR auf 66 Mio. EUR aufgestockt. Hiervon entfallen 36,585 Mio. EUR auf EFRE-Mittel und 29,415 Mio. EUR auf Eigenmittel der IBG.

Hiervon wurden wiederum bisher Einzahlungen 9,146 Mio. EUR aus EFRE-Mitteln und 7,5 Mio. EUR aus Mitteln der IBG vorgenommen. Zum 31. Dezember 2017 waren 6,342 Mio. EUR bzw. rund 38 Prozent der eingezahlten Mittel zweckentsprechend verwendet worden. Die förderfähigen Gesamtausgaben bleiben somit hinter dem zeitanteiligen Sollwert aus der neuen Finanzierungsvereinbarung vom 24. August 2017 zurück, da diese höhere Auszahlungen an Beteiligungsnehmer vorsah. Ein Grund hierfür liegt darin, dass die derzeit bestehende Niedrigzinsphase es neuen Unternehmungen erleichtert, Startkapital für sich zu generieren. Hierdurch wird es für die IBG wiederum erschwert, die zur Verfügung stehenden Mittel in neue Unternehmen zu investieren.

BETEILIGUNGEN

direkt

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH

IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Stübig, Matthias	02.12.2015	30.04.2017
Dr. Helzel, Andrea	01.05.2017	

Dr. Helzel, Andrea	Vergütung 2017 in EUR	Stübig, Matthias	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	47.860,00	Gesamtvergütung	4.800,00
Grundvergütung	47.860,00	Grundvergütung	4.800,00
Zusätzlicher Versorgungszuschlag	14.560,00		
Beihilfe	2.320,00		

AUFSICHTSRAT

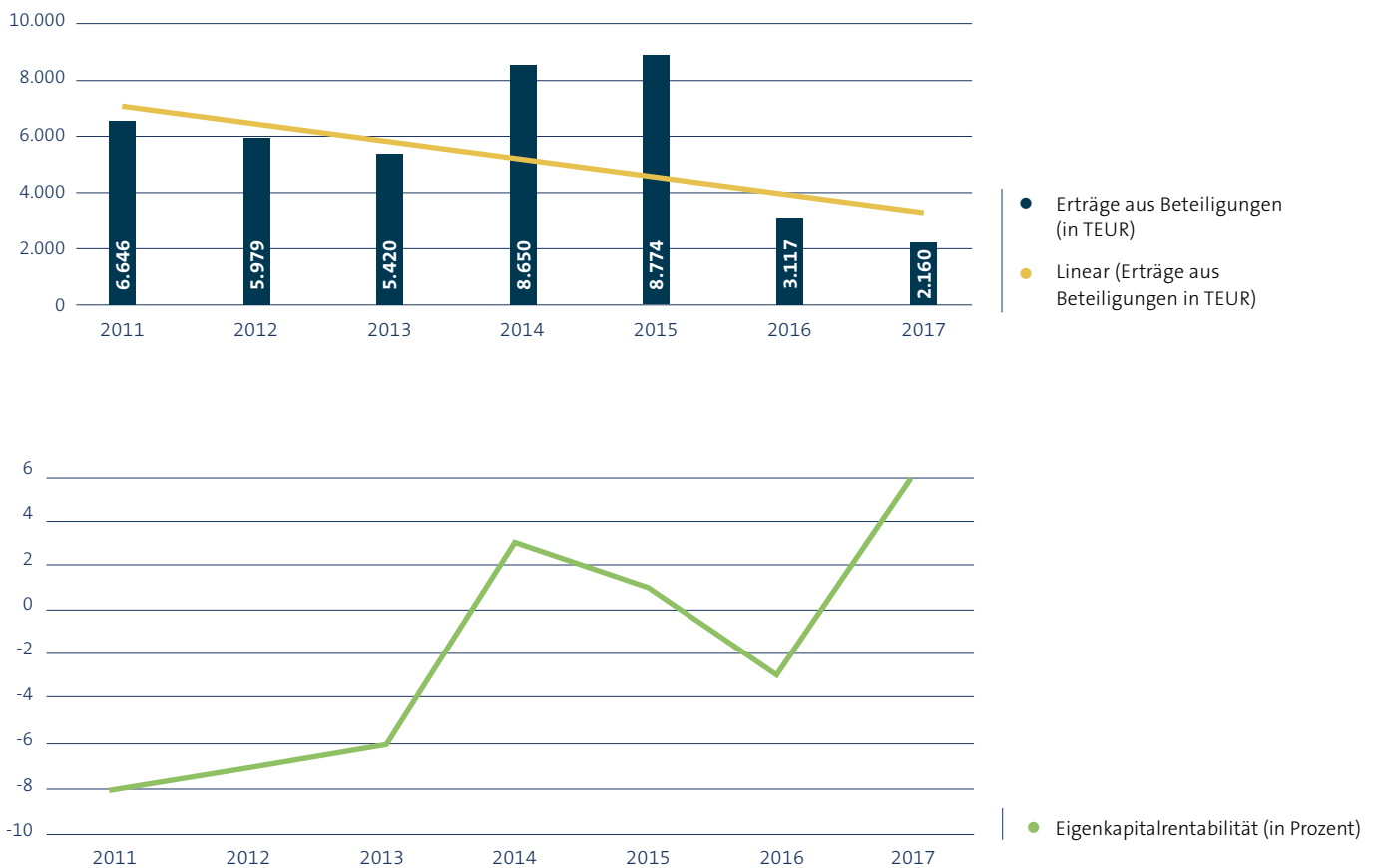
			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	04.01.2017	14.12.2017
Dr. Ude, Jürgen	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.03.2017	
Staatssekretär Wunsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	01.03.2017
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.06.2014	
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		18.09.2012	
Graeve, Heiko			04.02.2008	
Dr. Krüger, Franziska	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		15.12.2017	
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		05.12.2013	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

7.647,23

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	123.785	107.127	113.393	111.729	123.327
Bilanzsumme (in TEUR)	129.029	111.361	118.104	112.835	123.892
Personalaufwand (in TEUR)	71	17	491	806	6
Erträge aus Beteiligungen (in TEUR)	2.160	3.117	8.774	8.650	5.420
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (in TEUR)	7.619	6.684	9.429	8.901	17.829
Jahresergebnis (in TEUR)	7.512	-3.689	1.664	3.402	-7.866
Zahlungen des LSA (in TEUR)	4.146	5.000			3.300
Abführungen an das LSA (in TEUR)		2.577		15.000	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)			7,3	14	
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	6	-3	1	3	-6



Im Jahr 2017 ist der Risikokapitalfonds III gegründet worden. Damit hat das Land den Baustein seines operationellen Programms für den EFRE 2014 bis 2020 umgesetzt. Insgesamt werden über den Risikokapitalfonds III Mittel in Höhe von 66 Mio. EUR für die Geschäftstätigkeit der IBG-Gruppe bereitgestellt werden.

Alle Gesellschaften der IBG Gruppe sind vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Über das ganze Geschäftsjahr 2017 hinweg wurden in der Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Die IBG Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.513 TEUR (Vorjahr: minus 3.689 TEUR) und erzielt damit das beste Ergebnis seit der Aufnahme ihres aktuellen Geschäftsmodells. Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) sanken auf 2.160 TEUR (Vorjahr: 3.117 TEUR). Jedoch konnte ein überdurchschnittliches gutes Ergebnis mit 16.562 TEUR (Vorjahr: 1.144 TEUR) im Rahmen der Exitaktivitäten erzielt werden.

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 stieg das Zusagevolumen finanzieller Verpflichtungen auf Basis von Befassungen des Beteiligungsausschusses (BTA) der IBG innerhalb der IBG Gruppe auf einen Wert von 324.010 TEUR im Saldo von Zusagenzu-/ und -abgängen. Gegenüber dem Jahresanfangswert von TEUR 308.904 entspricht dies einem Nettozuwachs von 15.104 TEUR.

Das Zusagevolumen lag damit, nach dem Einbruch der Vorjahre, wieder auf einem durchschnittlichen Jahresniveau, was die steigende wirtschaftliche Aktivität der IBG-Gruppe zeigt und auch ein Ergebnis der Tätigkeit des neuen Fondsmanagers, der bmp Ventures AG, ist. Die bestehenden Regularien wurden um den Risikokapitalfonds III ergänzt, die Geschäftsordnung des Beteiligungsausschusses überarbeitet. Das Managementhandbuch wurde um den Punkt Kleininvestment ergänzt. Durch die Kleininvestmentregelung soll die IBG unter Kenntnis eines erhöhten Ausfallrisikos in die Lage versetzt werden, in einem schlanken Verfahren vielversprechende Start-ups eine Finanzierung bereitzustellen, die es diesen ermöglicht, die vorab formulierten Punkte der Unternehmensentwicklung zu erreichen und sich für ein weiteres, größeres Investment der IBG zu qualifizieren. Investments, die im vereinfachten Verfahren für Kleininvestments eingegangen werden, unterliegen bis auf die verkürzte Entscheidungsvorlage für den Beteiligungsausschuss und der Erleichterung in der Due Diligence den im Managementhandbuch beschriebenen Regularien.

Die Geschäftsführung hat auch im Jahr 2017 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe basiert im Wesentlichen auf einem Lotus Notes Managementsinformationssystem (MIS) des Fondsmanagers, welches kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut wird. Das System dient dem kontinuierlichen und zeitnahen Monitoring des Beteiligungsgeschäftes. Auf Basis der im System erfassten Daten können Auswertungen zu Steuerungs- und Überwachungszwecken auf Ebene des Portfolios der IBG Gruppe, auf Fondsebene sowie auf Beteiligungsebene erstellt werden. Aufgrund des Nutzer- und Rollenkonzeptes des Systems können individualisierte Daten bereitgestellt werden.

In einem Handbuch wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter sowie dem zuständigen Fachreferat des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt alle geschäftsrelevanten Definitionen hinterlegt. Darauf basierend wurden dann durch den Geschäftsbesorger die individuellen Prozessketten und Dokumentationsanforderungen definiert und abgebildet. Das Handbuch wurde durch den Aufsichtsrat der IBG mit Umlaufbeschluss am 17. Mai 2016 bestätigt. Es ist eine jährliche Aktualisierung vorgesehen, die mit Vorlage beim Aufsichtsrat am 16. Juni 2017 erstmals erfolgte.

Die IBG-Gruppe beteiligt sich entsprechend ihres Unternehmensgegenstandes mit ihren Fondsgesellschaften insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen und unterliegt damit den typischen Risiken einer Beteiligungsgesellschaft der Seed- bzw. Start-up-Finanzierung. Diesen aus dem Auftrag der IBG-Gruppe resultierenden und insofern hinsichtlich des Ausfalles von Engagements immanenten Risiken, wird durch intensive Betreuung und Unterstützung der Beteiligungsunternehmen Rechnung getragen.

Mit der Anmeldung der IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG beim Handelsregister ist Anfang 2017 die Fondsgesellschaft für die bis 2020 laufende Förderperiode aktiv geworden. Er steht entsprechend dem revolvingenden Ansatz, wie auch die Risikokapitalfonds I und II sowie dem Innovationsfonds, der IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, für Folgefinanzierungen und Neugeschäfte zur Verfügung.

Nach dem die letzten beiden Geschäftsjahre vor allem durch den Wechsel der Managementgesellschaft und die gesellschaftsinterne Restrukturierung geprägt waren, ist davon auszugehen, dass sich die IBG-Gruppe zukünftig wieder stärker auf ihren Gesellschaftszweck fokussieren kann.

Neben der Rückstellung auf Grund der rechtlichen Auseinandersetzung mit der GoodVent Beteiligungsmanagement GmbH & Co. KG bzw. der GoodVent GbR wurde auch für alle weiteren erkennbaren Risiken bilanzielle Vorsorge getroffen. Mögliche Auswirkungen, die sich aus dem OLAF-Bericht für die IBG-Gruppe ergeben könnten, sind derzeit nicht beurteilbar.



**Investitions- und
Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH**

Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 568 99-0

Fax (0391) 568 99-50

welcome@img-sachsen-anhalt.de

www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

Gründung:

15.01.1991

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1991

GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital
in TEUR in%

25,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit,
- die Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten,
- das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen. Sie darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die zentrale Ansiedlungs- und Marketingagentur des Landes. Im Marketinggeschäft ist Ziel der Gesellschaft, das Image des Landes zu stärken respektive den Lebens-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort mit einem positiven Image zu besetzen. Im Ansiedlungsgeschäft ist Ziel der IMG, Investoren zu akquirieren und deren Investitionsprojekte bis zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten. Dies dient unmittelbar der Hebung der Bekanntheit und einem positiven Image des Landes sowie von Investitionen, Wertschöpfung, Dauerarbeitsplätzen und Steueraufkommen im Land.

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben in den Bereichen der Unternehmensakquisition, der Wirtschaftsförderung, des Image- und Standortmarketing sowie des touristischen Außenmarketings. Sie wird über Zuwendungsbescheide zur institutionellen Förderung und Projektförderung finanziert. Somit ist sie maßgeblich von politischen und ressorthoheitlichen Entscheidungen insbesondere im Rahmen der Haushaltsaufstellung sowie Gesetzesänderungen abhängig.

Für eine stärkere Vernetzung der Gesellschaft mit der regionalen Wirtschaft wurden Vertreter/innen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern seit August 2014 in den Aufsichtsrat berufen.

Entsprechend der Festlegungen im Koalitionsvertrag zur Neuausrichtung wurde seitens der Gesellschaft im Jahre 2017 eine Situationsanalyse durchgeführt. Im Rahmen einer interministeriellen Lenkungsgruppe wurde sowohl ein neues Unternehmensleitbild als auch ein Leitbild zur zukünftigen Finanzierungsstruktur entworfen und durch den Aufsichtsrat am 31. Mai 2018 unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Befassung der Landesregierung beschlossen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Dr. Uhle, Carlhans	Geschäftsführer		31.12.2016
Quäschning, Bettina	Geschäftsführerin Prokuristin	01.01.2017 01.08.2017	31.07.2017 31.05.2018
Einsfelder, Thomas	Geschäftsführer	01.08.2017	

Einsfelder, Thomas	Vergütung 2017 in EUR	Dr. Uhle, Carlhans	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	38.580,65	Variable Vergütung ⁴	23.000,00
Grundvergütung	37.416,65		
Variable Vergütung	0,00		
Sonstige Bezüge	1.164,00		

⁴ Für das Geschäftsjahr 2016

AUFSICHTSRAT

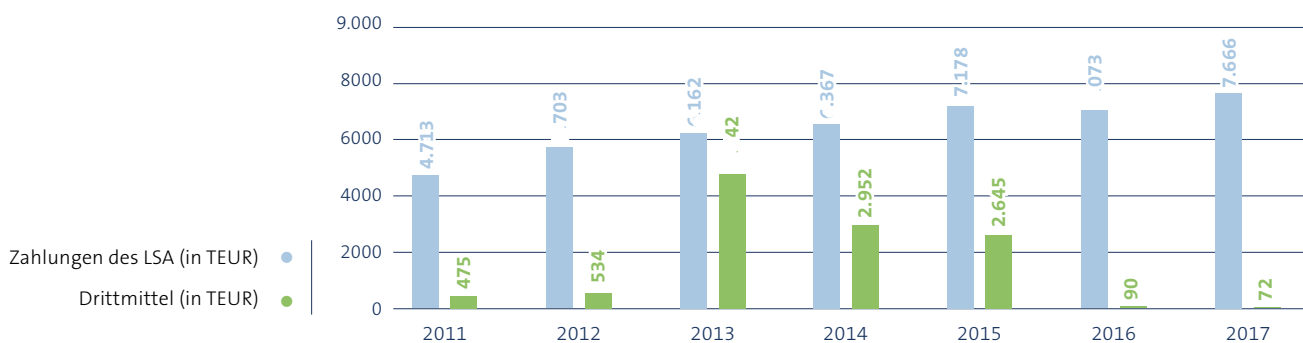
			seit	bis
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	04.01.2017	
Staatssekretär Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	
Bethke, Susanne	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		30.05.2017	
Prof. Dr. Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		15.08.2014	
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		15.08.2014	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		02.05.2007	29.05.2017
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	
Zimmer, Lars-Jörn	CDU - Fraktion LT LSA		30.05.2017	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	1.028	850	1.593	2.191	1.850
Umsatzerlöse (in TEUR)	669	737	686	565	813
Personalaufwand (in TEUR)	2.353	2.290	2.325	2.237	2.276
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	7.666	7.073	7.178	6.367	6.162
Drittmittel (in TEUR)	72	90	2.645	2.952	4.542
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	38	46	46	42	41
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	62	50	51	53	55



Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt auf der Landespräsentation des Landes Sachsen-Anhalt auf der transport logistic China mit seiner Delegation und den Mitausstellern (Lappwaldbahn GmbH, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Kamemrunion Elbe/Oder und der Bildungsakademie Verkehr Sachsen-Anhalt e. V.)

Fotograf/Rechte: IMG

2017 war für den Bereich Wirtschaftsförderung/Investorenservice der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ein überaus erfolgreiches Jahr. Hinsichtlich des Ansiedlungsgeschäftes konnte das Geschäftsjahr mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen werden. In 2017 konnten 49 Projekte unter Mitwirkung der IMG zur Standortentscheidung gebracht werden. Durch diese Entscheidungen sind Investitionen in Höhe von mindestens 719 Mio. EUR zu erwarten. Es sollen 1.648 neue Dauerarbeitsplätze („DAP“) geschaffen werden und 2.870 DAP erhalten werden. Parallel zu den Standortentscheidungen stellt auch die Zahl der Inbetriebnahmen (= Produktionsbeginn) eine wesentliche Kennziffer dar. In 2017 gab es 36 Inbetriebnahmen (1.068 neue DAP und 2.066 erhaltene DAP).

Der Masterplan Tourismus bildet die strategische Grundlage für die Aufgaben und Themen im Tourismusmarketing der IMG. Im Geschäftsbereich Tourismusmarketing waren die wichtigsten Schwerpunkte:

- Endkundenkampagne für das Reformationsjubiläum mit dem Ziel der Imageausprägung und Steigerung des Bekanntheitsgrades von Sachsen-Anhalt als Ursprungsland der Reformation. Dazu erfolgten Marketingmaßnahmen in den Quellmärkten USA, Niederlande und Schweden, TUI-Broschüre Luther, Onlinemarketing, Anzeigenschaltungen;
- Vorbereitung Jubiläum „Pracht & Mythos – 25 Jahre Straße der Romanik“ sowie 25 Jahre Weinstraße Saale-Unstrut;
- Vorbereitung Bauhausjubiläum 2019.

Maßnahmen zur Umsetzung der Schwerpunkte waren:

- Präsentation auf Messen und Events, z. B. auf den Tourismusbörsen ITB und RDA sowie zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg;
- aktive Marktforschung durch Einsatz verschiedener Marktforschungsinstrumente (z. B. DestinationBrand- zur Untersuchung der Themenkompetenz deutscher Reiseziele und DestinationsMonitor als Potenzialanalyse, strategische Zielgruppen-Themenausrichtung für das Land und die Regionen sowie Darstellung über Interpretationshilfen).

Die bedeutendsten Maßnahmen im Aufgabengebiet Image- und Standortmarketing waren:

- nationales und internationales Online- und Social Media Marketing;
- Standortmaßnahmen über die Themenwelt Smart Materials;
- Multimediareportage „Effizienz und Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau“;
- 3. Standortmarketing-Konferenz Sachsen-Anhalt;
- Digitalisierungsinitiative Querschnittsbranche Stärkung des Wirtschaftsstandortes;
- Landespräsentation sowie Kommunikationsaufgaben im Rahmen der Messe CeBit 2017;
- Organisation der Gemeinschaftsstände auf der Hannover Messe, der Intersolar Europe und der FAKUMA;
- Stärkung der Unternehmenskultur - Stärkung der Kreativwirtschaft mit dem Basiselement der Vermarktung dem Kreativportal.

Im Rahmen der „Logistik.Initiative Sachsen-Anhalt“ wurde die Präsentation auf dem BVL-Kongress (25. bis 27. Oktober 2017) sowie der Branchendialog zum Thema „Digitalisierung in der Logistik“ 27. November 2017 in der Leopoldina in Halle (Saale) durchgeführt.

Zum Ende des Jahres 2017 hat die Geschäftsführung mit Blick auf die im Koalitionsvertrag vereinbarte Neuausrichtung der IMG mit Stichtag zum 30. November 2017 zunächst eine Situationsanalyse der Gesellschaft vorgenommen und daraus zentrale Handlungsbedarfe abgeleitet. Die Situationsanalyse beinhaltet eine IST-Analyse, eine Stärken-Schwächen-Analyse und die Darstellung erkennbarer Entwicklungen. Ab Beginn des Jahres 2018 hat die Geschäftsführung ausgehend von der im 2017 abgeschlossenen Evaluierung/ Eruierung eine konzeptionelle Phase gestartet, in der ein Projektplan zur Neuausrichtung erstellt wird. Bereits anlaufende Aktivitäten sind die

- Profilschärfung der Service Pakete;
- Neuformulierung der Akquisitionsstrategie;
- Erstellung eines Leitfadens zur Vorbereitung politisch begleiteter Delegationsreisen;
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften;
- Bewerbung wesentlicher Standorte (Zukunftsorte).



Staatssekretär Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und Thomas Einsfelder, Geschäftsführer der IMG – Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH im Gespräch mit Mitaussteller Tino Lerche, Geschäftsführer der PHM Industrieanlagen GmbH

Fotograf/Rechte: IMG



Verleihung des AURA – Außenwirtschaftspreises an Dr. Kersten & Partner (Dr. Kersten & Partner, Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Thomas Einsfelder, Geschäftsführer der IMG – Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Fotograf: Andreas Lander, Rechte: IMG

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44
Insgesamt	41,93	100,00

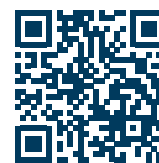
FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

BUNDESKUNSTHALLE 



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Telefon (0228) 9171-0
Fax (0228) 234 154
info@kah-bonn.de

www.bundeskunsthalle.de

Gründung:

18.12.1989

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

30.06.1998

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland ist ein einzigartiger Ort zur Präsentation der Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die Aufgabe der Bundeskunsthalle, geistige und kulturelle Entwicklungen in vielfältigen Ausstellungen und Veranstaltungen sichtbar zu machen und Räume zu schaffen, die allen Besuchern, ungeachtet ihres persönlichen Hintergrundes, den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen, ist im Interesse aller 16 Bundesländer. Auf diese Weise wird ein bundesweit zentraler Ort zur Präsentation zeitgenössischer Kunst, vor allem aber für den bundesweiten und internationalen Diskurs in der Kunst geschaffen. Auch Sachsen-Anhalt übernimmt Verantwortung in der Präsentation von Kunst aller Epochen, einschließlich der zeitgenössischen Kunst. Die Hauptlast der Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund der Kulturhoheit der Länder bringen sich diese mit einem Minimalbeitrag (Gesellschafteranteil) einmalig in die Mitfinanzierung der Bundeskunsthalle ein.

BETEILIGUNGEN

direkt

GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Dr. Spies, Bernhard	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2008	31.12.2017
Schmeing, Patrick	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2018	
Wolfs, Reinier Carl	Intendant	01.03.2013	

Dr. Spies, Bernhard	Vergütung 2017 in EUR	Wolfs, Reinier Carl	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	136.470,28	Gesamtvergütung	128.682,98
Grundvergütung	115.189,42		
Sonstige Bezüge	21.280,86		

KURATORIUM			seit	bis
MDir. Dr. Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender	12.07.2013	
Dr. Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
MD Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung		12.07.2013	15.11.2017
Bieler-Seelhoff, Susanne	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein		13.07.2018	
Dr. Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	13.07.2018
Boßmann, Claus Peter	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur		13.07.2018	
Vortragende Legationsrätin I Fellner, Irmgard Maria	Auswärtiges Amt		13.07.2018	
MD Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		24.11.2017	
MD'in Harjes-Ecker, Elke	Thüringer Staatskanzlei		13.07.2018	
Haugg, Kornelia	Bundesministerium für Bildung und Forschung		23.11.2017	13.07.2018
LMR Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz		12.07.2013	13.07.2018
Vortragender Legationsrat I Reiffenstuel, Michael	Auswärtiges Amt		16.12.2015	13.07.2018
MD Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		09.12.2008	
MD'in Dr. Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		01.06.2016	

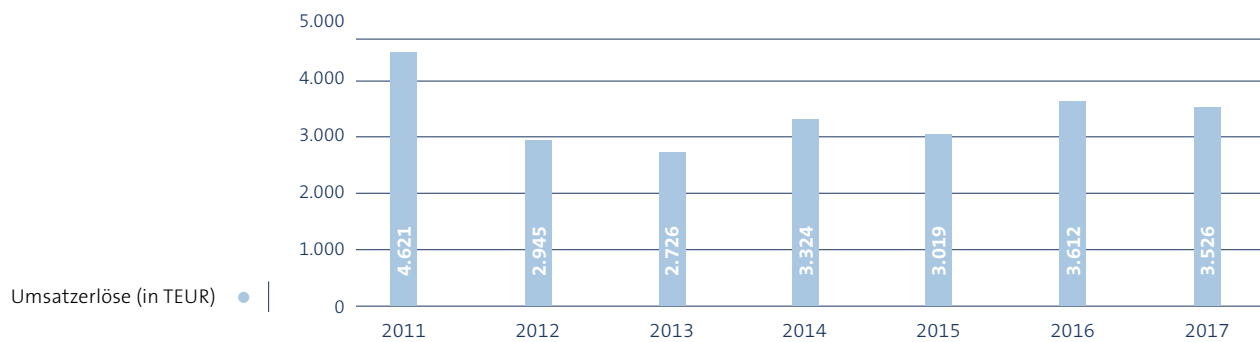
VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR
0



Bundeskunsthalle Dachgarten
Foto: Tania Beilfuß

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	6.521	14.213	6.516	2.392	1.705
Bilanzsumme (in TEUR)	9.395	18.454	8.576	4.288	3.843
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.526	3.612	3.019	3.324	2.726
Personalaufwand (in TEUR)	6.217	6.881	6.415	5.683	5.648
Jahresergebnis (in TEUR)	-7.691	7.697	4.123	687	-2.530
Drittmittel (in TEUR)	12.043	4.947	24.017	19.150	16.566
Besucher gesamt (Anzahl)	608.530	558.520			
ArtCard Inhaber (Anzahl)	9.268	8.361			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	132	177	162,5	117,3	133
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	27	20	37	28	20
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	47	39	79	48	42



Bundeskunsthalle Dachgarten
Foto: Tania Beilfuß

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (KAH) 16 Ausstellungen durchgeführt, wovon fünf Ausstellungen bereits in 2016 eröffnet wurden. Die drei bestbesuchten Ausstellungen waren „Iran. Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste“ in Kombination mit „Der Persische Garten“, „Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen“ und „Ferdinand Hodler. Maler der frühen Moderne“. Zusätzlich wurden Musik-, Tanz-, Theater- und Fremdveranstaltungen durchgeführt.

Die Umsätze aus dem Geschäftsbetrieb von Ausstellungen, Vermietung und Veranstaltungen sowie aus Katalogverkäufen haben insgesamt 2017 mit 3.496 TEUR gegenüber 3.629 TEUR im Vorjahr leicht abgenommen. Die Besucherzahlen sind jedoch von 558.520 im Vorjahr auf 609.636 gestiegen. Die Zuwendungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) betrugen im Geschäftsjahr 2017 11.953 TEUR (Vorjahr: 514 TEUR). In 2016 wurden von der BKM aufgrund hoher Umsatzsteuererstattungen keine Zuwendungen gezahlt. Darüber hinaus wurden der KAH Selbstbewirtschaftungsmittel (4.431 TEUR) aus Vorjahren zugewendet. Aufgrund der Auslagerung des Bewachungs- und Kassenpersonals im Oktober 2016 liegt der Personalaufwand mit 6.217 TEUR um 664 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis beläuft sich auf minus 7.691 TEUR nach einem Vorjahresergebnis von 7.697 TEUR. Dies ist vor allem durch eine reduzierte Zuwendung 2017 (TEUR 7.473) aufgrund der hohen Umsatzsteuererstattungen aus den Vorjahren begründet, was als einmalige Ausnahmesituation zu sehen ist. Die Liquidität und die Vermögenslage der KAH sind als befriedigend zu bezeichnen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 sieht ein gegenüber dem Vorjahr um 5.131 TEUR geringeres Volumen vor. 2018 werden voraussichtlich insgesamt 11 Ausstellungen eröffnet.

Die KAH ist auch künftig maßgeblich abhängig von den Zuwendungen des Bundes und vom Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum.



GID – Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH

Raderberggürtel 40
50968 Köln

Telefon (0221) 345 195-0
Fax (0221) 345 195-9

www.gid-sicherheit.de

Gründung:

20.12.2005

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

28.09.2016

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Deutschlandradio Service GmbH	80,00	80,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	20,00	20,00
Insgesamt	100,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34a GewO.

Die Gesellschaft ist weiterhin zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des vorerwähnten Geschäftszwecks notwendig und nützlich erscheinen.

Sie ist ferner berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu Beteiligungen und solche zu erwerben sowie Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, soweit dies im Einklang mit dem unter Absatz 1 genannten Gegenstand steht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Linz, Oliver

Hengstler, Rolf

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016
Eigenkapital (in TEUR)	241	123
Bilanzsumme (in TEUR)	769	459
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.295	1.487
Personalaufwand (in TEUR)	2.300	1.142
Jahresergebnis (in TEUR)	117	23
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	92	42

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Koordination der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor dem Hintergrund eines landesspezifischen Beitrags zur Erreichung der Ziele der Energiewende. Die Gründungsentscheidung basierte schwerpunktmäßig auf dem politischen Willen zur Schaffung einer landesweiten, überregionalen und unabhängigen Koordinierungsstelle für energiepolitische Fragestellungen. Sie schließt zwischenzeitlich auch den Klimaschutz, die Nachhaltigkeit und die Ressourceneffizienz ein.

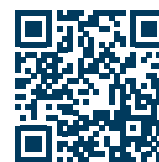
Die Aufgaben der Gesellschaft liegen vorwiegend in der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Aus-, Fort- und Weiterbildung und Netzwerkarbeit auf den Gebieten der Energieeffizienz und des Klimaschutzes. Sie trägt mit ihren Aktivitäten dazu bei, dass die Zielgruppen Kommunen, kleine und mittelständische Wirtschaft (KMU) und private Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt ihre Energieeffizienz steigern, Energie sparen und somit Kosten und die Emissionen von klimaschädlichen Gasen reduzieren. Die Agentur arbeitet produkt- und anbieterneutral und stellt keine Konkurrenz zu den am Markt tätigen Unternehmen dar.

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Energieeffizienz, Energieeinsparung, nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz sind weiterhin die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft. Die Umsetzung erfolgt u. a. in Zusammenarbeit/Kooperation mit Verbänden, Kammern, Verbraucherschutzeinrichtungen und Ministerien des Landes. Aufgrund der wachsenden Bedeutung von Energie und Klimaschutz nehmen die Nachfrage und der Bedarf nach Unterstützung, Begleitung und Beratung zu. Die Gesellschaft leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele des Landes.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Mühlstein, Marko	Geschäftsführer	01.07.2013
Trappe, Dirk	Prokurist	01.09.2013



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Olvenstedter Straße 4
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 567 2040
Fax (0391) 567 2033
lena@lena-lsa.de

www.lena.sachsen-anhalt.de

Gründung:

18.12.2012

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

18.12.2012

Mühlstein, Marko	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	93.200,00
Grundvergütung	78.000,00
Variable Vergütung	8.000,00
Sonstige Bezüge	7.200,00

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MR'in Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	25.01.2017	
Farivar, Stefan	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	21.04.2017	
MD'in Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2013	31.07.2018
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		24.05.2013	
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		24.05.2013	31.07.2018
ORR'in Riep, Katrin	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.08.2018	
Schildener, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		19.02.2015	20.01.2017
Schröter, Reinhard	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		01.08.2018	
Vieweg, Silvina	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		30.06.2017	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

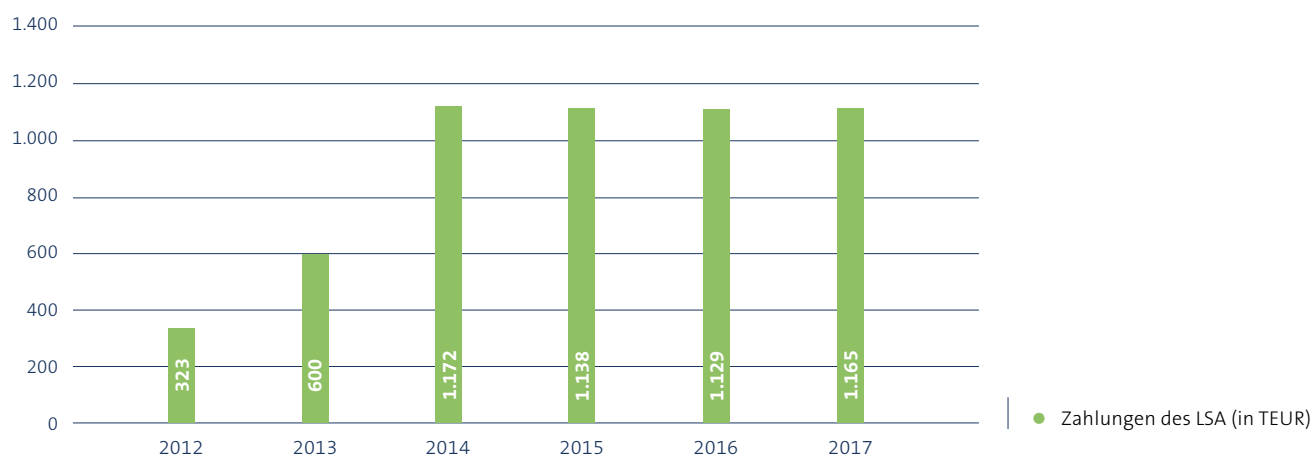
0



Grüne Hausnummer – Staatssekretär Dr. Klaus Klang und Marko Mühlstein

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	25	25	25	25	25
Bilanzsumme (in TEUR)	227	329	261	226	239
Umsatzerlöse (in TEUR)	81	73	13	32	3
Personalaufwand (in TEUR)	697	613	646	586	227
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.165	1.129	1.138	1.172	600
Drittmittel (in TEUR)	94	14	50	32	
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	9	8	8	8	7
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	73	77	81	73	32



Auftaktveranstaltung des Auszeichnungswettbewerbs „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ mit Frau Ministerin Prof. Dr. Dalbert, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle, Herr Neumann, und den Partnern Ingenieurkammer, Architektenkammer und der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt.

Das Geschäftsjahr 2017 war für die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH) ein besonderes Jahr. Im Dezember wurde die LENA fünf Jahre alt – ein wichtiger Moment, zurückzublicken.

Angetreten ist sie mit dem Ziel, sich mittel- und langfristig als produkt- und anbieterneutrale Instanz des Landes bei den Zielgruppen Wirtschaft, Kommunen und Verbraucher zu etablieren. Von Oktober 2013 bis Juni 2017 hat die LENA GmbH mit rund 120 Initiativen, Kampagnen und Einzelmaßnahmen dazu beigetragen, in Sachsen-Anhalt ca. 19.200 Megawattstunden Energie pro Jahr zu sparen – das entspricht rund 11.300 Tonnen CO₂ sowie Kosten von etwa 2 Mio. EUR jährlich. Dafür hatte die LENA Kontakt mit rund 200.000 Menschen. Bei Gesprächen im Land erschließen sich immer wieder neue Potenziale, um die Energieeffizienz zu steigern, Energiekosten zu senken oder die nachhaltige Energieversorgung und den Klimaschutz voranzubringen – so auch in 2017. Mit der „Energieeffizienz-Roadshow“ oder dem Auszeichnungswettbewerb „Die Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ konnte die Angebotspalette weiter ausgebaut werden. Die Energieeffizienz-Roadshow erreichte über 800 Unternehmen im Land. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Informationsangebot regionaler Wirtschaftsförderer, der IHK Halle-Dessau, der IHK Magdeburg, der Investitionsbank sowie dem Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW). Die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ ist durch die gute Zusammenarbeit der Kooperationspartner Handwerkskammer Magdeburg und Handwerkskammer Halle sowie den Unterstützern Ingenieur- und Architektenkammer und der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt mittlerweile landesweit bekannt.

Die Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung im Land ist ein Kernanliegen der Gesellschaft. Hierzu wurde eine landesweite Energieeffizienz-Potenzialanalyse in Auftrag gegeben, welche im Mai 2017 gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt (MULE) veröffentlicht wurde. Es wurden zwei Zukunfts-Szenarien betrachtet. Damit verbunden sind ein Handlungskatalog sowie die Priorisierung von Maßnahmen. Bei der Untersuchung wurde der besonderen Wirtschaftsstruktur des Landes ebenso viel Bedeutung eingeräumt, wie den in der Koalitionsvereinbarung des Landes Sachsen-Anhalt verabredeten Zielen bei Energieeffizienz und Klimaschutz. Die Gutachter empfehlen einen 9-Punkte-Plan, der die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand, die sinnvolle Aussteuerung und Nutzung von Förderprogrammen sowie die Optimierung der Kommunikation enthält. Eine wichtige Empfehlung ist außerdem die Zusammenführung von Energie und Klimapolitik. Diese Aufgabe wird mit der Erarbeitung eines Klimaschutz- und Energiekonzeptes für das Land Sachsen-Anhalt (KEK) durch das MULE umgesetzt, wobei die LENA in die Erarbeitung und Umsetzung einbezogen ist bzw. einbezogen werden soll.

Die Geschäftsleitung der LENA GmbH strebt an, entsprechend der Nachfrage neue Themenfelder wie beispielsweise Mieterstrom oder Bürgerenergie zur erschließen, sieht hier jedoch die Notwendigkeit, die Arbeitskapazitäten der Gesellschaft zu erweitern.

Die LENA GmbH ist nach wie vor keine Konkurrenz zu den bisherigen Marktakteuren, sondern öffnet Marktsegmente und regt die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch unter den Akteuren ganz im Sinne des unternehmerischen Mottos „Wir machen Energiegewinner“ an.

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	8.709,99	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,60	5,55
Insgesamt	9.221,59	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919 und als solches vom Land Sachsen-Anhalt anerkannt. Nach Paragraph 17 Landwirtschaftsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 28. Oktober 1997 (GVBl. LSA Nummer 49/1997 in der Fassung des Gesetzes vom 10. Dezember 2010 (GVBl. LSA, Seite 567)) hat die Gesellschaft als Organ der staatlichen Agrar- und Strukturpolitik die Aufgabe, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Bereich beizutragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft Maßnahmen zur ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Entwicklung durch. Hierzu gehören insbesondere Einzel- und überbetriebliche Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft, Planungs-, Beratungs- und Ingenieurleistungen im Zusammenhang mit Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsvorhaben, einschließlich Untersuchungen, Studien und Konzeptionen, Erwerb, Bevorratung und Bereitstellung von Grundstücken zur Verbesserung der Agrarstruktur, für regionale und überregionale Entwicklungsmaßnahmen sowie für den Schutz der natürlichen Ressourcen, Verwaltung von Liegenschaften, Entwicklung von Grundstücken und Management von Projekten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten. Das Geschäftsgebiet der Gesellschaft ist das Land Sachsen-Anhalt. Eine Ausdehnung bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Durch das umfangreiche Aufgabengebiet der Gesellschaft in den Bereichen "Grundstücksmanagement", "Landwirtschaft-Bau-Umwelt" und "Ländliche Entwicklung" werden wesentliche Aspekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes bearbeitet. Das Land hat dazu mit der Gesellschaft Vereinbarungen und Verträge abgeschlossen, auf deren Grundlage das Landesvermögen verwaltet wird, Baumaßnahmen privater Landwirte oder zur Entwicklung von Wohnbauflächen geplant und Evaluierungen von Fördermaßnahmen durchgeführt werden.

Durch die Möglichkeit einer flexibleren Herangehensweise im Vergleich zu einer reinen Landestätigkeit über die Verwaltung mit relativ kurzen Verbindungswegen zu weiteren Akteuren im ländlichen Raum ist die Gesellschaft für die Erledigung dieser Aufgaben unverzichtbar. Aufgrund ihrer durch eigene Flächen abgesicherte Finanzkraft ist die Gesellschaft in der Lage, relativ komplexe Aufgaben im Grundstücksgeschäft zu erledigen, ohne dass umfangreiche verwaltungsseitige Prüfungen erforderlich sind. Insofern hat die Gesellschaft für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt eine herausragende Bedeutung.



Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Große Diesdorfer Straße 56/57
39110 Magdeburg

Telefon (0391) 73 61-6
Fax (0391) 73 61-777
info@lgsa.de

www.lgsa.de

Gründung:

01.01.1992

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.1992

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Als Entwicklungsgesellschaft des Landes im ländlichen Raum ist die Landgesellschaft tief im ländlichen Raum verankert und genießt als Partnerin von Kommunen und Landwirten einen sehr guten Ruf. Daneben erfüllt die Gesellschaft Abführungsverpflichtungen zugunsten des Landeshaushaltes. Dabei profitierte sie auch im Jahr 2017 von dem allgemein hohen Preisniveau für landwirtschaftliche Flächen. Auch weiterhin wird hinsichtlich der Veräußerungsaktivitäten ein sinnvoller Ausgleich zwischen der Wirtschaftskraft der Gesellschaft auf der einen Seite und den Finanzbedarfen des Landes bzw. den Abführungsverpflichtungen gegenüber dem Land auf der anderen Seite herzustellen sein. Perspektivisch soll die Gesellschaft zur zentralen Flächendienstleiterin des Landes weiterentwickelt werden und ihr Aufgabenspektrum um den Bereich des Flächenmanagements für wirtschaftliche und verkehrsbauliche Maßnahmen ergänzt werden. Hierdurch können die spezifischen Erfahrungen der Landgesellschaft auch für derartige Projekte des Landes aktiviert und nützliche Synergien für den gesamten Grundstücksverkehr des Landes erschlossen werden.

Der Landgesellschaft ist es gelungen, ihre Tochtergesellschaft, das Landesweingut, weiter zu stabilisieren. Dennoch zeigten sich beim Landesweingut im Geschäftsjahr 2017 Schwierigkeiten, die zur Folge hatten, dass das Jahresergebnis nicht vollständig den Erwartungen entsprach. Nach wie vor wirkt sich der dort bestehende schlechte logistische und bauliche Zustand des Landesweingutes negativ auf den gesamten Produktionsprozess aus. Ein Handlungsschwerpunkt wird daher die bauliche und technische Ertüchtigung in Form des geplanten Neubaus des Landesweingutes sein. Sehr positiv ist zu bewerten, dass es nach dem Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers aus Altersgründen gelungen ist, eine fachlich hoch qualifizierte Person als Geschäftsführer zu gewinnen und das Unternehmen in dieser Beziehung zukunftsfähig aufzustellen.

BETEILIGUNGEN

direkt

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

⁵ Seit 13.12.1990 Geschäftsführer der Hallischen Landgesellschaft und seit Gründung zum 01.01.1992 Geschäftsführer der Landgesellschaft.

		seit
Dr. Boß, Willy	Geschäftsführer	31.12.1990 ⁵
Schoster, Eberhard	Prokurist	13.09.1994
Ribbe, Frank	Prokurist	27.05.1997

Dr. Boß, Willy

Vergütung 2017
in EUR

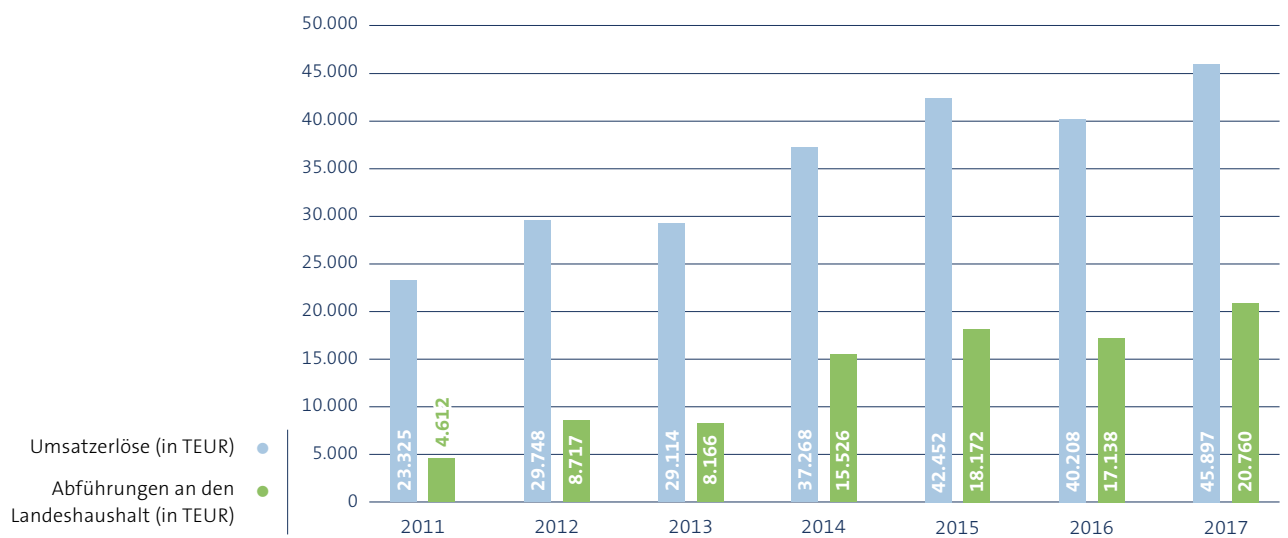
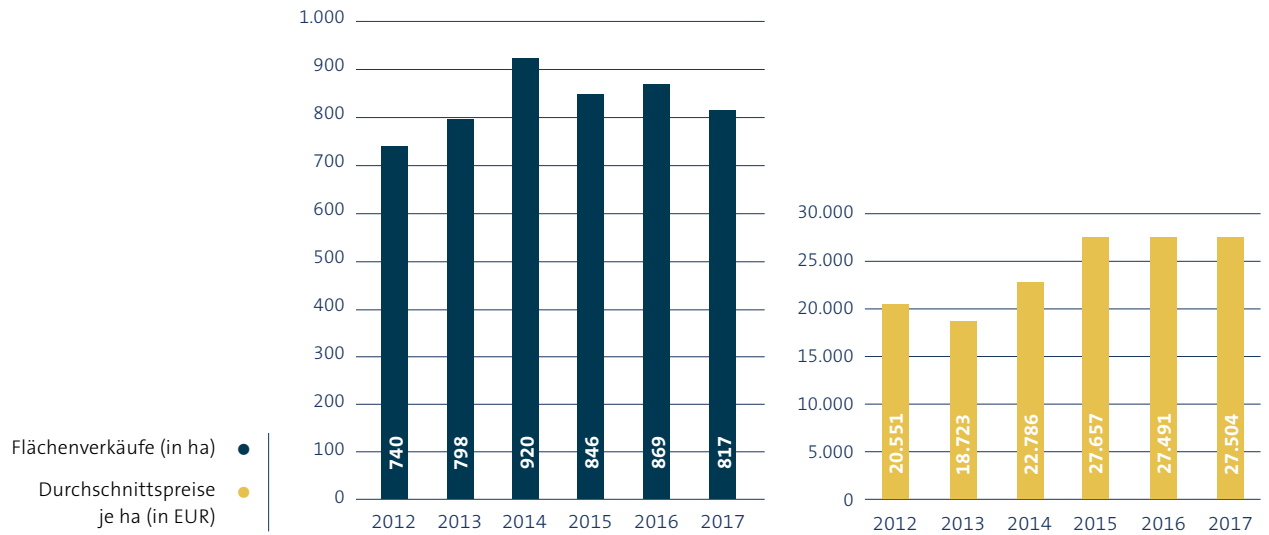
Gesamtvergütung	130.248,68
Grundvergütung	86.000,00
Variable Vergütung	28.500,00
Sonstige Bezüge	15.748,68
Grundvergütung	18.000,00
(Für die Geschäftsführung der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH, gem. Geschäftsbesorgungsvertrag vom 08.12.2016.)	

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	06.06.2016	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	23.05.2016	
Generalsekretär a. D. Dr. Born, Helmut			12.02.2015	
Baurätin Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2001	
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank		08.03.2010	
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		15.06.2011	31.07.2018
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes		25.06.2014	
Staatssekretär Wunsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		07.03.2017	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR
0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	72.725	67.565	61.608	55.523	46.269
Bilanzsumme (in TEUR)	206.399	202.429	111.279	108.566	107.938
Treuhandvermögen/ Treuhandverbindlichkeiten (in TEUR)	79.381	77.459	1.474	141	141
Landesbürgschaft für Bankdarlehen ⁶ (in TEUR)	120.375	120.375	51.975	127.175	112.775
Umsatzerlöse (in TEUR)	45.897	40.208	42.452	37.268	29.114
Personalaufwand (in TEUR)	6.090	6.172	5.626	5.807	5.547
Jahresergebnis (in TEUR)	9.818	9.133	9.262	9.254	7.841
Abführungen an das LSA (in TEUR)	20.760	17.138	18.172	15.526	8.166
Drittmittel (in TEUR)				73	
Durchschnittspreis je ha (in EUR)	27.504	27.491	27.651	22.786	18.723
Flächenverkäufe (in ha)	817	869	846	920	798
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	106	110	107,7	108,7	106
operativer Cash Flow (in TEUR)	11.998	-4.374			
EBITA (in TEUR)	10.906	10.276			
EBITDA (in TEUR)	11.012	10.404			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	433	366	394	343	275
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	57	56	52	53	52
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	14	14	15	17	17

⁶ Für den Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen/Domänen.



Die Landgesellschaft erzielte im Jahr 2017 wiederum ein sehr gutes Ergebnis. Nach wie vor hat insbesondere der Geschäftszweig des landwirtschaftlichen Grundstücksgeschäfts besondere Bedeutung, da die Landgesellschaft als große Flächeneigentümerin und Verpächterin vor dem Hintergrund ihres Agrar- und Infrastruktur verbessernden Auftrags entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung und Gestaltung des ländlichen Raumes nimmt. Hierzu gehören zum Beispiel die Schaffung eines Ausgleiches widerstreitender Nutzungsinteressen sowohl bei Verpachtungen als auch beim An- und Verkauf als Folge eines anhaltend hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte.

Neben der Flächenverwaltung ist die Landgesellschaft einer der fachkundigen Dienstleister im Grundstücksmanagement. Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen konzentrierte sich die Tätigkeit der Landgesellschaft auf die Umsetzung des Deichbauprogramms des Landes und auf weitere Maßnahmen des Hochwasserschutzes. So wurden zum Beispiel die zur Umsetzung von Landesaufgaben im Bereich des Hochwasserschutzes sowie zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erworbenen BVVG-Flächen im Umfang von noch rund 3.700 Hektar treuhänderisch verwaltet, um diese in den kommenden Jahren für diverse Hochwasserschutzmaßnahmen sowie für Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte bereitzustellen. Ferner war die Landgesellschaft mit der Verwaltung und Verwertung von Teilen des nichtbetriebsnotwendigen Grundvermögens des Landes beschäftigt.

Darüber hinaus arbeitete die Landgesellschaft an themenbezogenen Flurbereinigungsverfahren mit dem Ziel der Abwehr von künftigen Überflutungsereignissen.

Das Interesse an Ökopoolprojekten hielt im Land auch im Geschäftsjahr 2017 konstant an. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung von weiteren naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahmen auf Flächen, die weitgehend in der Nutzung bleiben, wurde als wesentliches Geschäftsfeld der Landgesellschaft weiter ausgebaut. Mit der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts für landwirtschaftliche, lastfreie Grundstücke leistete die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung agrarstruktureller Fehlverteilungen landwirtschaftlicher Flächen. Die Erschließung und Vermarktung von Bauland bewegte sich im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsbereich Landwirtschaft-Bau-Umwelt stand die betriebswirtschaftlich-fachliche Beratung ebenso im Mittelpunkt der Aktivitäten wie das Fördermittelmanagement und die Umsetzung komplexer Bauplanungs- und Bauüberwachungsleistungen.



Landgesellschaft Westerhausen
Schutzacker Ökopoolprojekt

Im Bereich Projektentwicklung/Projektmanagement sind hochwertige Spezialberatungen und anspruchsvolle Planungen ein Hauptbetätigungsfeld der Landgesellschaft. Gleichzeitig wurde aber auch die Sanierung und Erweiterung bestehender landwirtschaftlicher Standorte durch die Landgesellschaft unterstützt.

Im Bereich der Ländlichen Entwicklung wurden in 2017 im Wesentlichen Aufträge des Regionalmanagements (LEADER/CLLD) bearbeitet, verschiedene Evaluationen in Bezug auf Programmplanungen des ELER und ein EU LIFE-Projekt durchgeführt sowie diverse Bauleitplanungen bearbeitet. Darüber hinaus war die Landgesellschaft mit der Erarbeitung von Gutachten, Studien und Evaluationen befasst.

Im Geschäftsjahr 2018 stehen die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe landwirtschaftlicher Liegenschaften im Mittelpunkt. Auf Grund der teils noch angespannten Lage in vielen Bereichen der Landwirtschaft wird hierbei verstärkt auf einen ausgewogenen Verkaufsplan zu achten sein, um die Belastung der Betriebe nicht unangemessen zu erhöhen. Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen werden weitere Tätigkeiten für das Land und den LHW in Bezug auf den Hochwasserschutz und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie von der Landgesellschaft übernommen.

Weiterhin werden grundstücksbezogene Verwaltungs- und/oder Verwertungsaufgaben für Dritte durchgeführt und angeboten. In geeigneten Regionen werden weitere Ökopoolprojekte vorbereitet und umgesetzt. Flankierend dazu ist nach Abschluss der Ökopoolprojekte mit dem Verkauf von Wertpunkten die Sicherstellung des dauerhaften Erhalts dieser Projekte in Form der Pflege und des Monitorings vorzunehmen. Im Geschäftsfeld Landwirtschaft und Bau wird aufgrund der seit 2017 vorherrschenden stabilen Stimmungslage – mit Ausnahme des Bereiches der Milchviehhaltung – eine höhere Investitionsbereitschaft erwartet. Die Landgesellschaft avisiert den weiteren Ausbau der internetbasierten Hofbörse zur Förderung von Junglandwirten und Existenzgründern.

Im Bereich der ländlichen Entwicklung liegen die Betätigungsschwerpunkte der Landgesellschaft im Regionalmanagement, in der Regional- und Bauleitplanung, in der Entwicklung bzw. Umsetzung von internationalen Projekten sowie in der Evaluation von Programmen.

Die Landgesellschaft plant für 2018 im Vergleich zu 2017 ein geringeres wirtschaftliches Ergebnis. Das zu erwartende Ergebnis ist in erster Linie Ausdruck planmäßig geringerer Mehrerlösabführungen und deshalb geringerer Grundstücksverkäufe. Einen wesentlichen Einfluss auf die künftige Ausrichtung der Landgesellschaft wird die in 2018 zu organisierende Nachbesetzung des zum Ende 2018 ausscheidenden Geschäftsführers haben.

Die Beteiligung an der Landesweingut Kloster Pforta GmbH stellt für die Landgesellschaft nach wie vor eine große Herausforderung dar. Wenngleich es gelungen ist, diese wirtschaftlich zu stabilisieren, wies das Geschäftsjahr 2017 einige Schwierigkeiten auf. Im unmittelbaren Vorjahresvergleich entwickelte sich das Geschäftsergebnis rückläufig. Im Geschäftsjahr 2017 fanden Vorarbeiten für den Neubau des Landesweingutes auf dem Klostergelände statt. Hierzu gehörte z. B. ein Architektenwettbewerb, der im Februar 2018 beendet worden ist. Genehmigungsreife Bauunterlagen sollen bis zum Herbst 2018 vorliegen.

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	TEUR	%
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	100,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Weinregion Saale-Unstrut birgt vielfältiges Entwicklungspotential. Für das Land besteht die Möglichkeit, in der Saale-Unstrut Region strukturpolitischen Einfluss mit dem Ziel einer nachhaltigen positiven Entwicklung des Weinbaus und des Tourismus auszuüben. Dazu soll das Landesweingut zu einer hochwertigen weinbaulichen, touristischen und speziell landeskulturellen Attraktion mit überregionaler Ausstrahlung am Standort Schulpforta werden.

Mit der Gründung im Jahr 1993 hat das Weingut die Aufgabe eines Muster- und Demonstrationsweingutes übernommen. Diese Aufgabe wird im Einklang mit der wirtschaftlichen Entwicklung unter Einbeziehung von wissenschaftlichen Partnern schrittweise ausgebaut. Regionale Ausstrahlung erfährt das Weingut derzeit über das umfangreiche EU LIFE-Förderprojekt VinEcoS.

Als derzeit größtes Einzelweingut im Saale-Unstrut Weinanbaugebiet produziert es hochwertige Weine. Da das Weingut marktorientiert geführt wird und sich am Markt behauptet, ist es in der Lage die wirtschaftliche Entwicklung der Region positiv zu akzentuieren. Negative Tendenzen und Entwicklungen im Weinbau (zum Beispiel regionale Monopolisierung des Weinanbaus, weinpolitische Meinungsbildung) können zudem beeinflusst werden und in die Richtungen gelenkt werden, die dem Landesinteresse entsprechen und die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region befördern.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Prof. Dr. Schumann, Fritz	01.08.2014	31.12.2017
Probst, Björn	16.11.2017	



KLOSTER
PFORTA
LANDESWEINGUT

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Saalhäuser 73
06628 Bad Kösen

Telefon (034463) 300-0
Fax (034463) 300-25
service@kloster-pforta.de

Gründung:

30.09.2008

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.03.2013

Probst, Björn	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	9.800,00
Grundvergütung	9.000,00
Variable Vergütung	0
Sonstige Bezüge	800,00

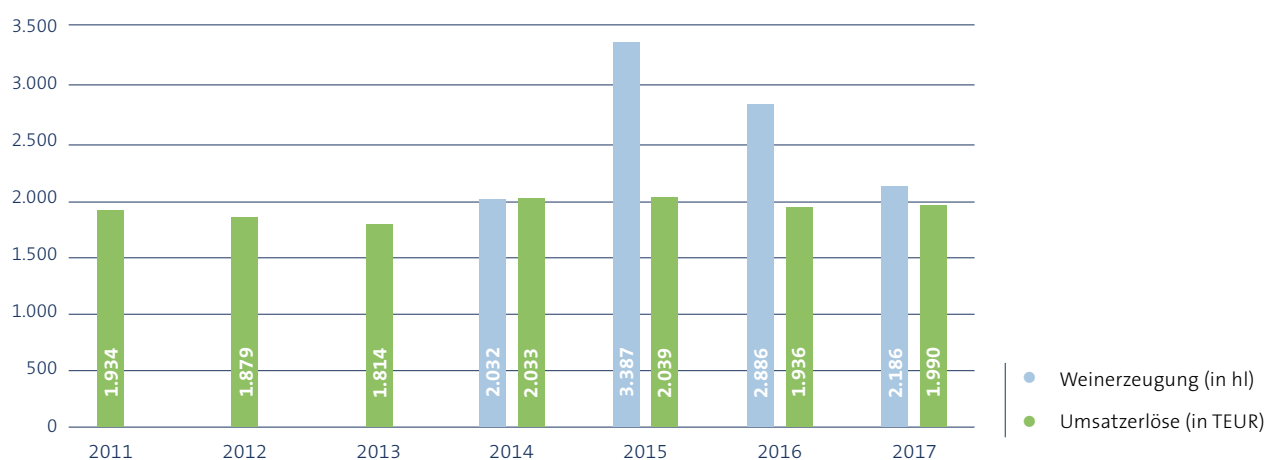
AUFSICHTSRAT			seit
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	18.12.2008
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	stellv. Vorsitzender	18.12.2008
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2008
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.05.2016
Prof. Dr.-Ing. Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden		18.12.2008
Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt		21.04.2016
Staatssekretär Dr. Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR
0



Saale-Unstrut von links (LKP)

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	3.523	3.455	3.311	3.126	3.293
Bilanzsumme (in TEUR)	4.003	3.833	3.615	3.428	5.398
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.990	1.936	2.039	2.033	1.814
Personalaufwand (in TEUR)	953	943	882	774	682
Jahresergebnis (in TEUR)	68	145	184	-107	-160
Zahlungen des LSA (in TEUR)				6	0
Drittmittel (in TEUR)	73	57	27	0	3
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	33	35	38	18	19
Weinerzeugung (in hl)	2.186	2.886	3.387	2.032	
operativer Cash Flow (in TEUR)	185	297			
EBITA (in TEUR)	83	157			
EBITDA (in TEUR)	281	379			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	60	55	54	113	95
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	29	27	23	43	36
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	2	4	6	-3	-5





Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH

Parkstraße 13
06780 Zörbig

Telefon (034956) 229 80
info@landgestuet-sachsen-anhalt.de

www.landgestuet-sachsen-anhalt.de

Gründung:

22.08.2014

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

22.08.2014

GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital
in TEUR in %

100,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Pferdezucht und der Pferdesport in Sachsen-Anhalt, sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten. Hierzu gehören insbesondere:

- Haltung qualitativ hochwertiger Hengste für den Zuchteinsatz,
- Betrieb einer EU zugelassenen Besamungsstation,
- Durchführung von Stations-Leistungsprüfungen,
- der Erhalt von Rassen und Genreserven,
- Durchführung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten,
- Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung im Ausbildungsberuf Pferdewirt/-in,
- Erbringung von Dienstleitungen für den Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e. V. zur Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben in den Bereichen der Aus- und Fortbildung von Reiterinnen und Reitern, von Fahrerinnen und Fahrern, von Voltigeurinnen und Voltigeeuren sowie von Amateurausbilderinnen und Amateurausbildern gegen kostendeckendes Entgelt,
- Erbringung von Dienstleistungen zur Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Pferdezucht und Pferdesport für die zuständigen Verbände gegen kostendeckende Entgelte auf vertraglicher Basis,
- Erzeugung von Marktfrüchten und des für die eigene Pferdehaltung benötigten Futters in einem landwirtschaftlichen Betrieb und
- die Vermietung oder Verpachtung nicht für Zwecke des Landgestüts notwendiger Kapazitäten an Gebäuden und bauliche Anlagen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Ein Landesinteresse kann im Hinblick auf die Weiterführung des Landgestüts nicht mehr unterstellt werden. Durch einen Kabinettsbeschluss im Rahmen der Haushaltsverhandlungen 2017/2018 sowie über eine Landtagsbefassung wurde der Auftrag an die Landgesellschaft erteilt, die Einrichtung zu veräußern. Die bisher durch die Einrichtung wahrgenommenen hoheitlichen Aufgaben wie Förderung der Tierzucht durch Hengstbereitstellung, Durchführung von Leistungsprüfungen und Sicherstellung der überbetrieblichen Ausbildung im Pferdebereich können auch über andere Lösungsansätze realisiert werden.

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Nachdem der Betrieb des Landgestüts dauerhaft von einer schlechten wirtschaftlichen Lage und Liquiditätsproblemen begleitet war, hat die Landesregierung am 4. Oktober 2016 die Übernahme der Geschäftsführung durch die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit dem Ziel der perspektivischen Einstellung des Geschäftsbetriebes beschlossen. Ziel der avisierten Privatisierung ist der Erhalt des Pferdesportes am Standort Prussendorf unter weitest möglicher Schonung des bestehenden Flächenbestandes des Landgestütes.

In Umsetzung dieses Beschlusses hat die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH zum 1. Januar 2017 die Geschäftsführung des Landgestüts übernommen und die Hofstelle unter der Bedingung der Fortführung des pferdehaltenden Betriebes zum Verkauf ausgeschrieben. Derzeit laufen Vertragsverhandlungen mit einem Interessenten aus dem Land Sachsen-Anhalt, der bereit ist, die Vorgaben des Landes zur Fortführung des Betriebes zu erfüllen. Ziel ist es, die Privatisierung des Landgestüts zum 1. Oktober 2018 vorzunehmen. Das Zentrale Beteiligungsmanagement begleitet und unterstützt den Privatisierungsprozess.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Boß, Willy	01.01.2017

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	22.10.2014	31.07.2018
MR Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	22.10.2014	
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH		22.10.2014	
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.		22.10.2014	
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e. V.		22.10.2014	
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.10.2014	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

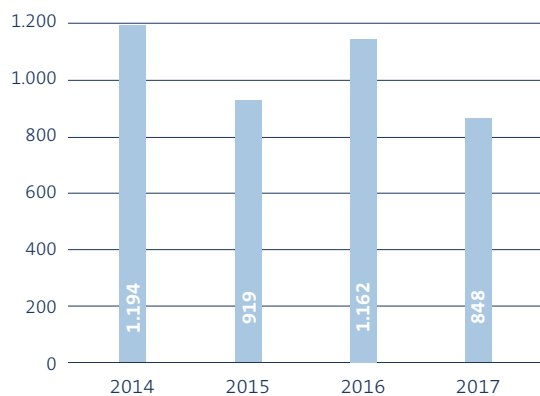
0

⁷ Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte nach dem Berichtsstichtag.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017 ⁷	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	24.442	24.560	24.514	24.435
Bilanzsumme (in TEUR)	25.791	26.086	26.169	26.243
Umsatzerlöse (in TEUR)	848	1.162	919	1.194
Personalaufwand (in TEUR)	640	661	699	706
Jahresergebnis (in TEUR)	-27	-184	-151	6
Zahlungen des LSA (in TEUR)	230	300	300	250
Abführungen an das LSA (in TEUR)				600
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	22	27	28,5	32
operativer Cash Flow (in TEUR)		-547	-485	
EBITA (in TEUR)		-347	-382	
EBITDA (in TEUR)		-193	-223	
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)		43	32	37
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)		24	24	22
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)		-0,74	-0,62	0,02

Umsatzerlöse (in TEUR)



Veranstaltung mit der Sächsischen Gestütsverwaltung/Landgestütten Moritzburg und der Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse bei der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH am 24. März 2018.

Dr. Willy Boss, Ministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert, Dr. Kati Schöpke (Moritzburg) und Uwe Müller (Neustadt)

Nach einer anfänglich optimistisch stimmenden Entwicklung war das Wirtschaftsjahr 2017 im Bereich der Pflanzenproduktion durch einen dramatischen Einbruch der Erträge von teilweise über 50 Prozent geprägt. Auch andere Betriebe der Region waren von dieser Entwicklung betroffen. Die Erträge aus den unmittelbar und mittelbar dem Pferdebereich zuzuordnenden Tätigkeitsfeldern stiegen bedingt durch Preiserhöhungen für Mieten und Dienstleistungen sowie durch Sondereinflüsse (Pferdeverkauf, Sponsoring) dagegen um ca. 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Liquiditätslage blieb angespannt, wenngleich die Zahlungsfähigkeit immer gewährleistet war.

Die Gesamtsituation der Pferdezucht und -haltung im Land hat sich nicht verbessert. Erschwerend kam für den laufenden Geschäftsbetrieb hinzu, dass in Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung unmittelbare Maßnahmen zur Einstellung des Geschäftsbetriebes der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH eingeleitet worden sind.

Ungeachtet dessen bestand die enge Kooperation trotzdem mit dem „Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V.“ sowie mit dem „Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.“ im Geschäftsjahr unverändert fort. Alle geplanten Veranstaltungen im Bereich der Pferdezucht und des Pferdesportes wurden durchgeführt und vom Landgestüt personell und sachlich unterstützt.

Im Wirtschaftsjahr 2017 befanden sich, wie auch im Vorjahr, rund 673 ha Ackerland sowie 80 ha Grünland in der Bewirtschaftung der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH. Ab September 2017 erfolgte eine Fremdbewirtschaftung der Flächen durch Agrarbetriebe aus der Umgebung. Durch die weiterhin eigenständige Bewirtschaftung des Grünlandes und die Strohwerbung konnte die innerbetriebliche Selbstversorgung des Pferdebestandes mit Heu und Stroh sichergestellt werden.



Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Stresemannstraße 18–19
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 596 30
Fax (0391) 596 33 33
zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de
www.lottosachsenanhalt.de

Gründung:

26.09.1991

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

26.09.1991

GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital
in TEUR in %

3.200,00

100,00

FACHRESSORT

Ministerium der Finanzen/Ministerium für Inneres und Sport

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) postuliert fünf gleichrangige Ziele. Das sind u. a. das Entstehen von Glücksspielsucht zu verhindern, durch ein begrenztes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, den Jugend- und Spielerschutz zu gewährleisten, die ordnungsgemäße Spieldurchführung sicherzustellen, die Spielerinnen und Spieler vor betrügerischen Machenschaften zu schützen, Folge- und Begleitkriminalität abzuwehren sowie Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs vorzubeugen.

Der GlüStV beinhaltet dementsprechend einen explizit an die Länder gerichteten Auftrag des Gesetzgebers.

Mittels der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt als privatrechtlicher Gesellschaft, deren Anteile ausschließlich und unmittelbar dem Land gehören, stellt das Land den gesetzgeberischen Auftrag sicher. Sie dient daher einem "wichtigen Interesse" des Landes, das auch weiterhin besteht. Die versuchsweise Liberalisierung der Veranstaltung von Sportwetten, die die Zulassung privater Sportwettenveranstalter vorsieht, ändert an der Notwendigkeit des Betreibens der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt durch das Land Sachsen-Anhalt nichts. Die Liberalisierung der Veranstaltung von Sportwetten ist weiterhin im Rahmen einer auf sieben Jahre (ab dem 1. Juli 2012) befristeten Experimentierklausel vorgesehen. Der derzeitige Glücksspielstaatsvertrag hingegen endet am 30. Juni 2021.

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt erfüllt als hundertprozentige Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt die ordnungsrechtlichen Aufgaben aus dem Glücksspielstaatsvertrag. Dieses wird durch die Veranstaltung und den Vertrieb von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten geschaffen. Die Produktpalette beinhaltet u. a. LOTTO 6aus49, Eurojackpot, die Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6 sowie die Sportwette ODDSET. Seit dem 4. Quartal 2017 wird zudem die Deutsche Sportlotterie als Vertriebsprodukt angeboten. Neu im Berichtsjahr 2017 war auch die Erweiterung der Produktpalette der Sofortlotterien um ein 5-Euro-Los. Die Resonanz war auf beide neuen Produkte sehr gut.

Die Umsatzerlöse als auch das Gesellschafterergebnisses waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Trotz der Erhöhung der Bearbeitungsgebühren und der Auflösung einer Rückstellung konnten die rückläufigen Umsätze beim Hauptspiel 6aus49 und den Zusatzlotterien nicht vollständig kompensiert werden. Ein Grund hierfür war die Jackpotschwäche beim umsatzstärksten Produkt. Die aktuelle Entwicklung im Jahr 2018 hingegen gestaltet sich aufgrund der starken Umsatzzuwächse bei Eurojackpot, ODDSET und den Sofortlotterien sehr positiv. Die Spieleinnahmen waren seit 17 Jahren nicht mehr so hoch wie im ersten Halbjahr 2018.

Die Gesellschaft beschäftigt insgesamt 90 Mitarbeiter, die in der Organisation der verschiedenen Glücksspielvarianten tätig sind und unterhält Geschäftsbeziehungen zu 656 Verkaufsstellen im Land (Stand Dezember 2017), in denen über 2.000 Mitarbeiter den Vertrieb übernehmen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Scharrenberg, Klaus	01.10.2012	07.08.2017
Sieb, Maren	01.10.2012	
von Einem, Ralf	01.01.2018	

Sieb, Maren	Vergütung 2017 in EUR	Scharrenberg, Klaus	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	154.676,15	Gesamtvergütung	115.580,15
Grundvergütung	112.000,00	Grundvergütung	75.000,00
Variable Vergütung	29.000,00	Variable Vergütung	29.000,00
Sonstige Bezüge	13.676,15	Sonstige Bezüge	11.580,15

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Vorsitzender	01.07.2011	31.12.2017
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender ⁸	28.08.2003	
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender ⁹	17.12.2012	
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg		28.08.2003	31.12.2017
Görlisch, Annett	Sparkasse Mansfeld-Südharz		28.03.2018	
Schondorf, Ramona	Glanzexpress Gebäudedienstleistung GmbH		29.05.2018	
Treppschuh, Katrin	Signal Iduna Gruppe		01.12.2017	
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		29.05.2018	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2016	31.03.2018

⁸ Vorsitzender seit 11.04.2018; bis 10.04.2018 stellvertretender Vorsitzender.

⁹ Stellvertretender Vorsitzender seit 11.04.2018.

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

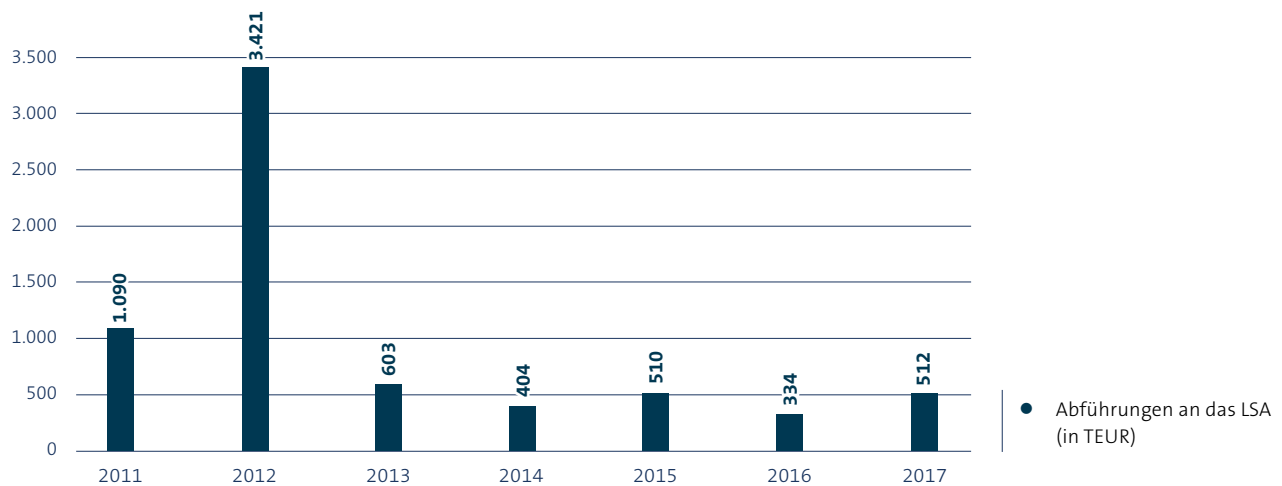
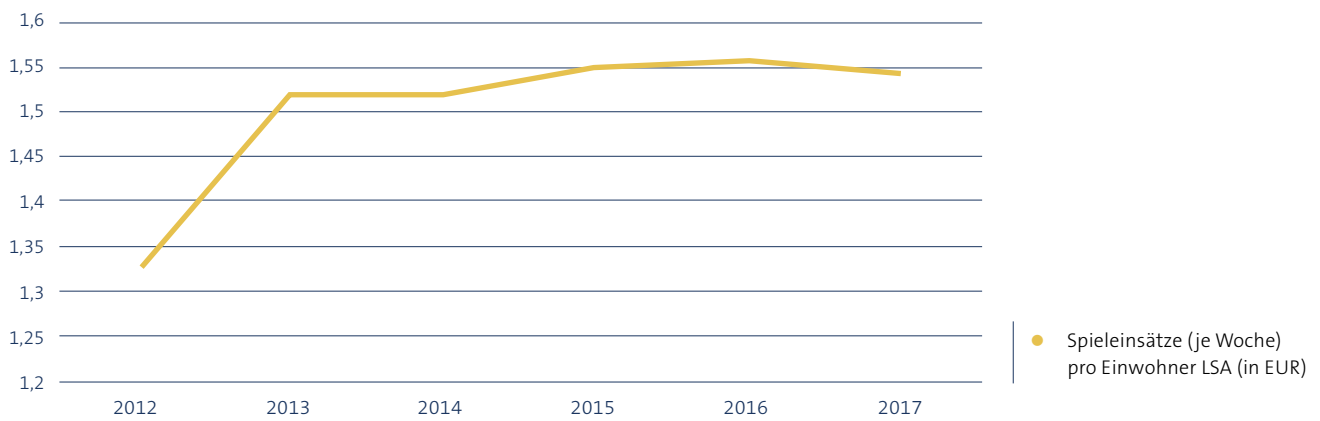
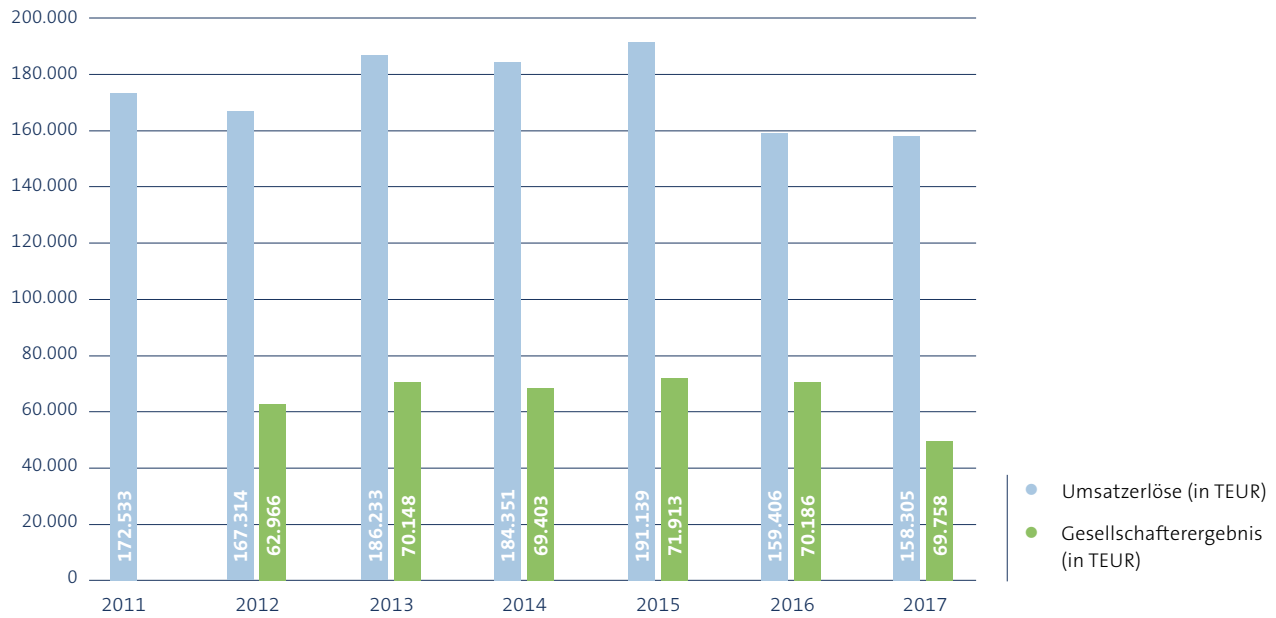
7.249,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	11.785	11.277	10.201	9.243	8.241
Bilanzsumme (in TEUR)	40.251	39.072	35.587	33.072	36.059
Umsatzerlöse (in TEUR)	158.305	159.406	191.139	184.351	186.233
Personalaufwand (in TEUR)	5.067	4.946	5.433	5.163	5.182
Jahresergebnis (in TEUR)	1.115	1.473	1.564	1.482	1.301
Gesellschafterergebnis (in TEUR)	69.758	70.186	71.913	69.403	70.148
Lotteriesteuer (in TEUR)	30.480	30.731	31.074	30.051	30.411
Konzessionsabgabe (in TEUR)	24.106	23.725	24.692	23.809	23.409
Reinerträge/Lotteriefördermittel (in TEUR)	14.056	14.256	14.583	14.062	15.027
Jahresüberschuss (in TEUR)	1.115	1.473	1.564	1.482	1.301
Abführungen an das LSA (in TEUR)	512	334	510	404	603
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	90	91	96	95	91
Spieleinsätze (je Woche) pro Einwohner des LSA (in EUR)	1,54	1,56	1,55	1,52	1,52
operativer Cash Flow (in TEUR)	3.717	2.985	958	1.841	4.818
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	1.799	1.752	1.991	1.941	2.047
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	58	54	57	54	57
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	10	13	15	16	16



Torsten Meinberg, Geschäftsführer LOTTO Hamburg und DLTB Federführer, Schauspielerin Susanne Bard, Schwimmerin Franziska Hentke, LOTTO-Sachsen-Anhalt-Geschäftsführerin Maren Sieb, Sachsens-Anhalts Finanzminister André Schröder (v.l.n.r.) bei der Pressekonferenz am 11. September 2017 in Magdeburg.

Foto © Eroll Popova



Im Geschäftsjahr 2017, dem – wie im Vorjahr – 52 Veranstaltungswochen zugrunde lagen, betrugen die Spieleinsätze insgesamt 180.125 TEUR. Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent (minus 1.919 TEUR) ab. Im Vergleich mit den übrigen Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks erreichte Sachsen-Anhalt damit die Spitzenposition im Vergleich der Entwicklungsraten. Die Blockunternehmen wiesen im Durchschnitt einen Rückgang der Spieleinsätze um 3,6 Prozent aus. Im Geschäftsjahr 2017 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche im Durchschnitt 1,54 EUR (Vorjahr: 1,56 EUR) für die Produkte des Unternehmens aus. Die Bearbeitungsgebühren – sie beinhalten erstmals Gebühren aus der Vermittlung der DEUTSCHEN SPORTLOTTERIE (40 TEUR) – beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 8.191 TEUR. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 12,8 Prozent (931 TEUR) zu. Am 1. Dezember 2016 erfolgte eine Anpassung der Bearbeitungsgebühr von 0,50 EUR auf 0,60 EUR pro Spielauftrag. Die Umsätze per 31. Mai 2018 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um rund 6,0 Prozent höher. Dieser Anstieg war sowohl auf höhere Spieleinsätze (6,2 Prozent) als auch auf höhere Bearbeitungsgebühren (2,3 Prozent) zurückzuführen. Auswirkungen/Effekte der Unternehmenstätigkeit für das Land sind die Steigerung des Gesellschaftsergebnisses (Abführungen an Land/Bund sowie Projektförderung aus Reinerträgen).

Für das Geschäftsjahr 2018 sieht die Wirtschaftsplanung Spieleinsätze in Höhe von insgesamt 186.296 TEUR vor, davon 6.500 TEUR aus dem Internetspielsystem. Gegenüber dem Ist 2017 entspricht das einer Zunahme um 6.171 TEUR (3,4 Prozent).



Lotto-Zentrale in der Stresemannstraße in Magdeburg.

Foto © LOTTO

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	500,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

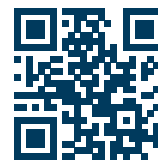
Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Sachsen-Anhalt ist u. a. mit den Chemiestandorten Leuna, Zeitz und Bitterfeld das Bundesland, das am stärksten von Altlasten aus der chemischen Industrieproduktion betroffen ist. Die MDSE ist das maßgebliche Landesunternehmen, das als Freigestellte im Sinne des Umweltrahmengesetzes die – teils ohne Beendigungsperspektive – erforderliche Sanierung der ökologischen Großprojekte als zentralen Gesellschaftszweck sicher zu stellen hat.

BETEILIGUNGEN

direkt	
C.A.R.E. Biogas GmbH	
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH i. L.	
Infra Leuna GmbH	
MDSE International GmbH	
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	
indirekt	
PEG Biogas GmbH	
TATVA Global Environment Ltd.	



MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Greppiner Straße 25
06766 Bitterfeld-Wolfen

Telefon (03493) 97 62-0
Fax (03493) 97 62-102
info@mdse.de

www.mdse.de

Gründung:
04.08.1991
Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:
01.01.2002



BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Das Jahresergebnis von 7,485 Mio. EUR ist insgesamt positiv zu bewerten. Die MDSE hat in 2017 mit einer Ausschüttung von 15 Mio. EUR an den Gesellschafter einen wichtigen Beitrag für den Landeshaushalt geleistet. Für 2018 ist eine Ausschüttung von 2 Mio. EUR vorgesehen. Gleichwohl werden die Überschüsse nahezu ausschließlich über die Abfallannahme im Deponiegeschäft erzielt. Das Restvolumen der Hochhalde Schkopau wird mittelfristig erschöpft sein, sodass die MDSE an verschiedenen Optionen arbeitet, um die Gesellschaft auch langfristig wirtschaftlich auszurichten. Diese Optionen werden aktuell bereits intensiv in den Gremien erörtert.

Grundsätzlich stellt die mengenmäßige Akquisition von geeigneten Deponiebaustoffen für die Abschlusskontur der sich in der Stilllegungsphase befindlichen Deponien eine große Herausforderung dar. Gleichzeitig kommt der Zeitsteuerung der benötigten Mengen im Hinblick auf die abgestimmten und geplanten Sanierungsfortschritte eine große Bedeutung zu.

In 2017 wurde mit der Umstrukturierung des Beteiligungsportfolios der MDSE begonnen. Die Anteile an der Deponie Reesen wurden rückwirkend zum 1. Januar 2017 an mit dem Hauptgesellschafter zusammenhängende Gesellschafter veräußert. Zudem werden die verbliebenen Projekte der Tochtergesellschaft GSA Grundstücksgesellschaft mbH auf die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und auf die Muttergesellschaft (MDSE) übertragen. In diesem Zusammenhang wurde die Beteiligung an der Infra Leuna GmbH (13,25 Prozent) zum 1. Januar 2018 auf die MDSE übertragen. Für die GSA wurde zudem zum 1. Januar 2018 die Liquidation eingeleitet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttschke, Harald	07.06.1999
Naujoks, Thomas	07.06.1997

Naujoks, Thomas	Vergütung 2017 in EUR	Dr. Röttschke, Harald	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	135.025,54	Gesamtvergütung	135.417,22
Grundvergütung	118.000,00	Grundvergütung	118.000,00
Variable Vergütung	0	Variable Vergütung	0
Sonstige Bezüge	17.025,54	Sonstige Bezüge	17.417,22

AUFSICHTSRAT

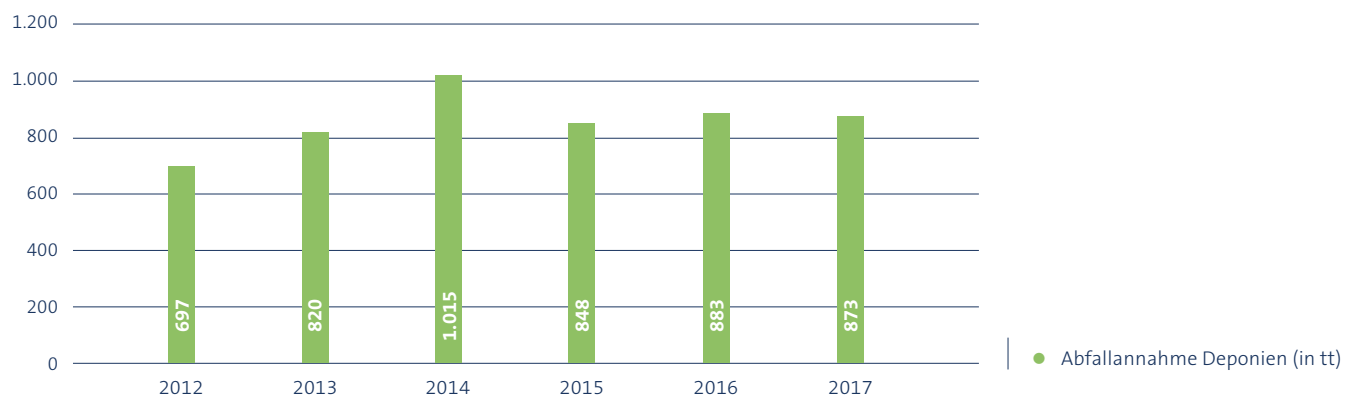
			seit	bis
Dr. Meyer, Hans-Jürgen	Rechtsanwalt	Vorsitzender	30.08.2011	
Staatssekretär Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2016	
Dr. Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		30.08.2011	
Keil, Martin	Rechtsanwalt		18.10.2016	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		20.01.2017	31.07.2018
Teichfuss, Sylke	IG Bergbau, Chemie, Energie		18.10.2016	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

15.000,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	61.921	69.435	65.147	62.735	63.570
Bilanzsumme (in TEUR)	89.876	95.711	89.153	89.836	90.060
Umsatzerlöse (in TEUR)	42.052	36.518	32.616	35.717	41.422
Personalaufwand (in TEUR)	6.176	5.822	5.925	5.710	5.655
Jahresergebnis (in TEUR)	7.486	4.288	4.412	4.165	3.475
Abführungen an das LSA (in TEUR)	15.000			5.000	7.500
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	96	93	98	99	99
Abfallannahme Deponien (in tt)	873	883	848	1.015	820
operativer Cash Flow (in TEUR)	2.989	-5.783	-8.540		
EBITDA (in TEUR)	8.738	5.882			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	438	393	333	370	421
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	64	63	60	59	57
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	12	6	7	7	5



Im Geschäftsjahr 2017 ist der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen mit 9,3 Mio. EUR und 873 tT etwas zurückgegangen, aber immer noch auf hohem Niveau. In 2018 wird der Umsatz noch einmal zurückgehen, was auch im Hinblick auf die bautechnische Umsetzung der Stilllegungsmaßnahmen beabsichtigt ist. Es wird trotzdem ein Umsatz von mehr als 8 Mio. EUR erwartet. Der Ergebnisbeitrag 2017 der Deponien ist positiv und der wesentliche Beitrag zum Unternehmensergebnis. Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2017 mit knapp 17 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. In einigen Projekten sind grundsätzliche Neuüberlegungen angestellt worden, die in den Folgejahren zu einem erweiterten Engagement der MDSE in der Grundwasserbehandlung führen sollen.

Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufsaktivitäten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften in 2017 war sehr gut und insgesamt wurden 3,2 Mio. EUR an Umsatzerlösen aus Veräußerungen und Vermietung/Verpachtung erzielt. Die Beteiligungen der MDSE haben sich unterschiedlich entwickelt. Die Beteiligung Deponie Reesen wurde verkauft. Gleiches soll mit der C.A.R.E. Biogas GmbH geschehen. Ab 2018 wird eine Minderheitsbeteiligung an der InfraLeuna GmbH gehalten. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 7.486 TEUR erzielt. Dies liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre, ist aber durch Einmaleffekte geprägt. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Ergebnis von etwa 3,5 Mio. EUR prognostiziert.

In den kommenden Geschäftsjahren steht die MDSE vor großen Herausforderungen. Die Stilllegungsarbeiten in Schkopau, Leuna, Bitterfeld-Wolfen und Griebö sind komplex in der zeitlichen Abstimmung sowie in der Verfügbarkeit von Personal- und Material. Für die Akquisition der für die Sanierung der Deponien benötigten erheblichen Mengen bestehen hohe Qualitätsanforderungen. Es muss ein Zukauf von Baustoffen erfolgen. Diese Kosten werden über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung refinanziert. Es ist abzuwarten, dass das Restvolumen der Hochhalde Schkopau in einem mittelfristigen Zeitraum verfüllt ist. Damit wird eine Entsorgungsmenge „frei“, die nach Auffassung der MDSE vom sachsen-anhaltinischen Entsorgungsmarkt nicht aufgenommen werden kann. Die MDSE arbeitet an einer Nachfolgelösung. Die Genehmigungsprozedere für derartige Vorhaben sind aber langwierig und nicht konfliktfrei, sodass ein Erfolg schwierig prognostizierbar ist.

In der Altlastensanierung sind größere Sanierungsanlagen in Bitterfeld-Wolfen und Helbra zu erneuern. Hierzu wird die MDSE als Bauherr auftreten. Weiterhin erfolgten weitere Abstimmungen zur Übernahme von Sanierungsaufgaben der LMBV in Bitterfeld-Wolfen mit der Zielrichtung, dies in 2018 abzuschließen.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Gemeinschaft Geschäftsanteil Biogas GbR	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00
Insgesamt	100,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.



C.A.R.E. Biogas GmbH

BETEILIGUNGEN

direkt

PEG Biogas GmbH

Berliner Straße 100
06258 Schkopau

Telefon (0345) 959 90 48-10
Fax (0345) 959 90 48-19

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Bieler, Steffen	01.01.2013
Dr. Röttschke, Harald	19.02.2008

Gründung:

22.11.2007

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

12.12.2007

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	1.530	473	992	976	1.074
Bilanzsumme (in TEUR)	5.272	6.024	6.328	6.910	7.671
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.860	3.284	3.282	3.531	5.811
Personalaufwand (in TEUR)	464	432	421	420	433
Jahresergebnis (in TEUR)	346	-508	15	-98	-127
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	15,4	15	16	15	16
Abfallaufkommen (in t)	104.608	104.312			

PEG Biogas GmbH

Berliner Straße 100
06258 Schkopau
Telefon (0345) 959 90 42-0
Fax (0345) 959 90 42-3

Gründung:

18.12.2008

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.12.2008

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
C.A.R.E. Biogas GmbH	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwand und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Bieler, Steffen	13.01.2009

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	203,00	13,23

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Erbringung von Dienstleistungen und das Errichten und Betreiben entsprechender Anlagen insbesondere - aber nicht beschränkt hierauf- im Infrastrukturbereich am Chemiestandort Leuna und hier vornehmlich auf den Gebieten Wasserver- und -entsorgung, Energieerzeugung und -verteilung, Reststoffentsorgung, Sicherheit und Logistik, Kommunikation, ferner das Halten, Vermarkten, Vermieten und Verpachten und Beräumen von Immobilien und schließlich die Durchführung sonstiger Geschäfte, die den vorgenannten Zwecken unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit hierfür nach diesem Gesellschaftsvertrag keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Günter, Christof	22.12.2011

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017
Eigenkapital (in TEUR)	351.789
Bilanzsumme (in TEUR)	442.840
Umsatzerlöse (in TEUR)	271.805
Personalaufwand (in TEUR)	38.825
Jahresergebnis (in TEUR)	5.026
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	632
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	430
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	61
Personalkostenquote (in Prozent)	14
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	1



MDSE MITTELDEUTSCHE
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS
GESELLSCHAFT MBH



INFRALEUNA®

Infra Leuna GmbH

Am Haupttor
06237 Leuna

Gründung:

13.02.1995

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

05.12.2017

MDSE International GmbH

Greppiner Straße 25
06766 Bitterfeld-Wolfen

Telefon (03493) 97 62-120
Fax (03493) 97 62-102

Gründung:

11.01.2010

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

11.01.2010

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Transfer von Kenntnissen und know how zur Planung, Bau, Betrieb und Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, sowie die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werksleistungen in diesem Zusammenhang, insbesondere außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

BETEILIGUNGEN

direkt

TATVA Global Environment Ltd.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Rötschke, Harald	11.01.2010

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	43	38	41	9	10
Bilanzsumme (in TEUR)	47	62	64	163	167
Umsatzerlöse (in TEUR)	0	0	0	15	120
Jahresergebnis (in TEUR)	6	-3	32	-1	13

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
MDSE International GmbH	2,59	15,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Umsetzung des Deponieprojektes "Deonar" in Mumbai/Indien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Parikh, Hamlesh



TATVA Global Environment Ltd.

Madhu Park Centre, Opp Madhu Park
Mumbai 400 052

Telefon (+91 022) 26 46 8000 (Board)

www.tatvaglobal.com

Gründung:

02.09.2010

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

02.09.2010

Gründung:

04.07.1990

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

28.08.2001

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	250,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Röttsche, Harald	05.09.2002
Naujoks, Thomas	17.12.2001

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	15.430	15.439	15.344	14.495	13.793
Bilanzsumme (in TEUR)	20.458	20.440	20.485	20.080	20.072
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.309	3.073	2.035	3.949	3.474
Jahresergebnis (in TEUR)	-9	95	849	702	1.208
operativer Cash Flow (in TEUR)	-887	-1.363			
EBITA (in TEUR)	-15	61			
EBITDA (in TEUR)	360	466			

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle/Saale	16,40	0,20
Insgesamt	8.200,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörigen Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gesellschaft ist ein Unternehmen der öffentlichen Hand und entwickelt die Flughäfen in Mitteldeutschland zukunftsorientiert und bedarfsgerecht. Das Zusammenwirken der Anteilseigner ist auf die Förderung der Region über Ländergrenzen und Standorte hinweg ausgerichtet. Ferner soll die regionale Wirtschaftskraft gestärkt und mittelbar die Schaffung von Arbeitsplätzen gefördert werden.

MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING



Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)

PSF 1
04029 Leipzig
Telefon (0341) 224-11 45
Fax (0341) 224-11 34
www.mdf-ag.com

Gründung:

06.12.2000

Stammkapital in TEUR:

8.200,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Der Ergebnistrend der Konzern-Gruppe weist zunehmend eine positive Tendenz auf. Das Jahresergebnis blieb aber hinter dem Vorjahresergebnis etwas zurück. Erfreulicherweise konnten die Umsatzzuwächse von 145 Mio. EUR (Vorjahr) auf 149 Mio. EUR neben dem weiterhin dynamisch wachsenden Frachtgeschäft (plus 8,2 Prozent) auch vom wieder anziehenden Tourismussektor profitieren. Im Vorjahresvergleich wurde ein Zuwachs von etwa 214.000 Passagieren an beiden Flughäfen registriert. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass die damit verbundenen Einnahmeeffekte durch Steigerungen der Ausgaben nahezu komplett substituiert wurden. Besonders die Bereiche Personal, Material und sonstigen Aufwendungen führten zu Mehrkosten von etwa 10 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Diese erhöhten Aufwendungen sind neben tariflich bedingten Lohnsteigerungen auch durch kapazitätsbedingte, notwendige Neueinstellungen und für die Etablierung neuer Flugverbindungen geleistet worden. Sie sind dementsprechend Ausdruck der dynamischen Entwicklung, besonders am Standort Leipzig/Halle und werden ab dem laufenden Geschäftsjahr 2018 zu stärkeren Ergebnisbeiträgen führen.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich der Konzern wirtschaftlich gut entwickelt. Der Passagierverkehr unterliegt erfahrungsgemäß immer auch politischen Risiken in den typischen Urlaubsdestinationen. Zudem ist der Einzugsbereich der Flughäfen begrenzt, was ein signifikantes Wachstum in diesem Bereich erschwert. Die konsequente Ausrichtung des Flughafens Leipzig/Halle auf das wirtschaftlich profitable Frachtgeschäft ist die richtige Strategie. Durch den weiteren Ausbau des Dienstleistungsangebotes in diesem Bereich wird die Wertschöpfungstiefe erhöht und es werden zusätzliche Erlösquellen erschlossen. Zudem soll die Vermarktung flughafeneigener Gewerbeflächen weitere Einnahmeimpulse generieren. Der Gesellschafter Land Sachsen-Anhalt unterstützt die eingeleiteten Maßnahmen und begleitet diese entsprechend über die Gremien.

BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

PortGround GmbH Leipzig

indirekt

Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH

Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH

Flughafen Dresden Service GmbH

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

VORSTAND

		seit
Jähn, Johannes	Sprecher	01.10.2015
Kopp, Markus		01.05.2006
Köhler, Dieter	General- bevollmächtigter	01.10.2015

AUFSICHTSRAT

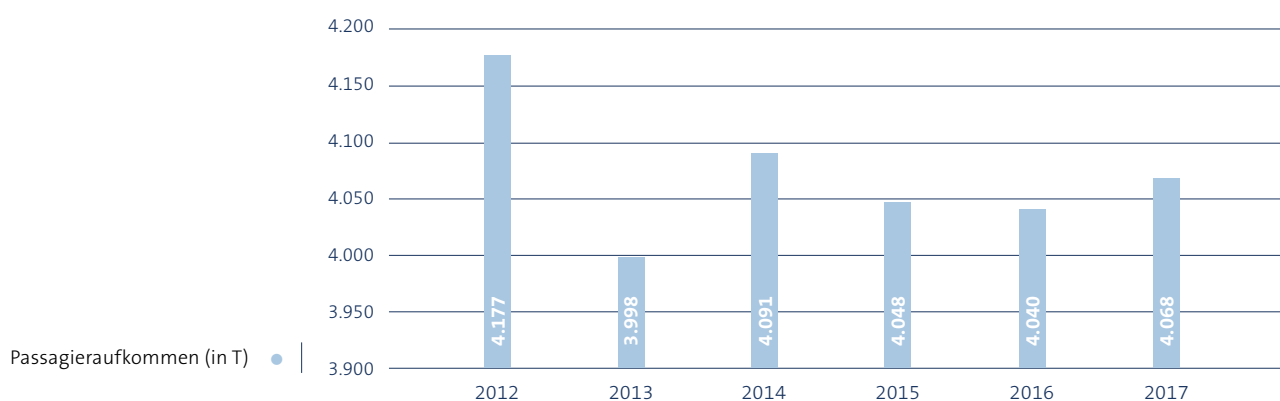
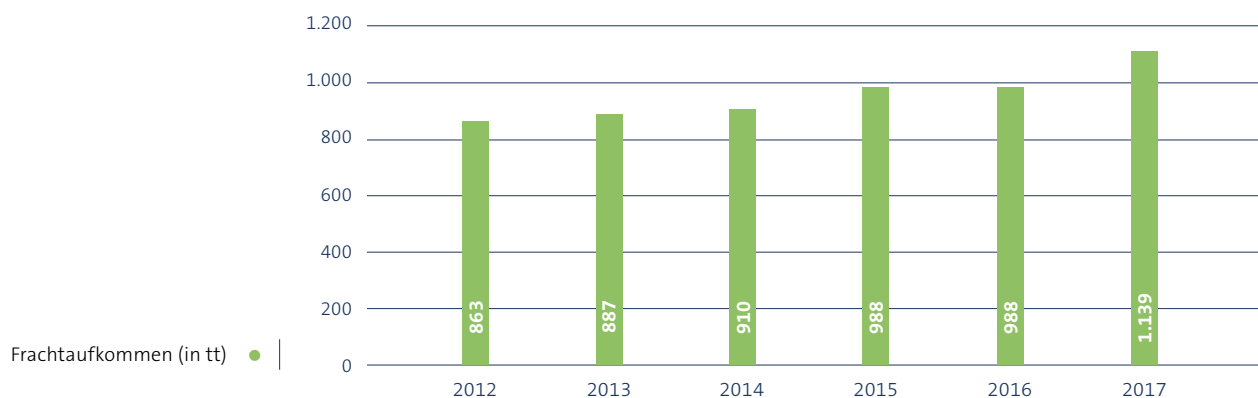
			seit	bis
Dipl.-Kfm. Staake, Erich	DUISPORT AG	Vorsitzender	23.11.2009	
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	stellv. Vorsitzende	03.06.2009	
Dr. Haß, Matthias	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzende	14.03.2018	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	16.06.2011	
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		17.12.2014	
Feuerstake, Ralf	Mitteldeutsche Flughafen AG		16.06.2011	
Oberbürgermeister Jung, Burkhard	Stadt Leipzig		14.07.2006	
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH		27.05.2016	
Dr. Lames, Peter	Stadt Dresden		01.07.2018	
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH		14.07.2006	
Rebensdorf, René	Stadt Halle/Saale		01.08.2018	
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		06.06.2016	
Beigeordneter Stäglich, Uwe	Stadt Halle/Saale		01.12.2012	31.07.2018
Prof. Dr. Unland, Georg			02.10.2008	31.01.2018
Vollbrecht, Frank	Mitteldeutsche Flughafen AG		18.06.2001	
Wandt, Adalbert			24.06.2016	
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH		01.01.2015	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

30.000,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	495.801	394.620	415.070	421.228	329.020
Bilanzsumme (in TEUR)	666.610	705.415	734.838	768.476	817.137
Umsatzerlöse (in TEUR)	11.571	8.282	7.663	6.980	5.512
Personalaufwand (in TEUR)	8.569	6.344	5.538	4.917	3.707
Jahresergebnis (in TEUR)	-25.634	-24.632	-39.912	-45.687	-57.032
Zahlungen des LSA (in TEUR)	0	27	11	653	356
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	116	86	77	79	65
Frachtaufkommen (in tt)	1.139	988	988	910	887
Passagieraufkommen (in T)	4.068	4.040	4.048	4.091	3.998
operativer Cash Flow (in TEUR)	-1.529	101			
EBITA (in TEUR)	-2.298	-461			
EBITDA (in TEUR)	-2.394	-389			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	100	96	99	88	85
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	74	74	72	62	57
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-5	-6	-10	-11	-17



AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	621.361	519.940	541.223	547.584	451.005
Bilanzsumme (in TEUR)	852.397	892.908	921.968	962.162	1.022.876
Umsatzerlöse (in TEUR)	149.281	145.008	132.838	129.943	129.895
Personalaufwand (in TEUR)	55.585	52.206	49.554	46.227	45.685
Jahresergebnis (in TEUR)	-26.626	-25.615	-41.651	-49.207	-60.559
operativer Cash Flow (in TEUR)	27.599	33.600			
EBITA (in TEUR)	-25.530	-26.889			
EBITDA (in TEUR)	27.664	24.185			
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-4	-5	-8	-9	-13

**Mitteldeutsche Flughafen
Aktiengesellschaft
(MFAG-Konzern)**

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Verkehrsleistungen (gemessen am MTOW-Aufkommen und an den Verkehrseinheiten) der Unternehmensgruppe sind in 2016 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie liegen aber unter den Budgetvorgaben. Das Konzernergebnis liegt über dem Vorjahreswert und Budget.

Die Verkehrsflughäfen Dresden und Leipzig/Halle zählten im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 3.860,0 tsd. Fluggäste (Vorjahr: 4.048,5 tsd.; davon gewerblich 3.854,5 tsd., Vorjahr: 4.040,1 tsd.). Damit lag das gewerbliche Passagieraufkommen an beiden Flughäfen um 4,6 % unter dem Vorjahresniveau und um 11,2 % unter den Zielstellungen, was neben dem Einfluss von bis zu zehn Streiktagen insbesondere auf die instabile politische Lage in der Türkei sowie Nordafrika zurück zu führen war. Allein beim Reiseland Türkei, jahrelang eines der gefragtesten und am stärksten angebundenen Reiseziele, sank das Aufkommen in Summe um rund 260.000 Passagiere. Dieses Beispiel verdeutlicht, wie massiv die instabile politische Lage sich auf den krisenanfälligen touristischen Verkehr insbesondere in den Einzugsgebieten der beiden Airports auswirkt. Ein Ausweichen auf andere Reiseziele hat nur in begrenztem Maße stattgefunden. Darüber hinaus litt der Linienverkehr zum wiederholten Male unter dem Einfluss von Streiks an anderen deutschen Flughäfen, welche zu Flugausfällen auch in Leipzig/Halle und Dresden führten.

Demgegenüber entwickelte sich der Frachtverkehr weiterhin positiv. So erzielte Leipzig/Halle im Luftfrachtaufkommen mit einer Zuwachsrate von 6,5 % erneut einen Rekordwert. Die abgefertigte Luftfrachttonnage (geflogene Fracht) erhöhte sich gegenüber der Aufkommensmenge des Vorjahres (988.240 Tonnen) auf 1.052.249 Tonnen. Die Erwartungen gemäß Budget (1.147.376 Tonnen) sind damit jedoch nicht ganz eingetreten. Der Flughafen Leipzig/Halle konnte seine Position als zweitgrößtes Frachtdrehkreuz Deutschlands und als einer der bedeutendsten Luftfrachtumschlagplätze in Europa erneut weiter festigen. Getragen wurde dieser Zuwachs wiederum durch das Express - Frachtgeschäft der DHL ab Leipzig/Halle sowie die Frachtverkehre von Ruslan Salis. Mitte Oktober 2016 sind zwei neue Terminals des DHL-HUB am Flughafen Leipzig/Halle eröffnet worden. Mit der Erweiterung steigt die Umschlagkapazität um 50 %, womit das Logistikunternehmen entgegen dem globalen Trend wächst. Im November 2016 nahm DHL drei neue Streckenziele in England und Irland von Leipzig/Halle aus ins Programm. Der Anteil der von DHL eingesetzten Großraumflugzeuge stieg in den letzten sieben Jahren um 27 %. Seit der HUB-Erweiterung in Cincinnati (USA) Ende 2016 umrundet AeroLogic mit der Verbindung Leipzig/Halle-Hongkong-Cincinnati-Leipzig/Halle die Welt.



Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon (0351) 88 10
Fax (0351) 88 13 665
marketing@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Gründung:

01.01.1990

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58
Insgesamt	3.065,71	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen Dresden Service GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Kopp, Markus	08.11.2013

AUFSICHTSRAT

			seit
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Vorsitzender	06.09.2013
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	stellv. Vorsitzender	22.06.2016
Sittel, Detlef	Stadt Dresden	stellv. Vorsitzender	03.02.2016
Achilles, Marie-Luise	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.03.2016
Bösl, Christian	Stadt Dresden		27.02.2015
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH		01.01.2014
König, Alexander	PortGround GmbH		07.06.2017
Witschas, Udo	Landkreis Bautzen		15.04.2016

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

1.500,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	159.316	144.110	151.308	159.223	168.041
Bilanzsumme (in TEUR)	186.761	191.773	202.194	214.771	224.426
Umsatzerlöse (in TEUR)	44.186	42.832	41.056	40.973	41.581
Personalaufwand (in TEUR)	10.747	11.344	10.936	10.322	10.579
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	220	233	229	246,8	
Frachtaufkommen (in tt)	1	1			
Passagieraufkommen (in T)	1.707	1.722			
operativer Cash Flow (in TEUR)	4.881	5.094			
EBITA (in TEUR)	-5.086	-5.092			
EBITDA (in TEUR)	4.885	5.588			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	201	184	179		168
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	49	49	48		43

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Flughafen Dresden GmbH	25,56	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art in Zusammenhang mit der Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Kopp, Markus	07.12.2016

**MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING**

**DRESDEN
INTERNATIONAL**
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

**ASD Airport Services
Dresden GmbH**

**Flughafen Dresden
Service GmbH**

Wilhelmine-Reichhard-Ring 1
01109 Dresden

Gründung:

12.03.1997

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.12.2000



Flughafen Leipzig/Halle GmbH

P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon (0341) 224-11 59
Fax (0341) 224-11 61
flh@leipzig-halle-airport.de
www.leipzig-halle-airport.de

Gründung:

17.09.1990

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

15.12.2000

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,50
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25
Insgesamt	5.112,92	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH

Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Jähn, Johannes	19.01.2016



Flughafen Leipzig Halle GmbH – Besuch Minister André Schröder

AUFSICHTSRAT			seit	bis
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Vorsitzender	02.09.2013	
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	stellv. Vorsitzender	29.05.2007	
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	stellv. Vorsitzender	01.12.2014	
Archilles, Marie-Luise	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		01.03.2016	
Bergner, Rayk	Stadt Schkeuditz		03.11.2017	
Düring, Daniela	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		26.02.2018	
Oberbürgermeister Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz		22.09.2003	31.07.2017
Dezernent Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen		26.06.1995	23.03.2018
Hoffbauer, Katja	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		08.06.2017	
Kreutzmann, Olaf	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2014	08.06.2017
Rebenstorf, René	Stadt Halle/Saale		01.08.2018	
Dr. Rexroth, Eckhardt	Landkreis Nordsachsen		23.03.2018	
Beigeordneter Stäglin, Uwe	Stadt Halle/Saale		01.08.2011	31.07.2018
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		25.11.2010	08.06.2017

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

1.600,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	455.041	368.577	387.066	379.922	269.083
Bilanzsumme (in TEUR)	626.040	664.001	689.298	717.761	764.331
Umsatzerlöse (in TEUR)	102.278	101.483	91.634	88.744	89.207
Personalaufwand (in TEUR)	17.886	17.972	17.140	15.985	16.256
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	394	391	378	373,5	387,3
Frachtaufkommen (in tt)	1.138	988			
Passagieraufkommen (in T)	2.362	2.317			
operativer Cash Flow (in TEUR)	19.134	24.938			
EBITA (in TEUR)	-17.084	-13.045			
EBITDA (in TEUR)	17.680	23.608			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	260	260	242	238	230
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	45	46	45	43	42

Flughafen

1. Objektgesellschaft mbH

Gründung:

04.05.2018

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

04.05.2018

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	50,00	50,00
KSW GmbH	40,00	40,00
CBE Trapp Participations Ltd	10,00	10,00
Insgesamt	100,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH sowie die Errichtung und der Betrieb sowie die Vermarktung eines Büro- und Produktionsgebäudes durch die Gesellschaft als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche des Grundstückes FlSt.Nr. 51/12 der Gemarkung Schkeuditz sowie sämtlicher Geschäfte und Maßnahmen, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Jähn, Johannes	04.05.2018
Zochert, Jörg	04.05.2018

Flughafen

2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG

Gründung:

29.01.2018

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

29.01.2018

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	40,00	50,00
Leipziger Stadtbau AG	40,00	50,00
Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH		
Insgesamt	80,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH sowie die Errichtung und der Betrieb eines Bürogebäudes durch die Gesellschaft als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche eines Grundstückes der Gemarkung Schkeuditz.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens	29.01.2018

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	12,50	50,00
Leipziger Stadtbau AG	12,50	50,00
Insgesamt	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönliche haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG, die die Errichtung und der Betrieb eines Bürogebäudes als Erbbaurechtsnehmer auf einer noch zu vermessenden Teilfläche der Grundstücke Flurstücksnummern 3/10 und 3/11, Flur 2 der Gemarkung Kursdorf zum Gegenstand hat.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit	
Pollmer, Jens	29.01.2018	
Stegemeier, Rocco	29.01.2018	

MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING



Flughafen 2. Objektverwaltungs- gesellschaft mbH

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Gründung:

29.01.2018

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

29.01.2018



PortGround GmbH Leipzig

P.O.B. 1
04029 Leipzig
Telefon (0341) 224-11 54
Fax (0341) 224-22 29
info@portground.com
www.portground.com

Gründung:

06.12.2000

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	500,00	50,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen. Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

BETEILIGUNGEN

direkt

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
König, Alexander	01.11.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	500	500	500	500	500
Bilanzsumme (in TEUR)	17.937	15.352	14.250	16.929	18.274
Umsatzerlöse (in TEUR)	37.965	33.488	29.959	28.420	31.011
Personalaufwand (in TEUR)	17.530	15.731	15.180	14.314	14.431
Jahresergebnis (in TEUR)	2.542	1.770	92	834	2.313
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	396	382	378	376,3	379,5
operativer Cash Flow (in TEUR)	5.102	3.500			
EBITA (in TEUR)	2.620	1.887			
EBITDA (in TEUR)	4.926	4.378			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	96	88	79	76	82
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	44	41	40	38	38

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
PortGround GmbH Leipzig	25,56	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte, insbesondere im Hinblick auf die Passagierabfertigung und die gewerbliche Personenbeförderung nach dem Personenbeförderungsgesetz.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens	01.01.2007	31.12.2017
König, Alexander	01.01.2018	

MITTELDEUTSCHE
AIRPORT HOLDING



**FSG Flughafenservice
Gesellschaft mbH**

P.O.B. 1
04029 Leipzig

Gründung:

16.12.1997

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2018



Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Hainstraße 17–19
04109 Leipzig
Telefon (0341) 269 87-0
Fax (0341) 269 87-65
info@mdm-online.de
www.mdm-online.de

Gründung:

18.03.1998

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

18.03.1998

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	in %
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00
Insgesamt	51,13	100,00

FACHRESSORT

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung durch die kontinuierliche und den Interessen ihrer Gesellschafter verpflichtete Förderpolitik maßgeblich zum Aufbau und zur Etablierung des Film- und Medienstandortes Sachsen-Anhalt als wesentlichen Bestandteil der Digital- und Kreativwirtschaft beigetragen. Die Stärkung der Digital- und Kreativwirtschaft sowie der damit verbundenen Unternehmens-, Ausbildungs- und Wissenschaftsstrukturen sind wichtige Interessen des Landes Sachsen-Anhalt, da diese die Grundvoraussetzung dafür sind, die Chancen der digitalen, medialen und technologischen Entwicklungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger nutzen zu können.

Der sogenannte Regionaleffekt der eingesetzten und jährlich auf einen bestimmten Betrag begrenzten Landesmittel beträgt für Sachsen-Anhalt seit mehreren Jahren stabil rund 1:3, das heißt für jeden eingesetzten Euro Landesmittel fließen ungefähr drei Euro in Form von Auftragsvergaben und als Dienstleistungsnachfragen in die Region zurück.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Danielsen, Claas	01.12.2016

Danielsen, Claas

Vergütung 2017
in EUR

Gesamtvergütung	127.000,00
Grundvergütung	120.000,00
Variable Vergütung	0
Sonstige Bezüge	7.000,00

AUFSICHTSRAT			seit	bis	
Staatsminister Dr. Jaeckel, Fritz	Freistaat Sachsen	Vorsitzender	12.01.2015	18.03.2018	
Staats- und Kulturminister Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender ¹⁰	18.03.2006		¹⁰ Vorsitzender seit dem 18.03.2018.
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender ¹¹	21.06.2016		¹¹ Stellvertretender Vorsitzender seit dem 18.03.2018.
Staatssekretär Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		29.04.2015		
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011		
Staatssekretärin Kerst, Valentina	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		01.06.2018		
Staatssekretär Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei		04.03.2015		
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011		
Staatssekretär Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		17.07.2015	12.09.2017	
Staatsminister Schenk, Oliver	Freistaat Sachsen		19.03.2018		
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen		01.03.2001		
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband		01.08.2008		

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR
0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	13.249	11.481	11.085	11.726	11.483
Bilanzsumme (in TEUR)	13.865	11.981	11.445	12.105	11.921
Erträge aus dem Fördergeschäft (in TEUR)	1.424	1.534	1.320	954	959
Personalaufwand (in TEUR)	1.243	1.168	1.140	1.035	999
Jahresergebnis (in TEUR)	-13.086	-14.558	-15.495	-14.111	-13.792
Zahlungen des LSA (in TEUR)	2.807	2.807	2.807	2.807	2.807
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	21	20	20	19	19
Regionaleffekte Sachsen-Anhalt (in TEUR)	5.633	7.484	8.794	7.528	8.951
operativer Cash Flow (in TEUR)	-12.890	-14.344	-15.332	-13.797	-13.602

Das Geschäftsjahr ist positiv verlaufen. Die Aktivitäten richteten sich auf die Unterstützung herausragender Film- und Medienprojekte und damit zur Beschäftigung bei den Filmschaffenden sowie auf die Stärkung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft in Mitteldeutschland.

Im Geschäftsjahr gingen 231 Förderanträge mit einem Antragsvolumen von 26,9 Mio. EUR ein. Davon konnten 168 Anträge mit einem Volumen von insgesamt 14.185 TEUR bewilligt werden. 2017 wurden 96 Darlehensverträge in einer Gesamthöhe von 12.241 TEUR und 46 Zuschussverträge in einer Gesamthöhe von 1.387 TEUR geschlossen. Ausgezahlt wurden im Jahr 2017 insgesamt 12.272 TEUR Fördermittel.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt absolut 27.238 TEUR, was einem durchschnittlichen Regionaleffekt von 192 Prozent entspricht. Damit befindet sich dieser nach wie vor auf hohem Niveau, was nicht zuletzt Ausdruck einer qualifizierten Beratung der Antragsteller zur Erbringung von möglichst hohen und harten Regionaleffekten ist.

Mehr als 70 von der MDM geförderte Filme und Serien liefen bei über 130 Festivals in Europa, Amerika und Asien – darunter in den Wettbewerben der wichtigsten Festivals wie Cannes, Berlin oder Venedig. Viele Produktionen wurden mit renommierten Preisen ausgezeichnet und erreichten im Kino, Fernsehen und/oder auf VoD-Plattformen ein breites Publikum. In Sachsen-Anhalt wurden u. a. die Filme „Gundermann“, „In den Gängen“ und „Kruso“ gedreht. Als preisgekrönte Filme, die auch in Sachsen-Anhalt hergestellt wurden, sind u. a. „24 Wochen“, „Wild“ und „Tschick“ zu nennen. Wirtschaftlich besonders erfolgreiche Filme waren „Frantz“, „Bibi & Tina 3“ und „Heidi“.

Die MDM stärkte den Medienstandort Mitteldeutschland durch eine aktive Verankerung von regelmäßigen Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen in der Region. Junge Filmschaffende und Produzenten wurden bei der Teilnahme an Weiterbildungsangeboten unterstützt und Nachwuchs-Projekte finanziell gefördert. Durch den Nachwuchstag KON-TAKT wurde die Vernetzung des mitteldeutschen Filmnachwuchses weiter ausgebaut.

Die guten internationalen Kontakte der MDM und der in Mitteldeutschland ansässigen Produzentinnen und Produzenten zu Kollegen in ganz Europa mit traditionell starken Verbindungen nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa haben wieder zu zahlreichen Ko-Produktionen geführt. Diese Kontakte sollen in den kommenden Jahren intensiv weiter gepflegt werden.

2018 sollen die mitteldeutschen Regionaleffekte – auch qualitativ – durch die Beratung der Antragsteller weiter verbessert werden.

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Land Sachsen-Anhalt	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08
Insgesamt	6.451,20	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.



Die Geschäftsführer Heiko Paelecke (links) und Wolf-Dieter Schwab (rechts) gemeinsam mit dem Staatssekretär Dr. Jürgen Ude (Aufnahme: Viktoria Kühne)



MBG

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH



**Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft
Sachsen-Anhalt (MBG) mbH**

Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 7 37 52-0
Fax (0391) 7 37 52-15, -35
info@bb-mbg.de

www.bb-mbg.de

Gründung:

11.12.1992

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

26.01.1993

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die MBG ist eine Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft, um kleine und mittlere Unternehmen mit Beteiligungskapital zu versorgen. Die Refinanzierung der MBG erfolgt aus Rückflüssen aus den Beteiligungen bzw. am Kapitalmarkt. Darüber hinaus werden die Beteiligungen der MBG über die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt verbürgt, der Bürgschaftsbank gegenüber fungiert unter anderem das Land Sachsen-Anhalt als Rückbürge.

Auf Grund des geringen Angebots an Beteiligungskapital im Land Sachsen-Anhalt besteht landesseitig ein erhebliches Interesse an der Tätigkeit der MBG. Diesem Interesse wird durch die Übernahme von Rückbürgschaften zur Absicherung der Beteiligungen Rechnung getragen. Die für Finanzen bzw. für Wirtschaft zuständigen Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt sind daher in den Entscheidungsgremien für die Vergabe von Beteiligungen und Bürgschaften eingebunden.

Der vom Land Sachsen-Anhalt angestrebte Zweck lässt sich also auch dann nachhaltig verfolgen, wenn das Land nicht mehr Gesellschafter der MBG ist. Aus diesem Grund hat die Landesregierung am 23. Mai 2017 entschieden, aus der Gesellschafterstellung auszutreten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter	Sprecher	01.07.1999
Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko		01.07.2012

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Vorsitzender	08.06.2011	14.06.2017
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Vorsitzender	14.06.2017	18.04.2018
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Vorsitzender ¹²	01.01.2011	
Abt, Stephan	Commerzbank AG, Magdeburg		14.06.2017	03.08.2018
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.01.2011	
Bartels, Ira	DZ BANK AG, Berlin		18.06.2014	
Botta, Kirstin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		14.06.2017	
Luda, Thomas	Commerzbank AG, Magdeburg		03.08.2018	
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig		18.06.2014	14.06.2017
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		01.11.2012	

¹² Bis 20.06.2018 stellvertretender Vorsitzender.

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

2.169,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	23.304	22.870	22.716	21.901	20.526
Bilanzsumme (in TEUR)	39.950	41.109	41.766	51.533	56.129
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (in TEUR)	2.384	2.590	2.777	3.959	4.646
Personalaufwand (in TEUR)	56	55	55	54	54
Jahresergebnis (in TEUR)	434	153	816	1.375	1.216
Drittmittel (in TEUR)	3.574	4.431	0	2.060	0
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	2	0,7	4	6	6

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Zum Jahresende 2017 sind 97 valutierte Beteiligungen (Vorjahr: 92) mit einem Volumen von 29,2 Mio. EUR (Vorjahr: 26,9 Mio. EUR) vor Risikovorsorge im Bestand der MBG. Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch die MBG 18 Anträge auf Beteiligungen (Vorjahr: 13) positiv entschieden. Diese umfassten ein Beteiligungsvolumen von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR). Insgesamt führte dies erstmals seit dem Jahr 2011 zu einem Anstieg des Beteiligungsbestandes.

Die aktuelle Entwicklung bis zum Berichtsstichtag verlief überaus zufriedenstellend. Dementsprechend wird für das gesamte Geschäftsjahr 2018 ein weiterhin wachsendes Neugeschäft erwartet.



Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH

Am Alten Theater 4
39104 Magdeburg
Telefon (0391) 536 31-0
Fax (0391) 536 31-99
info@nasa.de
www.nasa.de

Gründung:

15.01.1996

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1996

GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital
in TEUR in %

511,30

100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen erbringen, die direkt oder indirekt der gesamthaften Betrachtung bzw. Vernetzung aller Landverkehre dienen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Der Bestand der Gesellschaft ist im Land aufgrund von Paragraph 7 Absatz 4 ÖPNV-Gesetz geregelt.

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA GmbH) wurde als reine Managementgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt für die Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt (ÖPNVG LSA) für den Auftraggeber Land Sachsen-Anhalt konzipiert und hat im Jahr 2017 Treuhandmittel in Höhe von rund 298 Mio. EUR für das Land Sachsen-Anhalt verausgabt. Aufgrund ihrer Aufgabenzuweisung durch das Land Sachsen-Anhalt ist auf der Vertragsgrundlage eine Dauerbeauftragung gegeben. Damit sind die wirtschaftlichen Risiken bei der NASA GmbH geringer als bei anderen Landesgesellschaften.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge entfallen nahezu vollständig auf Beauftragungen und Förderungen durch das Land Sachsen-Anhalt und im geringeren Umfang durch die Bundesrepublik Deutschland. So erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 2.209 TEUR auf Grundlage des Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der NASA GmbH vom 20. Oktober 2011 und 525 TEUR auf Grundlage des Betrauungsvertrags zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der NASA GmbH vom 5. Juni 2015, mit dem die Gesellschaft mit der Einrichtung eines Kompetenzzentrums zur Einführung und Nutzung intelligenter Verkehrssysteme beauftragt wurde. Weitere Umsatzerlöse betreffen das Vermietgeschäft mit Fahrscheindruckern/Bordrechner (234 TEUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus der

Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit dem Vermietgeschäft (335 TEUR) und die Erträge aus Landes- und Bundesforschungsprojekten (166 TEUR) enthalten.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 94 TEUR von 891 TEUR auf 797 TEUR zurückgegangen. Für das Jahr 2018 geht die Gesellschaft wieder von einem ausgeglichenen Ergebnis aus, so dass nicht mit einem weiteren Rückgang des Eigenkapitals zu rechnen ist. Es liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

BETEILIGUNGEN

direkt

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Malter, Klaus Rüdiger	Geschäftsführer	01.07.2008
Panitz, Peter	Prokurist	07.01.2014

Malter, Rüdiger	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	93.415,10
Grundvergütung	81.585,60
Sonstige Bezüge	11.829,50
Versorgungszuschlag	24.487,04

AUFSICHTSRAT

			seit
Staatssekretär Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	Vorsitzender	24.05.2016
Oberbürgermeister Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.12.2012
MR Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015
Regierungsschuldir. Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt		19.07.2004
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrs- gewerkschaft		18.03.2011
MR'in Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		21.12.2016
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		26.02.2015
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		30.11.2010
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	797	891	821	817	671
Bilanzsumme (in TEUR)	2.985	3.201	4.157	3.881	4.388
Treuhandvermögen/ Treuhandverbindlichkeiten (in TEUR)	3.459	10.038	26.063	24.595	18.434
Umsatzerlöse (in TEUR)	3.029	2.952	2.197	2.171	1.901
Personalaufwand ¹³ (in TEUR)	2.863	2.610	2.263	2.110	1.919
Jahresergebnis (in TEUR)	-94	70	4	146	199
Zahlungen des LSA (in TEUR)	3.935	3.593	3.634	2.925	3.106
Drittmittel (in TEUR)	346	168	251	301	56
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ¹⁴ (HGB)	47	41,5	39	35,1	34
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	64	71	56	62	56
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	61	63	58	59	56

¹³ Inkl. Aufwand für Studenten,
Praktikanten und Hilfskräfte.

¹⁴ Ohne Studenten, Praktikanten
und Hilfskräfte.



Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, begrüßt am Hauptbahnhof Magdeburg den ersten Juniorzug der Deutschen Bahn AG im Land. Symbolisch nahm Judy Heyland, Azubi im 3. Lehrjahr, die Abfahrtskelle entgegen. Zusammen mit anderen Auszubildenden ist sie als Kundenbetreuer auf Zügen von Magdeburg nach Wolfsburg im Einsatz. „Es ist gut, dass junge Leute Verantwortung übernehmen“, lobte der Minister die Initiative der DB. Ihm zur Seite Dr. Wolfgang Weinhold, Vorsitzender der Regionalleitung bei der Bahn, und Rüdiger Malter, Geschäftsführer der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH.

(Aufnahme: NASA GmbH)

Im Geschäftsjahr 2017 betrugen die Umsatzerlöse aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes 2.753 TEUR (Vorjahr: 2.580 TEUR). Des Weiteren sind alle Erlöse aus Verkäufen, der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Gegenständen, Anlagen und sonstigem Eigentum sowie aus der Erbringung von jedweden Dienstleistungen enthalten. Unter Berücksichtigung von neutralen Posten (21 TEUR) stehen den betrieblichen Erträgen (3.608 TEUR) ebensolche Aufwendungen in Höhe von 3.733 TEUR gegenüber. Die NASA GmbH weist für 2017 einen Jahresabschluss in Höhe von 94 TEUR aus. Das Geschäftsjahr 2017 ist überwiegend planmäßig verlaufen. Abweichungen ergaben sich lediglich aus neu geplanten und dann nicht besetzten Stellen im Stellenplan.

Im Geschäftsjahr 2018 sollen neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Fortsetzung des Prozesses für die Neuaufstellung des ÖPNV-Plans (Durchführung der Abwägung und Erstellung des Schlussdokuments) mit Abschluss der Landesverkehrsprognose;
- Begleitung und Mitwirkung an einer (Teil-)Ausweitung des Mitteldeutschen Verkehrsverbunds in die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg;
- Untersuchung/Vorbereitung einer (Teil-)Ausweitung des Verbundes marego in die Region Altmark;
- Fortsetzung und Abschluss des Inbetriebnahmeprozesses für die neu an Abellio vergebenen SPNV-Leistungen im Dieselnetz Sachsen-Anhalt sowie an DB Regio vergebenen Leistungen des RE 18 Halle – Jena per 2018;
- Begleitung der Vergabeverfahren für SPNV-Leistungen im Netz Geiseltal-Elster und im Netz Elbe-Spree;
- Start des Vergabeverfahrens S 7 Halle Hbf – Halle Trotha;
- Begleitung der Großbaumaßnahmen in Halle, Magdeburg, Köthen und Dessau;
- die Evaluation des ÖPNV-Landesnetzes (Teil Bus) weiter voranzutreiben und mit den betroffenen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen abzuschließen und umzusetzen;
- die weitere Umsetzung des Bürgerbusprojektes innerhalb des EU-Vorhabens Rumobil sowie die Initiierung eines darauf aufbauenden Landesprojektes;
- die Projekte des gemeinsamen Bahnstationsprogramms mit der DB Station&Service AG für den Zeitraum 2014-2018 weiter umzusetzen sowie möglichst eine Folgeperiode festzulegen und planerisch vorzubereiten;
- die Diskussion um einheitliche Bahnsteighöhen in Deutschland zu begleiten und eine für Sachsen-Anhalt möglichst optimale Lösung zu erreichen, die auf der bewährten Strategie aufbaut;
- die Vorbereitung von Ausbaumaßnahmen im Schienennetz der DB Netz AG, insbesondere im Regionalnetz (u. a. Strecken Naumburg – Nebra, Oebisfelde – Glindenberg, Gera – Zeitz – Leipzig, Magdeburg – Halberstadt, Köthen – Dessau);
- die Vorbereitung der Förderrichtlinie für das Sonderprogramm „Abriss“;

- laufender Betrieb und Weiterentwicklung des landesweiten Nahverkehrs-Informationssystems „INSA“ (verfügbar als Webseite und als App: Fahrplanauskunft, Tarifauskunft, Fahrzeitprognosen, Störungsmeldungen);



Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr, startete im Mai 2018 im Montego-Beachclub in Magdeburg die Aktion Schülerferienticket 2018 mit den diesjährigen Models (v. l. Mara Nedwed aus Magdeburg, Martin Lange aus Stendal, Gabriel Ziemer aus Halle, Saskia Sophie Romero aus Dessau-Roßlau und Clemens Porsche aus Lutherstadt Eisleben).

(Aufnahme: NASA GmbH)

- weitere Ausgestaltung des „Vermietgeschäfts“ für Fahrscheindrucker/ Bordrechner, Regio-/Standard-DFI und Abfahrtsmonitore sowie der erforderlichen Hintergrundsysteme (insbesondere Umsetzung der Folgeprojekte „Fahrscheindrucker/ Bordrechner“ für fünf Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt und Fortführung Vermietgeschäft für Regio-DFI);
- Fortschreibung des IVS-Rahmenplans für das Land Sachsen-Anhalt;
- Mitwirkung an der Erstellung einer Landesstrategie Elektromobilität;
- Produktivbetrieb des intermodalen Mobilitätsportals für das Land Sachsen-Anhalt;
- Begleitung von Verkehrsunternehmen in Sachsen-Anhalt bei der Einführung von Elektrobus-Systemen;
- Durchführung der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, MobilitätsHub, AM-PER-Landesprojekt, Landesprojekt „Grüne Mobilitätskette“;
- Fortführung des Aufbaus eines eTicketing-Systems für das Land Sachsen-Anhalt in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und den Verbünden marego und MDV;
- Überführung der neuen Software für die Buchung flexibler Bedienformen durch das INSA-CallCenter in den Regelbetrieb sowie Erweiterung der Funktionalitäten;
- Erweiterung der Tarifauskunft in INSA um den Eisenbahn-Tarif und Tarife der regionalen Verkehrsunternehmen;
- Durchsetzung von Rückforderungsansprüchen wegen rechtswidrig erhobener Infrastruktur-Benutzungsentgelte;
- Wahrnehmung der Aufgaben des Kompetenzzentrums Intelligente Verkehrssysteme, Logistik, Grüne Mobilität des Landes Sachsen-Anhalt;
- Bewilligungsbehörde für die Förderung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Sachsen-Anhalt.

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,00	5,44
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,60	3,54
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,50	3,40
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH</i> <i>Auto-Webel GmbH</i> <i>Omnibusverkehr Leopold OHG</i> <i>Geißlerreisen GbR</i>	1,25	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVG)</i> <i>Reiseverkehr Schulze OHG</i> <i>Döllnitzbahn GbR</i>	1,25	1,70
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Regionalbus Leipzig GmbH	1,25	1,70
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	0,85	1,16
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,41
Transdev GmbH	0,30	0,41
Insgesamt	73,50	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.



Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Prager Straße 8
04103 Leipzig

Gründung:

27.03.1998

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

08.03.2001

GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Lehmann, Steffen

01.09.2009

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	461	461	461	461	461
Bilanzsumme (in TEUR)	2.024	2.170	1.951	1.760	1.331
Umsatzerlöse (in TEUR)	915	781	594	609	623
Personalaufwand (in TEUR)	2.086	1.861	1.658	1.514	1.449
Jahresergebnis (in TEUR)	0	0	0	0	0
Zahlungen des LSA (in TEUR)		136	50		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	37,1	34,1	32,7	31,7	31,4

GESELLSCHAFTER	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	6.435,94	67,56
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Stadt Nebra	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03
Stadt Wanzleben-Börde	2,56	0,03
Insgesamt	9.525,67	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat u. a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen. Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen sowie sonstigen Unternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung. Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere:

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),



SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 850 33
Fax (0391) 850 34-01
info@saleg.de

www.saleg.de

Gründung:

03.06.1991

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

03.06.1991

- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z. B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahme leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion - Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten,
- betreuen, oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- Immobilien verwalten, erwerben und veräußern,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,
- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorzugung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Die SALEG spielt eine nicht unmaßgebliche Rolle im Rahmen der Unterstützung der Städte und Gemeinden im Hinblick auf die Erarbeitung integrierter Stadtentwicklungskonzepte und deren Umsetzung, die vom Land gefördert wird. Sie unterstützt durch das 2011 geschaffene "Kompetenzzentrum für Stadtumbau" das Land im Hinblick auf stadtentwicklungspolitische Strategien und Zielstellungen sowie deren Umsetzung. Sie setzt als Dienstleister (Sanierungsträger, Projektsteuerer) im Auftrag der Städte und Gemeinden geförderte Maßnahmen im Sinne der Förderstrategie des Landes sowie der einschlägigen Richtlinien um.

BETEILIGUNGEN

direkt

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	01.05.1994	23.08.2018
Dipl.-Ing. Schulz, Rüdiger	02.01.1992	28.02.2018
Poege, Thomas	(05.09.2018)	

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	07.06.2011	
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	stellv. Vorsitzender	03.02.2010	18.05.2017
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	stellv. Vorsitzender	20.06.2007	29.05.2017
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.10.2012	12.06.2017
Gerdas, Eddo	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	
MR Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.12.2011	
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landes- entwicklungsgesellschaft mbH		21.06.2007	
Herrmann, Jörg	Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt		12.06.2017	
Jäckle, Yvonne	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	31.08.2018
Lorenz-Kürbis, Annett	AENGELVELT Immobilien GmbH & Co. KG		12.06.2017	
Maas, Manfred	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	30.06.2018
Staatssekretär Dr. Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt		17.08.2016	
Landrat Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		10.10.2007	
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		18.06.2003	24.05.2017
Töbermann, Stefan	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)		12.06.2017	
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		22.06.2005	18.05.2017
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		21.03.2007	18.05.2017

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

2.224,01

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	14.428	14.555	13.960	14.012	14.032
Bilanzsumme (in TEUR)	23.569	21.678	21.509	21.874	20.098
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.606	5.687	5.173	4.739	4.506
Personalaufwand (in TEUR)	2.599	2.462	2.603	2.549	2.473
Jahresergebnis (in TEUR)	587	594	492	524	566
Zahlungen des LSA (in TEUR)	500	500	500	0	0
Abführungen an das LSA (in TEUR)	160	0	162	162	162
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	42,4	41	44,1	44	42
operativer Cash Flow (in TEUR)		1.508			
EBITA (in TEUR)		788			
EBITDA (in TEUR)		1.266			
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	132	139	117	108	107
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	62	60	59	58	59
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	4	4	4	4	4

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2017 war die SALEG in der Betreuung der Städte und Gemeinden im Land sowie der Stadt Wolfsburg in den städtebaulichen Förderprogrammen: „Stadtplanung“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteile“, „Kleine Städte und Gemeinden – übergeordnete Zusammenarbeit und Netzwerke“ erfolgreich tätig. Daneben wurden die Städte und Gemeinden insbesondere auch bei der Umsetzung der Programme „KIP – Kulturinvestitionsprogramm“, „GRW – Gemeinschaftsaufgabe Regionale Entwicklung“ sowie „EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ beraten und unterstützt.

Als Projektmanager und Projektsteuerer stand die SALEG den Kommunen insbesondere für die Entwicklung des Magdeburger Hafens, den Neu- und Umbauten der Lutherbauten in der Lutherstadt Wittenberg anlässlich des Lutherjubiläums 2017, der Revitalisierung des Rittergutes Gerbstedt mit Implementierung der Stephanushalle, im Bereich „Gewerbe und Wohnen“ sowie als treuhänderischer Bauherr des Landkreises Börde zur Errichtung eines neuen Verwaltungssitzes in der Stadt Haldensleben zur Verfügung.

Die Grundstücksentwicklung, der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facilitymanagement zählten im Geschäftsjahr 2017 ebenfalls zu den Leistungen der Gesellschaft. Das Aufspüren von Trends und Treibern zur zukunftsicheren städtebaulichen und baulichen Entwicklung des Landes und der am Programm „Stadtumbau“ in Sachsen-Anhalt teilnehmenden Städte sowie die Implementierung der Ergebnisse von Hochschulworkshops, Expertentagungen und Städtenetzkonferenzen mit überregionaler und internationaler Präsentation der Zukunftsszenarien war Schwerpunkt der Tätigkeiten des in der Landesentwicklungsgesellschaft installierten „Kompetenzzentrums Stadtumbau“ im Verlauf des Jahres 2017.

Auch 2018 wird die SALEG einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Mit ihrem Kompetenzzentrum Stadtumbaubestehen hierfür beste Voraussetzungen. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur.

Die im Rahmen des PPP-Vertrages gegenüber der Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH zu erbringende Managementleistung für sechs Schulen sowie die Bewirtschaftung eigener und fremder Immobilienbestände wird aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt sein. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Landesentwicklungsgesellschaft SALEG wird die Fördermittelakquisition, insbesondere im Programm Stark III, für Kommunen sowie die sich hieran anschließende Bewirtschaftung dieser Fördermittel sein.



Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Gründung:

17.07.2008

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

17.07.2008

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC heat&power AG	40,00	40,00
Insgesamt	100,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Geschäftszweck ist der Erwerb, Umbau und die Sanierung eigener und fremder Immobilien sowie deren Vermietung, Betrieb und Verwaltung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	bis
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	17.07.2008	23.08.2018
Zembrod, Heike	17.07.2008	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	618	598	596	588	593
Bilanzsumme (in TEUR)	1.253	1.191	1.104	1.095	1.042
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.625	1.636	1.654	1.654	1.666
Personalaufwand (in TEUR)	192	202	187	196	210
Jahresergebnis (in TEUR)	190	171	179	165	187
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	7,8	7	7	7	7
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	208	234	236	236	238
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	25	29	27	28	30
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	31	29	30	28	33

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	20,45	81,80
Altmarkkreis Salzwedel	4,55	18,20
Insgesamt	25,00	100,00

FACHRESSORT

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, die Förderung des Wohlfahrtswesens und die Förderung der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Integration benachteiligter Personen in das gesellschaftliche Leben.

Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Es soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden - insbesondere durch betreute Wohnformen. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens die Förderung des Gesundheitswesens und sozialpolitischer Aufgaben im Land Sachsen-Anhalt und im Altmarkkreis Salzwedel sowie bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung, insbesondere durch Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen, sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen.

BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Im ländlichen Raum wie der Altmark mit sehr geringer Bevölkerungsdichte gestaltet es sich zunehmend schwieriger, vor Ort eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau unter durchgängiger auskömmlicher Belegung dauerhaft kostendeckend sicherzustellen. Die Salus Altmark Holding gGmbH (SAH) ist in der Lage, die ambulante Krankenhausversorgung in diesen Gebieten deutlich komplexer, mit entsprechender fachlicher Breite aufzubauen und abzusichern. Die SAH leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer umfänglichen und flächendeckenden Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Land. Durch die Beteiligung sichert sich das Land eine Einflussnahme auf die Standorterhaltung und damit auf die Gesundheitsversorgung vor Ort, insbesondere im ländlichen Raum. Die vernetzte Aufstellung der Holding ermöglicht ihr darüber hinaus, Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, im Ergebnis dessen Synergien zu erzeugen und flexibel auf unterschiedliche Anforderungen zu reagieren.

Die Holding ist dadurch wirtschaftlich in der Lage, auch schwierige politische Aufgaben, deren Finanzierung anderweitig nicht gesichert werden kann, aus eigenen Mitteln durchzuführen.



Salus Altmark Holding gGmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon (0391) 60 75 3-0
Fax (0391) 60 75 3-33
gs@sah.info

www.salusaltmarkholding.de

Gründung:

27.09.2017

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.10.2017

BETEILIGUNGEN

direkt

Altmark-Klinikum gGmbH

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

indirekt

Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH

Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

SALUS-Praxis GmbH

SALUS-Service GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Köhler, Heidi	Geschäftsführerin	27.09.2017	01.11.2017
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.11.2017	
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	01.01.2018	
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.02.2018	
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.02.2018	

AUFSICHTSRAT

			seit
Staatssekretärin Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt	Vorsitzende	25.01.2018
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt	stellv. Vorsitzender	25.01.2018
Laudien, Dagmar	Salus Altmark Holding gGmbH		20.06.2018
Prof. Lohmann, Heinz ¹⁵			25.01.2018
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.01.2018
Stattek, Matthias	Salus Altmark Holding gGmbH		20.06.2018
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		25.01.2018
Tischer, Heike	Salus Altmark Holding gGmbH		20.06.2018
Landrat Ziche, Michael	Altmarkkreis Salzwedel		25.01.2018

¹⁵ Mitglied auf gemeinsamen Vorschlag
des Ministeriums für Arbeit,
Soziales und Integration und des
Altmarkkreises Salzwedel.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹⁶	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	581	282	237	389	564
Bilanzsumme (in TEUR)	5.422	4.822	4.613	4.602	4.767
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.750	2.792	1.451	1.325	1.421
Personalaufwand (in TEUR)	1.955	1.742	1.370	1.323	1.186
Jahresergebnis (in TEUR)	299	45	-152	-174	-8
Zahlungen des LSA (in TEUR)	277	20	0	26	1
Drittmittel (in TEUR)	89	105	29	32	25
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	53,6	50,9	41,3	61,4	58
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	33	55	35	22	25
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	36	34	33	21	20
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	51	16	-64	-45	-1

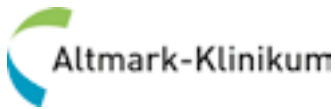
¹⁶ Bei den Kennzahlen handelt es sich um die Daten der ehemaligen SALUS-Integra GmbH.



Salus Fachklinikum Bernburg: Neubau Kliniken Gerontopsychiatrie Abhängigkeitserkrankungen



Salus Fachklinikum Bernburg: Verwaltung



Altmark-Klinikum gGmbH

Ernst-von-Bergmann-Straße 22
39638 Gardelegen

Gründung:

01.01.2002

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Salus Altmark Holding gGmbH	1.525,00	61,00
Altmarkkreis Salzwedel	975,00	39,00
Insgesamt	2.500,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des "Altmark-Klinikums" mit den Krankenhäusern Gardelegen und Salzwedel.

BETEILIGUNGEN

direkt

Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH

Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.01.2018	
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	27.02.2013	
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.02.2018	
Obier, Alexandra	Prokuristin	01.02.2018	20.02.2018
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.02.2018	

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Altmark-Klinikum gGmbH	100,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren (nachfolgend MVZ genannt) gem. § 95 Abs. 1 SGB V, insbesondere im Rahmen vertragsärztlicher und privatärztlicher Versorgung sowie die Erbringung ärztlicher Tätigkeit aller Art.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

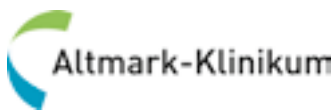
		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.04.2018
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	27.02.2013
Hahndorf, Hendrik	Kfm. Geschäftsführer	01.04.2018
Dr. Wolter, Andrea	Geschäftsführerin	01.04.2005
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.04.2018
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.04.2018

Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH

Ernst-von-Bergmann-Straße 22
39638 Gardelegen

Gründung:

08.03.2005



Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH

Ernst-von-Bergmann-Straße 22
39638 Gardelegen

Gründung:

13.08.2007

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Altmark-Klinikum gGmbH	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erbringung von Servicedienstleistungen für die Krankenhäuser der Altmark-Klinikum gGmbH. Ihrer Art nach umfassen die zu erbringenden Dienstleistungen insbesondere: Reinigungsarbeiten aller Art; Speisen- und Getränkeversorgung der Patienten einschl. der damit verbundenen Nebenleistungen sowie der Betrieb von Küchen; Betreiben von Kiosken; Hol- und Bringendienste sowie Patiententransporte; Betreiben der Zentralsterilisation.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.04.2018
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	27.02.2013
Obier, Alexandra	Geschäftsführerin	01.04.2018
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.04.2018
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.04.2018

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Salus Altmark Holding gGmbH	24,06	94,00
Land Sachsen-Anhalt	1,54	6,00
Insgesamt	25,60	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.



BEGRÜNDUNG DES LANDESINTERESSES

Das landeseigene Unternehmen stellt eine Vielzahl an psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen sowie auch pädagogischen und pflegerischen Leistungen und Angeboten bereit. Derartige Einrichtungen und Leistungsangebote gehören zu den tragenden Säulen der Daseinsvorsorge. Gerade die Vorhaltung einer bedarfsgerechten Infrastruktur im Bereich der akutstationären Krankenversorgung ist nicht nur Teil des grundgesetzlich verankerten Sozialstaatsprinzips sondern auch gesetzlicher Auftrag z. B. aus dem Krankenhausfinanzierungsgesetz. Alles was dazu beiträgt, bedarfsgerechte Standorte zu sichern, liegt im besonderen Interesse des Landes. Die Gesellschaft leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu einer umfänglichen und flächendeckenden Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Land.

Durch die Beteiligung sichert sich das Land eine Einflussnahme auf die Standorterhaltung und damit auf die Gesundheitsversorgung vor Ort, insbesondere im ländlichen Raum. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Durchführung des Maßregelvollzuges als hoheitliche Aufgabe. Diese kann nur unter strikt zu beachtenden gesetzlichen Voraussetzungen übertragen werden. Gemäß Paragraph 2 Absatz 2 Maßregelvollzugsgesetz Sachsen-Anhalt haben Behandlung und Betreuung der untergebrachten Personen medizinisch-therapeutischen und pädagogischen Erfordernissen Rechnung zu tragen. Die SALUS gGmbH in ihrer Gesamtaufstellung ist in der Lage, diesen Anforderungen mit entsprechender fachlicher Breite gerecht zu werden.

BEWERTUNG DURCH DAS BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Als landeseigenes Unternehmen trägt die SALUS gGmbH zu einem umfassenden Gesundheitsangebot im Land bei. Neben den vielfältigen fachlichen Herausforderungen, die die SALUS gGmbH und ihre Tochtergesellschaften in den verschiedenen Handlungsfeldern erfolgreich umsetzen, verdient auch die regionale Bedeutung des SALUS-Verbundes als Arbeitgeber für mehr als 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als wichtiger Wirtschaftsfaktor besondere Beachtung.



SALUS gGmbH
Betreibergesellschaft
für sozialorientierte
Einrichtungen des
Landes Sachsen-Anhalt

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 30
Fax (0391) 60 75 33 3
gs@salus-lsa.de
www.salus-lsa.de

Gründung:

01.05.1997

Beteiligung (unmittelbar

und mittelbar) des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.05.1997

BETEILIGUNGEN

direkt

SALUS-Praxis GmbH

SALUS-Service GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.07.2012
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	01.01.2018
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.06.2010
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.02.2018

Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	236.188,32
Grundvergütung	200.000,00
Variable Vergütung	28.000,00
Sonstige Bezüge	8.188,32

AUFSICHTSRAT

			seit	bis
Staatssekretärin Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt	Vorsitzende	17.05.2016	
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt	stellv. Vorsitzender	30.07.2012	
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		09.07.2008	20.01.2017
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt		15.01.2003	
Prof. Lohmann, Heinz			26.11.2015	
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2015	
Stattek, Matthias	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt		02.07.2008	
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		20.01.2017	

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

0

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	72.399	69.451	65.933	62.705	59.743
Bilanzsumme (in TEUR)	228.615	232.153	214.753	217.844	197.119
Umsatzerlöse (in TEUR)	130.857	126.649	120.029	115.398	111.715
Personalaufwand (in TEUR)	95.310	89.664	86.999	82.931	79.368
Jahresergebnis (in TEUR)	2.948	3.518	3.229	2.961	3.400
Zahlungen des LSA (in TEUR)	44.244	42.489	40.435	3.398	3.535
Drittmittel (in TEUR)	11.393	378	536	284	298
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	1.873,3	1.811,2	1.793,7	2.084,7	2.026,4
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	70	70	67	55	55
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	51	50	49	40	39
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	4	5	5	5	6

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Einrichtungen der SALUS gGmbH waren trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2017 entsprechend ihrer Kapazitäten wie erwartet wieder gut ausgelastet. Die betrieblichen Erträge stiegen von 130 Mio. EUR im Jahr 2016 um 3 Prozent auf 133,9 Mio. EUR im Jahr 2017 an. Der überwiegende Teil der Ertragssteigerungen ist mit 2,2 Mio. EUR auf die Fachklinik, mit 1,5 Mio. EUR auf die Einrichtungen des Maßregelvollzugs und mit 0,5 Mio. EUR auf den Heimverbund Salus - Betreuen und Pflegen zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen, verglichen mit den Ertragssteigerungen, überproportional gegenüber 2016 von 125,3 Mio. EUR um 4,9 Prozent auf 131,5 Mio. EUR an.

Schwerpunktmäßig wirkte im Geschäftsjahr 2017 der Anstieg der Personalkosten der SALUS gGmbH auf das Betriebsergebnis. Der Anstieg der Personalkosten der SALUS gGmbH resultiert insbesondere aus der unterjährigen Anhebung der Bezüge im tarifgebundenen Bereich zum 1. April 2017 um 165 EUR. Daneben wirken in nicht unerheblichem Maß Neueinstellungen auf die Erhöhung der Personalkosten. Die Anzahl der bei der SALUS gGmbH beschäftigten Vollkräfte erhöhte sich gegenüber 2016 jahresdurchschnittlich um 3,4 Prozent von 1.811 auf 1.873 Vollkräfte. Im Dezember 2017 waren in der Gesellschaft 1.946 Vollkräfte tätig.

Auch bei den übrigen Betriebsaufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr mit 1,2 Mio. EUR (= 8,8 Prozent) ein deutlicher Anstieg auf 14,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Ursächlich wirken hier mit 0,7 Mio. EUR geplante Instandhaltungen und mit 0,3 Mio. EUR höhere Verwaltungsaufwendungen (Firmenjubiläum, Kosten für IT und Personalbeschaffung). Das Betriebsergebnis des Jahres 2017 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. EUR und liegt zum Jahresende bei 2,4 Mio. EUR. Es entspricht 1,8 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent) der betrieblichen Erträge. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Das neutrale Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 1,5 Mio. EUR. Den um 0,2 Mio. EUR höheren Erträgen stehen 1,3 Mio. EUR geringere neutrale Aufwendungen gegenüber. Ursächlich wirken insbesondere mit 0,4 Mio. EUR höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und 0,7 Mio. EUR geringere periodenfremde Aufwendungen. Daneben sind in diesem Geschäftsjahr keine

außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) angefallen. Das Jahresergebnis der SALUS gGmbH verschlechterte sich so gegenüber dem Vorjahr auf 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Die Erlöse aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen (126,7 Mio. EUR) liegen auf Grund geringerer Kostenerstattung bei den Einrichtungen des Maßregelvollzugs unter der Zielstellung von 128 Mio. EUR. Die Liquiditätslage war wie auch in den

vergangenen Jahren im Geschäftsjahr 2017 durchgehend stabil. Das Bilanzvolumen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. EUR auf nunmehr 228,7 Mio. EUR. Das lang- und mittelfristige Vermögen und die Vorräte sind wie im Vorjahr vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Erwartungen bei den Umsätzen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen liegen für das Jahr 2018 bei 136,1 Mio. EUR und damit mit rund 7 Prozent über denen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017. Bedeutende bauliche Investitionen betreffen am Standort Uchtspringe notwendige Infrastrukturmaßnahmen (1,1 Mio. EUR). Am Standort Bernburg wird der in 2015 begonnene Neubau der Gerontopsychiatrie und Suchtklinik (14,0 Mio. EUR) realisiert. Daneben

erfolgt hier der Umbau, die Sanierung und Erweiterung von Haus Hoffmann zur zentralen Ergotherapie und einer Station für geistig mehrfach Behinderte mit einem Bauvolumen von 5,8 Mio. EUR.

Am 22. September 2017 wurde das Vertragswerk zur Gründung der Salus Altmark Holding gGmbH notariell beurkundet. Durch den Anteilskauf- und Abtretungsvertrag, mit dem der Altmarkkreis Salzwedel und das Land das Stammkapital der Salus Integra gGmbH (heute: Salus Altmark Holding gGmbH) erworben haben, erfolgte der Erwerb der Anteile zum wirtschaftlichen Stichtag 1. Oktober 2017. Die am 22. September 2017 beurkundete neue Satzung der Salus Altmark Holding gGmbH ist im Handelsregister am 27. September 2017 eingetragen worden. Mit Eintragung der Satzungsänderung gilt die neue Firma. Des Weiteren wurden die Einbringung von Geschäftsanteilen an der SALUS gGmbH, deren Nennbeträge in Summe 94 Prozent des Stammkapitals der SALUS gGmbH ausmachen, und die Einbringung von Geschäftsanteilen an der Altmark-Klinikum gGmbH, deren Nennbeträge in Summe 61 Prozent des Stammkapitals der Altmark-Klinikum gGmbH ausmachen, aufschiebend bedingt auf den 31. Dezember 2017, 24.00 Uhr (das heißt mit Wirkung zum 1. Januar 2018) beurkundet. Mit dem Zeitablauf zum 31. Dezember 2017, 24.00 Uhr sind sämtliche aufschiebende Bedingungen nach dem Vertragswerk eingetreten.



Fachklinikum Uchtspringe: Tagesförderung



Standorte der Salus-Altmark-Holding

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).



GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.01.2018
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	01.01.2018
Hahndorf, Hendrik	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2014
Dr. Poley, Michaela	Ärztliche Geschäftsführerin	05.08.2016
Dr. Möhlig, Antje	Ärztliche Geschäftsführerin	09.06.2015
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.04.2018
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.04.2018

SALUS-Praxis GmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 3-0
Fax (0391) 60 75 3-33
gs@salus-lsa.de

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	721	559	383	351	400
Eigenkapital (in TEUR)	0	0	0	0	0
Bilanzsumme (in TEUR)	1.393	1.129	1.012	1.043	947
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.849	1.670	1.580	1.377	1.020
Personalaufwand (in TEUR)	1.534	1.506	1.419	1.212	979
Jahresergebnis (in TEUR)	-162	-176	-32	49	-119
Drittmittel (in TEUR)	25	0	0	4	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	22,3	23,5	22,3	27,9	24,5
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	83	71	71	49	42
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	69	64	64	43	40

Gründung:

16.05.2006

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.05.2006



SALUS-Service GmbH

Seepark 5
39116 Magdeburg
Telefon (0391) 60 75 3-50
Fax (0391) 60 75 3-43
gf.service@salus-lsa.de

Gründung:

05.06.1998

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

05.06.1998

GESELLSCHAFTER

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen
des Landes Sachsen-Anhalt

Anteil am gezeichneten Kapital
in TEUR in %

25,60 100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabetrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Fietz-Mahlow, Hans-Joachim	Geschäftsführer	01.04.2018
Lauterbach, Matthias	Geschäftsführer	01.04.2018
Obier, Alexandra	Geschäftsführerin	01.04.2018
Jaskulski, Walter	Prokurist	01.04.2018
Kassuhn, Doreen	Prokuristin	01.04.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	187	521	408	369	452
Bilanzsumme (in TEUR)	564	1.120	908	885	830
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.478	6.492	6.841	6.277	5.910
Personalaufwand (in TEUR)	2.181	2.694	2.776	2.427	2.355
Jahresergebnis (in TEUR)	41	112	39	-82	26
Drittmittel (in TEUR)	1	3	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	57,2	71,9	75,8	78	78
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	96	90	90	80	76
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	38	37	37	31	30
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	22	22	10	-22	6



Bild 1 (v. l. n. r.)
Matthias Lauterbach, Minister André Schröder, Ministerin Petra Grimm-Benne, Landrat Michael Ziche, Hans-Joachim Fietz-Mahlow



Bild 2 (v. l. n. r.)
Landrat Michael Ziche, Minister André Schröder, Ministerin Petra Grimm-Benne



Labor Fachklinikum Bernburg



Altenpflegeheim Uchtsprunge

3. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht

(einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS des Landes Sachsen-Anhalt	Gezeichnetes Kapital Festgesetztes Kapital Ausstattungskapital in T EUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	0,05	100,00	
Medienanstalt Sachsen-Anhalt			
Studentenwerk Halle			
Studentenwerk Magdeburg			
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt			
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	75,00		100,00
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt			
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	17.584,16	100,00	
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gemeinnützige GmbH</i>	50,00		100,00
<i>UKH Service GmbH</i>	100,00		90,20
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	16.944,05	100,00	
<i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	25,00		100,00
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH</i>	25,00		100,00
<i>UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH</i>	25,00		51,00

SONSTIGE ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Dataport	51.000,00	14,71	
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000,00		
Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts – GKDZ (AöR)			
KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) ¹	1.607.257,81	5,57	
<i>Investitionsbank (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)</i>	100.000,00		
<i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (FSIB)</i>	26,00		
<i>Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	8.395,92		1,14
<i>Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH</i>	6.451,20		1,11

¹ Nur Beteiligungen mit Standort in Sachsen-Anhalt.

4. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)



Dataport

Altenholzer Straße 10 – 14
24161 Altenholz

Telefon (0431) 3295-0
info@dataport.de

www.dataport.de

Gründung:

27.08.2003

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2013

TRÄGER¹

	Anteil am Stammkapital in TEUR	in %
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	7.500,00	14,71
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	7.500,00	14,71
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88
Insgesamt	51.000,00	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Zuständiges Ministerium des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Trägerländern.²

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der Verwaltungen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen (nur Steuerverwaltung), Mecklenburg-Vorpommern (nur Steuerverwaltung) und Sachsen-Anhalt. Unternehmenssitz ist Altenholz bei Kiel, Niederlassungen werden unterhalten in Bremen, Hamburg, Lüneburg, Rostock und Magdeburg mit einer Außenstelle in Halle.

VORSTAND

		seit
Dr. Bizer, Johann	Vorsitzender ³	01.02.2008
Reichel, Andreas		01.07.2009

VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.03.2014	
Staatsrat Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	stellv. Vorsitzender	10.06.2014	
MR Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern		11.12.2012	25.03.2017
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport		13.03.2014	
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium		01.01.2016	
Staatsminister Losse-Müller, Thomas	Staatskanzlei Kiel		28.06.2012	14.07.2017
Staatsrat Krupp, Cristian	Freie und Hansestadt Hamburg		24.11.2018	
Schrödter, Dirk	Land Schleswig-Holstein		14.07.2017	
Staatssekretärin Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		27.03.2017	
von Allwörden, Jochen	Gemeindetag Schleswig-Holstein		01.01.2016	31.12.2017

¹ Träger gem. § 2 Abs. 1 des Staatsvertrages vom 01.01.2013.

² Gem. § 10 Staatsvertrag obliegt die Rechtsaufsicht den Trägerländern gemeinsam.

³ Vorsitzender seit dem 01.01.2011.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	32.199	28.963	33.357	41.114	49.103
Bilanzsumme (in TEUR)	294.657	282.414	278.890	259.227	247.469
Umsatzerlöse (in TEUR)	544.053	507.345	466.226	420.465	358.371
Personalaufwand (in TEUR)	193.308	177.442	157.798	143.190	122.044
Jahresergebnis (in TEUR)	235	-5.893	-9.257	-9.489	-10.472
Zahlungen des LSA (in TEUR)	52.628	53.829	51.745	1.500	1.500
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	2.637	2.446	2.323	2.177	1.927
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	206	207	201	193	186
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	73	73	68	66	63

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Dataport ist der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt und den Steuerverwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sowie für den IT-Verbund Schleswig-Holstein AÖR (ITVSH) mit Unternehmenssitz in Altenholz bei Kiel und Niederlassungen in Hamburg, Bremen, Rostock, Lüneburg, Magdeburg und Halle.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Bestand des Unternehmens und die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrages von Dataport aus derzeitiger Sicht stabil sind. Seit der Gründung konnten Synergien für die Träger erwirtschaftet werden. Seit 2017 arbeitet bei Dataport ein Team von Prozessanalysten und -gestaltern. Im Wachstum befindet sich zudem eine Beratergruppe, die gezielt den digitalen Transformationsprozess der Verwaltung unterstützen wird.

Dataport ist zudem in wichtigen Projekten des IT-Planungsrats mit eigenen Mitarbeitern eingebunden.

Dataport ist in zahlreiche Digitalisierungsprojekte der Träger aktiv eingebunden. Bei den Projekten handelt es sich um Vorhaben einzelner Träger, aber auch um Vorhaben, die von allen Trägern mit verschiedenen Schwerpunkten vorangetrieben werden.

Dataport wird sich weiterhin erfolgreich als öffentlicher IT-Dienstleister für die Verwaltung etablieren und diese weiterhin mit hochwertigen und wirtschaftlichen IT-Dienstleistungen unterstützen. Die Fortschreibung der strategischen Ziele des „Zielbild 2017 – 2021“ durch den Verwaltungsrat in 2016 bildet hierfür den Rahmen der kommenden Jahre.

Die weitere Entwicklung Dataports wird von Chancen und Risiken beeinflusst. Dataport managt die Risiken im Rahmen eines strategischen Risikomanagements in Verbindung mit dem Management von Chancen und Zielen.





TRÄGER

Freistaat Sachsen
Freistaat Thüringen
Land Berlin
Land Brandenburg
Land Sachsen-Anhalt

AUFSICHTSBEHÖRDE

Sächsisches Staatsministerium des Innern im Einvernehmen mit den für Inneres zuständigen obersten Landesbehörden der übrigen Trägerländer.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das GKDZ befindet sich gegenwärtig noch in der Aufbauphase. Die Aufnahme des Wirkbetriebes ist Anfang 2020 vorgesehen. Die Anstalt wird die zentrale Dienstleisterin der Trägerländer auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung sein. Sie errichtet und betreibt IT-Systeme zur Auftragsverarbeitung von entgegengenommenen Telekommunikationsdaten ohne polizeiliche Befugnisse wahrzunehmen.

Die Anstalt unterstützt und berät die Polizeien der Trägerländer als fachkundige Stelle auf dem Gebiet der technisch-organisatorischen Realisierung polizeilicher Telekommunikationsüberwachung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Lehmann, Ulf	Vorsitzender	11.01.2018
Glaser, Stephan		17.04.2018

VERWALTUNGSRAT

			seit
Staatssekretär Prof. Dr. Schneider, Günther	Sächsisches Staatsministerium des Innern	1. Vorsitzender	11.01.2018
Staatssekretär Akmann, Torsten	Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin	2. Vorsitzender	11.01.2018
Staatssekretär Götze, Udo	Ministerium für Inneres und Kommunales des Freistaates Thüringen		11.01.2018
Staatssekretärin Lange, Katrin	Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg		11.01.2018
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		11.01.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017
Zahlungen des Landes LSA (in TEUR)	909

Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts – GKDZ (AöR)

Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

Gründung:

11.01.2018

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

11.01.2018

TRÄGER ⁴	Anteil am Stammkapital	
	in TEUR	in %
Land Nordrhein-Westfalen	429,00	21,44
Freistaat Bayern	304,00	15,19
Land Baden-Württemberg	256,00	12,81
Land Niedersachsen	186,00	9,31
Land Hessen	144,00	7,22
Freistaat Sachsen	103,00	5,17
Land Berlin	101,00	5,04
Land Rheinland-Pfalz	96,00	4,81
Land Schleswig-Holstein	67,00	3,37
Land Brandenburg	62,00	3,10
Land Sachsen-Anhalt	59,00	2,93
Freistaat Thüringen	56,00	2,79
Freie und Hansestadt Hamburg	51,00	2,55
Land Mecklenburg-Vorpommern	42,00	2,08
Saarland	25,00	1,23
Freie Hansestadt Bremen	19,00	0,93
Insgesamt	2.000,00	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg im Benehmen mit den Ländern bzw. die für Glücksspielaufsicht zuständige Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg.⁵

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

VORSTAND

		seit	bis
Schneider, Günther	Vorsitzender	01.06.2002	
Schaper, Hartmut		01.06.2015	06.05.2017
Dr. Rothärmel, Bettina		01.12.2017	

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AÖR (GKL)

Überseering 4
22297 Hamburg

Gründung:

01.07.2012

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.07.2012

⁴ Darstellung der Länderanteile am Stammkapital nach Königsteiner Schlüssel 2011 (§ 13 Absatz 5 GKL-Staatsvertrag).

⁵ Gem. § 6 Abs. 1 GKL-Glücksspielvertrag, §§ 9, 9a Glücksspielstaatsvertrag.

Schneider, Günther	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	201.035,35
Grundvergütung	168.520,27
Variable Vergütung	24.000,00
Sonstige Bezüge	8.515,08

Schaper, Hartmut	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	89.252,30
Grundvergütung	62.500,00
Variable Vergütung	22.500,00
Sonstige Bezüge	4.252,30

Dr. Rothärmel, Bettina	Vergütung 2017 in EUR
Gesamtvergütung	13.561,06
Grundvergütung	12.500,00
Variable Vergütung	0
Sonstige Bezüge	1.061,06

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	29.633	27.396	45.028	40.504	40.140
Bilanzsumme (in TEUR)	136.838	149.858	167.749	160.731	148.340
Umsatzerlöse (in TEUR)	299.465	310.934	350.987	354.923	362.344
Personalaufwand (in TEUR)	6.643	6.972	6.703	8.396	6.912
Jahresergebnis (in TEUR)	2.237	-17.217	4.524	364	5.522
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	91	103	98	93	92
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	8	-63	10	6	14

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2016/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die GKL veranstaltete in 2017 die 4. – 6. Klasse der 137., die 1. – 6. Klasse der 138. sowie die 1. – 3. Klasse der 139. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2. – 6. Klasse der 140., die 1. – 6. Klasse der 141. sowie die 1. Klasse der 142. SKL-Lotterie statt. Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen von rund 355,6 Mio. EUR. Davon entfallen rund 155,1 Mio. EUR auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rund 200,5 Mio. EUR erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem Umsatzrückgang von rund 4,0 Prozent. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagenentnahme verbleibt ein Bilanzgewinn von rund 3,5 Mio. EUR.



(GKL) Sitz Hamburg

Zu den wesentlichen Aufgaben der GKL in 2017 zählte zunächst die rechtliche und wirtschaftliche Aufarbeitung des Wegfalls des Auslandsgeschäfts. Seit dem 1. Dezember 2017 ist der Vorstand nach der Besetzung der offenen Vorstandsposition Marketing und Vertrieb wieder vollständig. Im Bereich Produktentwicklung gab es zwei Neuerungen. Die NKL-Rentenlotterie wurde zum 1. Oktober 2017 einem Relaunch unterzogen. Der SKL-TRAUM-JOKER wurde im Dezember 2017 zu einem WEIHNACHTS-JOKER aufgewertet.

Für das Jahr 2018 wird mit einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

TRÄGER	Anteil am Stammkapital	
	in TEUR	in %
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32
Insgesamt	3.750.000,00	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.⁶

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur.

Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen.

VORSTAND

		seit
Dr. Bräunig, Günther	Vorsitzender ⁷	01.10.2006
Peiß, Stefan		01.01.2016
Dr. Hengster, Ingrid		01.04.2014
Loewen, Bernd		01.07.2009
Prof. Dr. Nagel, Joachim		01.11.2017



KfW Bankengruppe (KfW)

Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main

Telefon (069) 74 31 - 0
Telefon (069) 74 31 - 2944
info@kfw.de

www.kfw.de

Gründung:

16.12.1948

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

17.09.1993

⁶ Gem. § 12 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

⁷ Vorsitzender seit 01.01.2018

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	274.296	275.922	277.050	279.867	280.906
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	127.951	136.704	134.708	119.910	115.719
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	6.002	19.837	24.004	17.951	12.683
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	9.889	11.634	9.624	10.082	11.306
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	406.290	422.574	415.200	403.997	385.523
Rückstellungen (in Mio. EUR)	2.877	2.865	2.598	2.801	2.306
Eigenkapital (in Mio. EUR)	28.742	27.055	25.200	21.598	20.513
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	472.347	507.013	502.973	489.072	464.755
Zinsüberschuss (in Mio. EUR)	2.393	2.610	2.601	2.423	2.413
Provisionsüberschuss (in Mio. EUR)	303	257	257	307	275
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in Mio. EUR)	1.247	1.199	1.136	1.072	984
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	1.427	2.002	2.171	1.514	1.273
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.867	4.767	4.638		

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2017 sehr zufriedenstellend. Der Konzerngewinn von 1,4 Mrd. EUR bleibt zwar erwartungsgemäß unter dem durch Sondereffekte begünstigten hohen Niveau des Vorjahres (2 Mrd. EUR), liegt damit aber weiterhin deutlich über dem nachhaltigen Ergebnispotenzial. Das Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderaufwand) lag mit 1,7 Mrd. EUR unter dem Vorjahr (2016: 1,9 Mrd. EUR). Die Bilanzsumme des Konzerns betrug zum 31.12.2017 472,3 Mrd. EUR und lag damit um 34,7 Mrd. EUR unter dem Vorjahreswert (507 Mrd. EUR). Zurückzuführen ist der Rückgang auf den um 24,9 Mrd. EUR gesunkenen Bilanzansatz der zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivate und eine um 11,3 Mrd. EUR niedrigere Liquiditätshaltung (33,8 Mrd. EUR).

Das Förderjahr 2017 war erfolgreich. In Deutschland war das vergangene Jahr von einer starken Konjunktur und einem anhaltend guten Finanzierungsumfeld geprägt. Deshalb hat die KfW ihr Fördergeschäft planmäßig leicht zurückgefahren und ein Gesamtvolumen von 76,5 Mrd. EUR erzielt (Vorjahr: 81 Mrd. EUR). Ihre Förderung für gewerbliche, private und öffentliche Investoren in Deutschland reduzierte die KfW um etwa 6 Prozent auf 51,8 Mrd. EUR.

Wie in den Jahren zuvor hat die KfW auch 2017 ihre Fördertätigkeit an qualitativen Zielmarken orientiert, wie zum Beispiel der Unterstützung des Klima- und Umweltschutzes. So ist der Finanzierungsanteil von Vorhaben im Bereich „Green Finance“ von 31 Prozent im Jahr 2010 auf inzwischen 43 Prozent gestiegen. Ebenso bedeutend wie „Green Finance“ ist für die KfW die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Investitionsfinanzierung. Rund 52.000 Gründer und Mittelständler haben im Jahr 2017 von einer KfW-Förderung profitiert. Insgesamt lag die Quote der KfW-Finanzierungen mit Mittelstandsbezug im Jahr 2017 bei 44 Prozent (VJ 41 Prozent).

Für 2018 plant die KfW Bankengruppe ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von über 77,5 Mrd. EUR.

TRÄGER	Anteil am Ausstattungskapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	0,05	100,00



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Altlastenfreistellung

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Organisation und Finanzierung der Altlastensanierung im Anwendungsbereich des Artikel 1 Paragraph 4 Absatz 3 des Umweltrahmengesetzes in Sachsen-Anhalt einschließlich der Erteilung der zugehörigen Freistellungsbescheide für die altlastenbedingten Sanierungen von Böden und Wasserkörpern, die zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie notwendig sind.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Stadelmann, Jürgen	31.01.2015

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Maxim-Gorki-Straße 10
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 7 44 40 - 0
Fax (0391) 7 44 40 - 70
info@laf-lsa.de

www.laf-lsa.de

VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Staatssekretär Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	20.05.2016	
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion LT LSA		18.05.2016	
Daldrup, Bernhard	CDU - Fraktion LT LSA		17.05.2016	
RD'in Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		15.09.2014	
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt		17.11.2015	
Lange, Hendrik	DIE LINKE. Fraktion LT LSA		17.05.2016	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		16.12.2004	31.07.2018
Olenicak, Volker	AfD - Fraktion LT LSA		19.05.2016	
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		25.11.1999	
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		17.11.2015	
Schindler, Silke	SPD - Fraktion LT LSA		02.05.2016	
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt		05.03.2004	

Gründung:

01.01.2000

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2000

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (in TEUR)	89	83	82	70	72
Bilanzsumme (in TEUR)	232	285	265	217	262
Personalaufwand (in TEUR)	1.926	1.811	1.707	1.646	1.606
Jahresergebnis (in TEUR)	-6	-1	-11	2	5
Zahlungen des LSA (in TEUR)	2.553	2.331	2.331	2.233	2.162
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	28	27	26	25	25
operativer Cash Flow (in TEUR)	-6	29	-2	9	12
EBITA (in TEUR)	3	6	-14	-1	8

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Die Gewinn- und Verlustrechnung in 2017 weist einen Verlust in Höhe von 5.952 EUR aus. Im Jahr 2017 betrugen die Zuweisungen des Landes 2.553.121 EUR. Für das Jahr 2018 stehen 2.665.000 EUR zur Verfügung.

Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre eingestellten Zuführungen an die Landesanstalt ist die Deckung des Finanzbedarfs sichergestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht.

Die Finanzplanung erstreckt sich über einen sehr langen Planungshorizont, da auch in den nächsten Jahrzehnten noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein werden.

TRÄGER	Anteil am Stammkapital	
	in TEUR	in %
Land Niedersachsen	950.426,58	59,13
Sparkassenverband Niedersachsen	423.620,88	26,36
Land Sachsen-Anhalt	89.583,34	5,57
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	84.787,10	5,28
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	58.839,92	3,66
Insgesamt	1.607.257,81	100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Niedersächsisches Finanzministerium um Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt.⁸

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten.

Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundebereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die

- Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen (im Folgenden kurz: Bremer Landesbank),
- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg (im Folgenden kurz: NORD/LB Luxembourg),
- die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover (im Folgenden kurz: Deutsche Hypo).



Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Friedrichswall 10
30159 Hannover

Telefon (0511) 361 - 0
Fax (0511) 361-25 02
info@nordlb.de

www.nordlb.de

Gründung:

01.07.1970

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

14.02.1992

⁸ Gem. § 10 Staatsvertrag.

⁹ Vorsitzender seit 01.01.2017.

¹⁰ Stellvertretender Vorsitzender
seit 01.01.2017.

VORSTAND

		seit
Bürkle, Thomas S.	Vorsitzender ⁹	01.01.2014
Dr. Holm, Hinrich	stellv. Vorsitzender ¹⁰	01.02.2010
Dieng, Christoph		03.02.2017
Schulz, Christoph		01.09.2006
Tallner, Günter		03.02.2017

BETEILIGUNGEN

direkt

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

VETRETER DES LANDES SACHSEN-ANHALT

				seit
Aufsichtsrat	Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	2. stellv. Vorsitzender	25.04.2016
Präsidial- und Nominierungs- ausschuss	Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016

VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2017 IN EUR

457.003,21

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Forderungen an Kreditinstitute (in Mio. EUR)	30.685	23.175	20.862	24.266	26.730
Forderungen an Kunden (in Mio. EUR)	65.886	55.976	58.955	58.105	58.947
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (in Mio. EUR)	20.338	21.028	21.303	25.862	25.412
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in Mio. EUR)	41.784	34.815	33.114	40.359	40.832
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in Mio. EUR)	49.697	41.054	43.017	40.146	37.110
Verbriefte Verbindlichkeiten (in Mio. EUR)	25.548	22.345	22.377	24.628	32.622
Eigenkapital (in Mio. EUR)	6.008	5.890	6.689	6.782	6.744
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	138.398	122.998	122.960	131.022	131.620
Zinserträge (in Mio. EUR)	4.277	3.760	3.731	3.848	4.019
Zinsaufwendungen (in Mio. EUR)	2.880	2.535	2.349	2.518	2.848
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in Mio. EUR)	85	-422	57	351	223
Abführungen an LSA (in Mio. EUR)			6		
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	5.120	3.993	4.070		

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat im Geschäftsjahr 2017 ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von plus 195 Mio. EUR (Vorjahr: minus 1.865 Mio. EUR) erzielt. Das Nachsteuerergebnis belief sich auf +135 Mio. EUR (Vorjahr: minus 1.959 Mio. Euro). Die Cost-Income-Ratio lag bei 51,4 Prozent (Vorjahr: 50,7 Prozent). Der Return-on-Equity lag bei +3,4 Prozent (Vorjahr: minus 24,5 Prozent).

Die Bilanzsumme konnte weiter zurückgeführt werden und lag zum Jahresende 2017 bei 165,4 Mrd. EUR (Jahresultimo 2016: 174,7 Mrd. EUR). Der Gesamtrisikobetrag (früher: risikogewichtete Aktiva) nahm weiter ab und liegt nun bei 46,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 59,9 Mrd. EUR). Die harte Kernkapitalquote (Common equity tier 1 ratio) lag bei 12,2 Prozent (Vorjahr: 11,3 Prozent) und die Gesamtkapitalquote (Total regulatory capital ratio) lag bei 17,8 Prozent (Vorjahr: 16,3 Prozent).

Im laufenden Jahr erwartet die Bank weitere Verschärfungen der regulatorischen Anforderungen. Insbesondere die Erwartungen an die Kapitalausstattung werden weiter zunehmen. Daher arbeitet die NORD/LB gemeinsam mit ihren Eigentümern an einem umfassenden Konzept zur Stärkung ihrer Kapitalquoten. Dabei werden auch Überlegungen zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und zur strategischen und organisatorischen Neuausrichtung des gesamten Konzerns verfolgt, einschließlich der Möglichkeit, die Bank für privates Kapital zu öffnen.

In 2018 wird keine signifikante Verbesserung der Lage an den Schiffsmärkten erwartet. Dennoch hat die NORD/LB das Ziel, auch im Gesamtjahr 2018 wieder einen Gewinn zu erwirtschaften.



Gründung:

10.12.1990

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

30.06.1991

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR in %	
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt - Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle/Saale	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01
Insgesamt	8.395,92	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Bau-sparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungs-gesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Ver-kehrsgewerbes und der übrigen Gewerbe-zweige, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaf-ten und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Si-cherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko

Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist die wettbewerbsneutrale Förderbank des Landes. Die organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.

	seit	bis
Maas, Manfred	01.01.2004	30.06.2018
Melzer, Marc	01.08.2018	
Schwarz, Henning	01.01.2004	

BETEILIGUNGEN

direkt

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt
SALEG Sachsen-Anhaltinische
Landesentwicklungsgesellschaft mbH

indirekt

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	25.04.2016	
Ministerin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	25.04.2016	
Ministerin Prof. Dr. Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		14.11.2016	
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		23.02.2012	
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)		23.02.2012	
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg		23.02.2012	20.03.2018
Oehring, Heino	Harzer Volksbank eG		01.04.2018	
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		23.02.2012	
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse		23.02.2012	28.02.2018
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)		23.02.2012	
Sahr, Roland	Deutsche Bank AG, Magdeburg		01.06.2018	
Schlüter, Wilfried	Harzsparkasse		01.03.2018	
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg e. G.		01.01.2004	22.03.2018
Oberbürgermeister Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg		23.02.2016	
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt		16.11.2016	



**Investitionsbank
Sachsen-Anhalt
(Anstalt der Norddeutschen
Landesbank Girozentrale)**

Domplatz 12
39104 Magdeburg
info@ib-lsa.de
www.ib-sachsen-anhalt.de

Gründung:

01.01.2004

Haftkapital des Landes

Sachsen-Anhalt in TEUR:

100.000,00

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Forderungen an Kreditinstitute (in TEUR)	195.127	224.151	231.677	231.473	206.632
Forderungen an Kunden (in TEUR)	927.406	1.017.763	1.063.147	1.097.616	1.049.366
Treuhandvermögen (in TEUR)	739.713	789.310	843.736	805.530	790.325
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (in TEUR)	214.321	272.093	304.278	326.737	302.150
Eigenkapital (in TEUR)	174.395	163.858	158.868	150.855	143.459
Bilanzsumme (in TEUR)	1.872.503	2.034.913	2.141.906	2.137.762	2.051.380
Zinserträge (in TEUR)	39.416	44.347	46.666	48.961	57.544
Zinsaufwendungen (in TEUR)	13.983	14.674	17.245	17.431	16.469
Provisionserträge (in TEUR)	16.363	18.854	24.416	25.358	31.303
Provisionsaufwendungen (in TEUR)	14.575	17.017	20.120	20.952	24.944
<i>davon Aufwandserstattungen der Darlehensfonds (in TEUR)</i>	7.056	6.705	6.667	6.306	5.518
<i>davon Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft (in TEUR)</i>	1.314	1.616	1.638	2.314	1.901
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (in TEUR)	34.939	34.009	35.486	36.420	32.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	18.684	32.429	29.013	30.141	43.568
Jahresergebnis	10.537	4.990	8.013	7.396	8.967
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen (in TEUR)	10.537	4.990	8.013	7.396	8.967
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (in TEUR)	0	0	0	0	0
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	377	364	373		

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt und erzielte einen Jahresüberschuss von 10,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,99 Mio. EUR).

Insgesamt wurden 3.151 Zuschüsse über 534,9 Mio. EUR sowie 847 Darlehen über 115,3 Mio. EUR bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden.

In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinsen und Rückläufe. Insbesondere revolvingierende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wird eine weitere Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre angestrebt.

Einzelheiten können dem Geschäftsbericht 2017 unter www.ib-sachsen-anhalt.de entnommen werden.

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	26,00	100,00



GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen und Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze. Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Hoffmann, Jochen	01.01.2009
Dipl.-Ing. Dr. Blümel, Uta	01.02.2007

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	2.574	2.276	1.872	1.610
Bilanzsumme (in TEUR)	3.789	4.150	6.238	6.074
Personalaufwand (in TEUR)		3.107	3.110	3.306
Jahresergebnis (in TEUR)		404	262	266



Förderservice GmbH
der Investitionsbank
Sachsen-Anhalt

Leipziger Straße 49a
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 60 54-599
Fax (0391) 60 54-3
info@foerderservice-ib.de
www.foerderservice-ib.de

Gründung:

10.01.1992



Studentenwerk Halle
... für Dich da ...



Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 6847-0
Fax (0345) 6847-502

geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de
www.studentenwerk-halle.de

Gründung:

01.09.1991

TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichen, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Hüskens, Lydia	01.01.2015

VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Prof. Dr. Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Vorsitzender	05.11.2014	31.01.2018
Leber, Markus	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Vorsitzender	14.03.2018	
Gallon, Johannes	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	stellv. Vorsitzender	12.10.2016	
Baasch, Linda	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		01.11.2017	
Duteloff, Jonas	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		06.12.2017	
Fromme, Patricia	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		12.10.2016	
Kaiser, Marcus	Hochschule Anhalt (FH)		22.06.2016	
Dr. Kunow, Angela	Hochschule Merseburg (FH)		26.10.2017	
Dr. Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)		01.01.2015	25.10.2017
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		11.06.2004	31.10.2017
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)		20.03.2014	
Witkowski, Ivette	Hochschule Merseburg (FH)		22.09.2016	
Zimmermann, Daniel	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		02.11.2016	05.12.2017
Prof. Dr. Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		25.09.2015	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	25.496	23.685	21.329	19.768	18.686
Bilanzsumme (in TEUR)	69.459	68.401	66.434	66.301	67.739
Umsatzerlöse (in TEUR)	12.531	12.575	12.226	11.729	11.808
Personalaufwand (in TEUR)	8.795	8.588	8.110	7.865	7.601
Jahresergebnis (in TEUR)	1.939	2.356	1.561	1.083	450
Zahlungen des LSA (in TEUR)	12.505	1.250	1.250	3.054	4.234
Drittmittel (in TEUR)	5.226	5.003	3.491	1.336	1.099
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	254	253	252	266	266
operativer Cash Flow	3.742	3.045			



Für die Studentenwohnheime ist durch kostendeckende Mieten die Finanzierung der laufenden Aufwendungen langfristig gesichert.

Zum 31. Dezember 2017 stehen für insgesamt 28.916 Studierende 3.232 Wohnplätze zur Verfügung. Das entspricht einer Unterbringungsquote von 11,2 Prozent. An internationale Studierende waren 44 Prozent der Wohnheimplätze vergeben.

Der Jahresüberschuss wird der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt und unmittelbar für Investitionen in Wohnheime im Zuge von Sanierungsmaßnahmen verwendet. Der Umsatz der Hochschulgastronomie stieg 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent. Die Essenpreise für Studierende werden aus Semesterbeiträgen und Zuwendungen gemäß Betrauungsakt bezuschusst. Für die Instandhaltung der Mensagebäude mit Bewirtschaftungsvereinbarungen stehen Zuweisungen der Hochschulen und bis 2019 HSP-Mittel zur Verfügung. Verpflegungseinrichtungen im Eigentum des Studentenwerkes sowie die Ausstattung der Mensen und Cafeterien können aus Semesterbeiträgen und satzungsmäßigen Rücklagen erhalten und erneuert werden.

Die beiden Kindertagesstätten in Trägerschaft des Studentenwerkes Halle waren im Jahresdurchschnitt gut ausgelastet. In Köthen besteht eine Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarung mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe im Einvernehmen mit den Gemeinden. In Halle werden die betriebsnotwendigen Kosten auf Nachweis erstattet. Alternative Kinderbetreuungsangebote der Hochschulen werden unterstützt.

Im Bereich der Ausbildungsförderung lag die Zahl der erfassten Erst- und Wiederholungsanträge im Jahr 2017 bei 8.722. 8.050 Anträge betrafen die Inlandsförderung und 672 die Auslandsförderung. Das Antrags- und Bewilligungsverfahren wird von 2018 bis 2020 auf die elektronische Bearbeitung umgestellt.

Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus Mitteln des Studentenwerkes wurden den Studierenden im Jahr 2017 in Höhe von 138.421,10 EUR gewährt.

Dem Bedarf an allgemeinen, psychosozialen sowie rechtlichen Beratungsleistungen wird durch das Studentenwerk durch die Bereitstellung der hierfür erforderlichen personellen und finanziellen Kapazitäten entsprochen. Um Beratungen an allen Hochschulstandorten zeitnah und qualitätsgerecht abzusichern, wird dies mit einem Mix aus Festangestellten und Honorarkräften sichergestellt. Die kulturelle Förderung umfasst neben der Organisation von Kreativkursen auch die Förderung von Einzelprojekten auf Antrag gemäß Richtlinie.

TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierenden der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk Magdeburg obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes.



Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

J.-G.-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg

Telefon (0391) 671 83 61

Fax (0391) 671 15 55

info@studentenwerk-magdeburg.de

www.studentenwerk-magdeburg.de

Gründung:

01.11.1990

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
Dr. Tomas, Gabriele		15.10.2009	31.07.2018
Behrens, Katrin	kommissarische Geschäftsführerin	06.08.2018	

VERWALTUNGSRAT

			seit
Prof. Dr.-Ing. habil. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Vorsitzender	29.10.2012
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	1. stellv. Vorsitzender	29.10.2012
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	2. stellv. Vorsitzende	21.10.2014
Fritsche, Matthias	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		20.01.2016
Dr. Hoffmann, Antje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		01.10.2017
Langer, Felix	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		09/2016
Prof. Dr. Lequy, Anne	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		11.11.2015
Lorenz, Philipp	Hochschule Harz (FH)		28.09.2016
Dr. Wadzack, Jörg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		14.07.2016



Studentenwerk Magdeburg:
Verwaltungsgebäude

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	12.505	12.345	12.250	23.896	10.930
Bilanzsumme (in TEUR)	23.637	24.281	25.377	26.550	26.552
Umsatzerlöse (in TEUR)	12.966	12.447	7.030	7.190	6.976
Personalaufwand (in TEUR)	5.583	5.409	5.101	4.989	4.735
Jahresergebnis (in TEUR)	160	94	113	1.208	1.134
Zahlungen des LSA (in TEUR)	903	900	900	2.090	2.757
Drittmittel (in TEUR)	2.147	1.987	1.971	414	314
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	185	189	173	169	168

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

In Magdeburg und Wernigerode sichert das Studentenwerk auch das studentische Wohnen in Wohnheimen. Die Unterbringungsquote liegt mit 7,3 Prozent zur Gesamtzahl der Studierenden unter dem bundesweiten Durchschnitt. Das im Studentenwerk Magdeburg auch Bedarf an zusätzlichen Wohnraum besteht, zeigt die hohe Nachfrage an Wohnheimplätzen.

2017 hat das Studentenwerk Magdeburg seine Leistungskraft auch unter der finanziell angespannten Situation bestätigen können.

Künftig gilt es, den Service rund um das Studium für die Studierenden noch konsequenter durchzusetzen und auf die verstärkte Internationalisierung der Hochschulen mit hinreichend bedarfsgerechten Angeboten für unsere internationalen Studierenden zu reagieren. Knapper werdende Zuschüsse des Landes erfordern von den Studentenwerken einen effizienten Mitteleinsatz in den kommenden Wirtschaftsjahren.

Notwendig sind aber auch Finanzierungen, die es dem Studentenwerk ermöglichen, den staatlichen Auftrag als soziales Dienstleistungsunternehmen für Studierende und Hochschulen wahrzunehmen.

TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt



**Talsperrenbetrieb
Sachsen-Anhalt**

Anstalt des öffentlichen Rechts

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.



Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Timröder Straße 1a
38889 Blankenburg (Harz)

Telefon (03944) 94 20
Fax (03944) 94 22 00
info@talsperren-lsa.de

www.talsperren-lsa.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Henning, Burkhard	Geschäftsführer	30.01.2004
Schimroszyk, Joachim	stellv. Geschäftsführer	30.01.2004
Leier, Udo		30.01.2004

BETEILIGUNGEN

direkt

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.01.2004	31.07.2018
RD Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2010	
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		01.01.2014	
Dr. Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.03.2016	
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2004	
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		08.04.2013	08.04.2018

Gründung:

01.01.2004

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	99.719	109.829	109.231	107.145	117.827
Bilanzsumme (in TEUR)	246.343	254.328	251.269	246.144	266.061
Umsatzerlöse (in TEUR)	7.574	7.498	7.695	7.621	7.711
Personalaufwand (in TEUR)	3.249	3.053	3.916	2.943	2.759
Jahresergebnis (in TEUR)	240	598	2.086	-10.681	-627
Zahlungen des LSA (in TEUR)	4.136	2.900	3.314	3.216	3.180
Drittmittel (in TEUR)	5.275	6.511	5.200	3.547	1.482
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)		64	65	64	64

In 2017 wurden die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 46,9 Mio. m³ Rohwasser aus den Anlagen des Talsperrenbetriebes (TSB) versorgt. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes, sind Entgelte für die Liefer- und Vorhaltung gegenüber den Rohwasserbezieher konstant. Diese wurden aber jedes Jahr nach Preisindex und Tarifabschluss angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist in 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 347.333 EUR aus. Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhielt der TSB für 2017 ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben (2.500 TEUR) sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt (Landesanteil 1.264 TEUR).

Zurzeit werden zwei Hochwasserrückhaltebecken (HWR) Wippra und Querne gebaut. Es ist davon auszugehen, dass das HWR Querne 2018 und das HWR Wippra im Jahr 2019 in Betrieb gehen. Für die Planung und den Bau der HWR-Anlagen wurden 2017 ELER-, NHWSP-, GAK- und HWRM-RL-Mittel in Höhe von 5.279,5 TEUR bereitgestellt.

Die Wasserkraftanlagen (WKA) an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Wippra sowie an dem Hochwasserrückhaltebecken Kalte Bode leisten einen wichtigen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt und damit zum Klimaschutz. Daneben wird eine Schiffsmühle am Standort Wendefurth genutzt. Im Weiteren wird eine Photovoltaik-Anlage betrieben. In 2017 wurde an diesen Standorten von insgesamt 4.310.133 kWh erzeugt.

Als Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung im Rahmen der Energiewende soll dieses Geschäftsfeld mit dem Bau der WKA am Muldestausee weiter ausgebaut werden. Diese WKA wird aus heutiger Sicht zu Beginn des Jahres 2020 in Betrieb gehen.



(Talsperrenbetrieb AöR) Wippra

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	75,00	100,00



**Talsperrenbetrieb
Sachsen-Anhalt**

Anstalt des öffentlichen Rechts

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Strobel, Michael	25.10.2006

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014	2013
Eigenkapital (in TEUR)	2.748	711	691	593	542
Bilanzsumme (in TEUR)	9.910	5.095	3.454	3.433	5.095
Umsatzerlöse (in TEUR)	547	492	465	465	647
Personalaufwand (in TEUR)	28	28	10	6	6
Jahresergebnis (in TEUR)	37	20	98	51	172
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)		2	3	3	



**Talsperren-Wasserkraft
Sachsen-Anhalt GmbH**

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Timröder Straße 1a
38889 Blankenburg

Telefon (03944) 94 20
Fax (03944) 94 22 00

Gründung:

06.10.2006

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

25.10.2006



SACHSEN-ANHALT

Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts



Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Hegelstraße 39
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 732 50-11

info@tierseuchenkassesachsen-anhalt.de
www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

Gründung:
08.08.1991

TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierGesG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen.

Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst.

Die Tierseuchenkasse besitzt Dienstherrenfähigkeit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. med. vet. Salchert, Falk	Geschäftsführer	01.11.1998
Dr. Koch, Alexandra	stellv. Geschäftsführerin	01.03.2016

VERWALTUNGSRAT

			seit	bis
Dipl.-Agr.-Ing. Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Vorsitzender	01.01.1994	
MR Dr. Tyrpe, Andreas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.12.2013	
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.		01.01.2010	
ORR'in Hanzlik, Wibke	Amt für Landwirtschaft, Flurerneuerung und Forsten Süd		14.08.2017	
Herzig, Iris	Landkreis Börde		12.09.2001	
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2016	
Dr. Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt		01.01.2016	
Dr. Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2010	
MR Dr. Rumler, Rüdiger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2004	01.06.2017
Dr. Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.		23.10.1997	
MR Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2007	
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt		23.10.1997	

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	2017	2016	2015	2014	2013
Beiträge der Tierbesitzer (in TEUR)	2.818	2.852	2.971	2.859	2.943
Überschüsse aus Vorjahren (in TEUR)	1.121	777	1.037	1.086	1.336
Personal- und Sachausgaben (in TEUR)	1.047	1.068	1.007	1.012	1.048
Gesamteinnahmen (in TEUR)	6.647	6.520	6.885	7.022	7.187
Gesamtausgaben (in TEUR)	5.284	5.399	6.108	5.985	6.102
Überschuss (in TEUR)	1.362	1.121	777	1.037	1.086
Finanzvermögen (in TEUR)	28.153	26.790	26.790	26.762	26.115
Zahlungen des LSA (in TEUR)	1.285	1.319	1.234	1.361	1.165
Drittmittel (in TEUR)	31	27	7	54	21
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	11	11	12	11	12

BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 2017/LAUFENDE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Im Jahr 2017 hat die Tierseuchenkasse Beiträge der Tierhalter in Höhe von 2.818 TEUR erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierGesG in Höhe von 188 TEUR und für Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG-AG in Höhe von 1.096 TEUR dar. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 375 TEUR. Für prophylaktische Maßnahmen zur Vorbeugung von Tierseuchen wurden 480 TEUR und für die Beteiligung an weiteren Vorbeugungs- und Vorsorgekosten 161 TEUR aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung waren in Höhe von 2.192 TEUR zu gewähren.

Im Spätherbst 2016 bestand ein erhebliches Tierseuchenrisiko in Form des Auftretens der Aviären Influenza. Die daraus resultierenden Leistungen für die Entschädigung und Erstattung der Kosten der Tötung wurden im Jahr 2017 haushaltswirksam und verursachten einen Gesamtschaden in Höhe von 375 TEUR (Entschädigungsleistungen einschließlich Kosten der Tötung).

Vorbehaltlich der Tierseuchenslage, insbesondere der Fortentwicklung des Seuchengeschehens zur Afrikanischen Schweinepest und der in diesem Bericht beschriebenen Risiken sowie anderer bisher nicht absehbarer Ereignisse, wird eine Fortsetzung der positiven Entwicklung für 2018 erwartet.



Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR

Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 557 76 80
Fax (0345) 557 76 83

www.medizin.uni-halle.de

Gründung:

01.01.2006

TRÄGER

Land Sachsen-Anhalt

Anteil am Stammkapital
in TEUR in %

17.584,16 100,00

AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Universitätsklinikum Halle dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

KLINIKUMSVORSTAND

		seit
PD Dr. Klöss, Thomas	Ärztlicher Direktor	01.10.2006
Diplom Pflegewirtin Becker, Christiane	Direktorin des Pflegedienstes	01.07.2016
Dr. Bohnhardt, Petra	Kaufmännische Direktorin	01.12.2015
Prof. Dr. Gekle, Michael	Dekan	01.09.2010

BETEILIGUNGEN

direkt

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

UKH Service GmbH

AUFSICHTSRAT

			seit
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	16.11.2016
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		25.04.2016
Prof. Dr. Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt		04.10.2013
Prof. Dr. Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016
Dr. Seidel-Kwemm, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena		01.01.2016
Prof. Dr. Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.09.2010
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR		04.10.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ¹¹	2017	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	21.164	22.528	24.654	27.149
Bilanzsumme (in TEUR)	351.583	344.273	332.889	331.692
Umsatzerlöse (in TEUR)	277.013	261.905	226.818	217.763
Personalaufwand (in TEUR)	214.472	202.647	193.998	190.279
Jahresergebnis (in TEUR)	-1.364	-2.126	-2.495	-5.808
Zahlungen des LSA ¹² (in TEUR)	18.539	8.901	14.061	70.188
Drittmittel (in TEUR)				8.791
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.150	4.020	4.031	3.900
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	66	65	56	56
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	52	50	48	49
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	-6	-9	-10	-21

¹¹ Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

¹² In den Beträgen sind Zahlungen an die Medizinische Fakultät enthalten.



Gebäude Universitätsklinikum Halle

Das Universitätsklinikum erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.364 TEUR (Universitätsklinikum Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.364 TEUR, Medizinische Fakultät ausgeglichenes Ergebnis in Höhe von 0 TEUR) und verbesserte sich um 762 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum geplanten Ergebnis ist eine Verbesserung um 2.259 TEUR zu verzeichnen. Die betrieblichen Erträge inklusive der Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 14.860 TEUR auf insgesamt 344.956 TEUR. Demgegenüber steht ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13.648 TEUR auf insgesamt 345.942 TEUR. Ursächlich für den Anstieg der betrieblichen Erträge ist insbesondere der Anstieg der Krankenhausleistungen um 11.096 TEUR auf insgesamt 224.847 TEUR. Der Anstieg ist hauptsächlich bedingt durch die erhebliche Zunahme stationärer Fälle und einen deutlichen Anstieg des Schweregrades.

Das Universitätsklinikum hat im Berichtsjahr 39.770 voll- und teilstationäre DRG-Fälle inklusive Überlieger behandelt. Bei einem Case Mix Index von 1,478 ergeben sich hieraus 58.776 Bewertungsrelationen. Für die Aufwendungen der Medizinischen Fakultät für Lehre und Forschung wurden im Berichtszeitraum Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 57.009 TEUR bereitgestellt. Außerdem erhielt die Medizinische Fakultät aus den Mitteln des Hochschulpakts 2020 TEUR 1.000 für Pflegewissenschaften. Das Universitätsklinikum erhielt zudem eine Zuwendung für das Institut für Rechtsmedizin

mit Außenstelle Magdeburg in Höhe von 800 TEUR. Das Jahresergebnis war vor allem durch das negative Ergebnis der ambulanten Betriebe, insbesondere der Hochschulambulanz und durch die mit dem Krankenhausstrukturgesetz verbundenen Regelungen zum Inkrafttreten des Fixkostendegressionsabschlags belastet. Im Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung waren die Vergütungen der Hochschulambulanz Gegenstand eines der Universitätsklinika des Landes Sachsen-Anhalt gemeinsam geführten Schiedsstellenverfahrens, welches zwischenzeitlich mit einem positiven Ausgang für das Universitätsklinikum Halle (Saale) beendet werden konnte. Zukünftig wird in diesem Bereich eine deutliche finanzielle Entlastung erwartet.



Einweihung Zahnklinik

Die besondere medizinische Aufgabenstellung eines Universitätsklinikums in der Gesundheitsversorgung ist jedoch in den stationären Vergütungen zum Teil nicht ausreichend abgebildet. Hieraus resultieren finanzielle Risiken, die (neben den allgemeinen Branchenrisiken) mit Blick auf die nur unzureichend finanzierten stetig steigenden Tarifentwicklungen, dem Fachkräftemangel sowie zunehmenden Abrechnungsunsicherheiten, gegenwärtig keine Entlastung der Universitätsklinika erwarten lassen. Die Steigerungsraten für die Tarifentwicklung sowie für die Personalbindung im ärztlichen Bereich und anderer qualifizierter Fachkräfte sind auch mit dem positiven Ausgang des Schiedsstellenverfahrens noch nicht ausreichend finanziert.

Insgesamt sieht die Unternehmensplanung 2018 bis 2023 unter Berücksichtigung der verbesserten Hochschulambulanzvergütung eine weitere sukzessive Ergebnisverbesserung vor. Der Klinikums- und Fakultätsvorstand plant für das Geschäftsjahr 2018 für die Universitätsmedizin Halle (Saale) ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	50,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Wejnar, Christian	Kfm. Geschäftsführer	11.01.2007
Prof. Dr. Grabitz, Ralph Gunter		19.01.2007

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	3.181	2.504	1.974	1.295
Bilanzsumme (in TEUR)	4.098	3.052	2.512	1.730
Umsatzerlöse (in TEUR)	4.663	3.850	3.766	3.446
Personalaufwand (in TEUR)	1.099	904	732	606
Jahresergebnis (in TEUR)	676	531	679	709
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	45	39	37	33
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	104	99	102	104
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	24	23	20	18
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	21	21	34	55



Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

Ernst-Grube-Straße 30
06120 Halle (Saale)

Gründung:

08.02.2007

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

08.02.2007

UKH Service GmbH

Ernst-Grube-Straße 40
 06120 Halle (Saale)

Gründung:

12.06.2012

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

12.06.2012

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	80,40	80,40
Klüh Care Management GmbH	9,80	9,80
Weidemann-Gruppe GmbH	9,80	9,80
Insgesamt	100,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speisenversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Außenanlagepflege und -bewirtschaftung sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements für das Universitätsklinikum Halle.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Severin, Ralf	01.12.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	671	478	251	277
Bilanzsumme (in TEUR)	1.877	1.406	1.054	1.023
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.798	6.558	6.302	5.598
Personalaufwand (in TEUR)	1.746	1.658	1.626	1.391
Jahresergebnis (in TEUR)	193	228	73	122
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	85	85	89	81
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	80	77	72	69
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	21	19	19	17
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	29	48	29	44

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Land Sachsen-Anhalt	16.944,05	100,00



AUFSICHTSBEHÖRDE

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Universitätsklinikum Magdeburg dient der Otto-von-Guericke-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

KLINIKUMSVORSTAND

		seit
Dr. med. Hülsemann, Jan L.	Ärztlicher Direktor	01.10.2008
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	Kaufmännische Direktorin	16.11.2015
Prof. Dr. med. Rothkötter, Herrmann-Josef	Dekan	01.10.2008
Diplom Pflegewirt Pieger, Rick	Direktor des Pflegedienstes	01.02.2016

BETEILIGUNGEN

direkt

Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH



Universitätsklinikum Magdeburg AöR

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Telefon (0391) 67 - 01

www.med.uni-magdeburg.de

Gründung:

01.01.2006

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2006



Klinikgebäude Haus 60



Parkanlage zwischen den Gebäuden 60 und 10

AUFSICHTSRAT

			seit
Minister Prof. Dr. Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	16.11.2016
Prof. Dr. med. dent. Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald		04.10.2013
Ministerin Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen- Anhalt		25.04.2016
Prof. Dr. med. Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf		04.10.2013
Minister Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		25.04.2016
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013
Prof. Dr.-Ing. habil Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.10.2012
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg AöR		04.10.2013

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN¹³

	2017	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	67.247	64.655	68.567	70.403
Bilanzsumme (in TEUR)	377.409	381.655	390.944	394.591
Umsatzerlöse (in TEUR)	322.974	298.855	273.531	262.714
Personalaufwand (in TEUR)	242.088	232.138	220.672	213.460
Jahresergebnis (in TEUR)	2.592	-3.912	-1.836	736
Zahlungen des LSA gesamt	13.786	8.015	12.575	57.987
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	4.439	4.385	4.317	4.302
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	73	68	63	61
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	55	53	51	50
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	4	-6	-3	1

¹³ Die Angaben beziehen sich aus dem gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

Die Verbesserung der Vergütung der Universitätsmedizin wurde von der vorherigen Bundesregierung im Koalitionsvertrag festgehalten und während der Legislaturperiode mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz und dem Krankenhausstrukturgesetz bereits Verbesserungen zu Gunsten der Krankenhäuser und Universitätskliniken umgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Vergütung der Hochschulambulanzen, den Pflegezuschlag, die Tarifausgleichsrate und die Förderprogramme für Pflegestellen und Hygiene. Leider ist festzustellen, dass auch weiterhin durch das Verhalten der Kostenträger wie das Hinauszögern von Entscheidungen bzw. Änderungen bei der Umsetzung nicht das gesamte Geld bei den Leistungserbringern ankommt. Das betrifft u. a. die Zentrumszuschläge und die Notfallversorgung, eine finanzielle Verbesserung ist hier bisher nicht eingetreten. Die neue Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag u. a. folgende Punkte festgeschrieben: Verbesserungen in der Pflege durch Pflegeuntergrenzen, Tarifausgleichsrate und DRG-unabhängige Pflegekostenfinanzierung. Zur Sicherung einer guten stationären Versorgung wird ein deutlich erhöhter Bedarf für Investitionen in Krankenhäusern für Umstrukturierungen, neue Technologien und Digitalisierung gesehen. Die Qualitätsoffensive soll fortgesetzt werden. Die Notfallversorgung soll verbessert werden in durch gemeinsame Sicherstellung incl. Finanzierungsverantwortung von Landeskrankenhausgesellschaften und Kassenärztlichen Vereinigungen.



Es bleibt zu hoffen, dass es im Jahr 2018 gelingt, die noch offenen Themen umzusetzen und die Unterfinanzierung der Krankenhäuser und Universitätskliniken abzubauen. Der neu zusammengesetzte Klinikumsvorstand hatte im Jahr 2016 die Weiterentwicklung der Strategie der Universitätsmedizin Magdeburg (UMMD) begonnen und nach Diskussion mit Führungskräften und Mitarbeitern in Kraft gesetzt. Diese Strategie wurde im Jahr 2017 fortgeführt. Von den insgesamt 163 Maßnahmen, bzw. Aktionen in 11 Dimensionen wurde eine Vielzahl angestoßen. Die Gesamtstrategie wird durch den klinischen Vorstand und den Fakultätsvorstand regelmäßig gemeinsam mit den Klinik-/Institutsdirektoren angepasst und weiterentwickelt. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Entwicklung des Wettbewerbumfeldes so wie medizinischer Entwicklungen, sodass eine jährliche Evaluation aller Maßnahmen notwendig ist, um sicherzustellen, dass Kurskorrekturen frühzeitig und dynamisch erfolgen können. Der Klinikumsvorstand und der Fakultätsvorstand werden gemeinsam konsequent die priorisierten Maßnahmen weiterverfolgen und umsetzen.

Luftbild vom Campus des Uniklinikums
an der Leipziger Straße



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.



Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:

22.03.2002

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.03.2002

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgabe des Universitätsklinikums gehören, wie z. B. Speisenversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	17.11.2015
Kutschmann, André	16.06.2016

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	308	265	553	370
Bilanzsumme (in TEUR)	935	1.418	1.350	1.307
Umsatzerlöse (in TEUR)	9.877	10.651	10.510	10.699
Personalaufwand (in TEUR)	5.305	6.068	5.643	5.321
Jahresergebnis (in TEUR)	43	-288	184	64
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	227	278	262	257
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	44	38	40	42
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	23	22	22	21
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	14	-109	33	17

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	25,00	100,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGBV), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Hass, Peter	Ärztlicher Geschäftsführer	15.09.2012
Dr. rer. pol. Stachel, Kerstin	Kfm. Geschäftsführerin	17.11.2015

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017	2016	2015	2014
Eigenkapital (in TEUR)	833	611	590	394
Bilanzsumme (in TEUR)	2.640	2.796	2.031	2.383
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.024	5.173	5.311	5.195
Personalaufwand (in TEUR)	1.344	1.298	1.003	1.007
Jahresergebnis (in TEUR)	222	21	196	131
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	29	29	25	23
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	208	178	212	226
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	46	45	40	44
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	27	3	33	33

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:

23.09.2008

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

23.09.2008



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
MAGDEBURG A.Ö.R.

UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH

Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung:

05.09.2017

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

05.09.2017

GESELLSCHAFTER

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in TEUR	in %
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	12,75	51,00
Weidemann-Gruppe GmbH	12,25	49,00
Insgesamt	25,00	100,00

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen für die Universitätsklinikum Magdeburg AöR und Dritte, insbesondere Leistungen im Bereich der Reinigungsleistung sowie sonstiger Dienstleistungen aus dem Bereich des Facility-Managements.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Kutschmann, André	05.09.2017
Bindemann, Fea Anke	05.09.2017

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

	2017
Eigenkapital (in TEUR)	31
Bilanzsumme (in TEUR)	516
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.138
Personalaufwand (in TEUR)	984
Jahresergebnis (in TEUR)	6
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)	158
Pro-Kopf-Umsatz (in TEUR)	7
Personalaufwand je Beschäftigter (in TEUR)	6
Eigenkapitalrentabilität (in Prozent)	19

ANHANG

1.

Unternehmen/AöR¹ nach Branchengruppen

¹ Ohne IB und Beteiligungen der NORD/LB, KfW und Dataport sowie ohne Unternehmen in Liquidation.

BAU/LIEGENSCHAFTEN/VERKEHR

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co.KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen 2. Objektverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
GID - Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	Mittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	Mittelbare Landesbeteiligung
PortGround GmbH Leipzig	Mittelbare Landesbeteiligung
UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

DATENVERARBEITUNGSDIENSTE

Dataport	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum (GKDZ) der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung	Anstalt des öffentlichen Rechts

FINANZEN/WIRTSCHAFT/LANDWIRTSCHAFT

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
KfW Bankengruppe (KfW)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Anstalt des öffentlichen Rechts

GESUNDHEIT/SOZIALES

Salus Altmark Holding gGmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Altmark-Klinikum gGmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Fachärztliches Zentrum am Altmark-Klinikum GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Klinikdienste am Altmark-Klinikum GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS gGmbH	Unmittelbare und mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Praxis GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
UKH Service GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

GLÜCKSSPIEL

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR (GKL)	Anstalt des öffentlichen Rechts

KULTUR/WISSENSCHAFT/BILDUNG/TOURISMUS

Brockenhaus GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Unmittelbare Landesbeteiligung
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mediendienstleistungen Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA

UMWELT/ENERGIE/ENTSORGUNG

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Unmittelbare Landesbeteiligung
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
C.A.R.E. Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Infra Leuna GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDSE International GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
PEG Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
TATVA Global Environment Ltd.	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

ANHANG

2.

Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung zum 31.12.2017

(Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

Unternehmen	Bilanzsumme (in EUR)	Umsatzerlöse (in EUR)	Erträge aus dem Beteiligungs- und Förder- geschäft (in EUR)	Personal- aufwand (in EUR)	Jahresergebnis (in EUR)	Zahlungen des LSA (in EUR)	Abführungen an das LSA (in EUR)
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.047.988	2.717.008		506.884	6.131	1.353.277	
Brockenhaus GmbH	304.313	436.170		274.885	-93.795		
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	591.372.139	22.755.478		27.316.776	6.260	3.168.991	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	9.511.333			11.915.352	48.784	53.436	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	3.246.739	4.442.459		2.748.258	-14.927	13.213	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	85.502.822			61.524.661	0	3.517.500	
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	7.673.479	309.697		440.651	-10.027	418.000	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	129.029.299		2.160.178	70.514	7.511.933	4.146.250	
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.028.379	669.172		2.352.863	0	7.665.635	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9.394.730	3.526.123		6.216.835	-7.691.290		
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	226.798	80.869		696.675	0	1.165.042	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	206.399.256	45.897.207		6.089.593	9.818.452		20.760.045
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	25.791.265	848.260		639.934	-27.172	230.000	
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	40.251.271	158.305.394		5.067.493	1.115.416		511.784
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	89.875.986	42.052.447	29.900	6.175.621	7.485.600		15.000.000
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	666.609.860	11.570.594		8.568.860	-25.633.925	0	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	13.864.712		1.424.440	1.243.380	-13.086.176	2.806.500	
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	39.950.378		2.384.000	56.467	434.000		
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2.984.951	3.028.790		2.863.046	-94.053	3.935.494	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	23.569.063	5.605.956	102.000	2.599.110	587.449	500.000	160.000
Salus Altmark Holding gGmbH	5.422.283	1.749.983		1.955.038	298.600	277.344	
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	228.615.230	130.857.208	375.000	95.310.350	2.948.095	44.244.440	
Summe	2.181.672.273	434.852.815	6.475.518	244.633.245	-16.390.649	73.495.122	36.431.829

3.

Anzahl der Beschäftigten¹ ausgewählter
Unternehmen/AöR zum 31.12.2017

¹ einschließlich Geschäftsführung/Vorstand |

UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS²

– SITZ DES (MUTTER-)UNTERNEHMENS IN

SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Salus Altmark Holding gGmbH	64	17	9	16
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	2.314	1.567	68	85
SALUS-Service GmbH	71	52		3
SALUS-Praxis GmbH	31	26		1
(gesamt)	(2.480)	(1.662)	(77)	(105)
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	104	59	2	5
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	31	16	4	
(gesamt)	(135)	(75)	(6)	(5)
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	98	30	1	5
C.A.R.E. Biogas GmbH ³	16	4		
GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH	6	4		
Infra Leuna GmbH	659	171	23	15
(gesamt)	(799)	(209)	(24)	(20)
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	90	56	9	4
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	48	21	2	2
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	38	17		
(gesamt)	(86)	(38)	(11)	(6)
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	42	24		1
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	8	1		
(gesamt)	(50)	(25)		(1)
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	38	28		1
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	20	16		
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	18	7	4	
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	12	8		
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	11	3		

² ohne Unternehmen in Liquidation

³ ohne Beteiligung

UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS⁴

– SITZ DES (MUTTER-)UNTERNEHMENS IN

SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Brockenhaus GmbH	8	6		1
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	2			
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ⁵	1	1		
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt gesamt:	3.730	2.134	122	139

⁴ ohne Unternehmen in Liquidation

UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS

– SITZ DES UNTERNEHMENS

AUßERHALB VON SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	1.093	533	61	35
davon in Magdeburg und Halle/Saale	188			
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	118	57	2	2
PortGround GmbH Leipzig ⁵	420	25	8	8
Flughafen Leipzig/Halle GmbH ⁵	390	93	13	9
Flughafen Dresden GmbH ⁵	222	61	7	9
(gesamt)	(1.150)	(236)	(30)	(28)
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	324	120		8
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	267	157	4	2
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH ⁵	128	86	9	10
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	45	29	2	4
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	23	17		
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen mit Sitz außerhalb von Sachsen-Anhalt gesamt:	3.030	1.178	106	87
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen gesamt:	6.760	3.312	228	226

⁵ ohne Beteiligung

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

DES LANDES SACHSEN-ANHALT

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	4.459	3.299	13	179
UMR Universitätsklinikum Magdeburg Reinigungsservice GmbH	154	19		
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	114	95		4
Medizinisches Versorgungszentrum Universitäts- klinikum Magdeburg gGmbH	29	19		
(gesamt)	(4.756)	(3.432)	(13)	(183)
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	4.237	3.069	130	115
UKH Service GmbH	77	55		2
Medizinisches Versorgungszentrum Universitäts- klinikum Halle gGmbH	52	28		
(gesamt)	(4.366)	(3.152)	(130)	(117)
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	254	198	1	18
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	185	150		3
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	67	21		1
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	2			
(gesamt)	(69)	(21)		(1)
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	28	14		
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	7		
AöR LSA einschl. Beteiligung gesamt:	9.669	6.974	144	322

SONSTIGE ANSTALTEN DES

ÖFFENTLICHEN RECHTS

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB) ⁶	5.252	2.592	232	176
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	391	271	3	14
KfW Bankengruppe (KfW) ⁶	4.990	2.398	60	242
Dataport ⁶	2.733	793	137	151
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	91	45	2	8
Sonstige AöR gesamt:	13.457	6.099	434	591
AöR gesamt:	23.126	13.073	578	913

⁶ ohne Beteiligungen

ANHANG

4.

Zahlungen des Landes, Abführungen an das Land und Drittmittel zum 31.12.2017

Unmittelbare Landesbeteiligungen

AGRARMARKETINGGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.267.366,07	1.353.277,04	
Zuschüsse gesamt	1.162.000,00	1.258.707,94	
Kapitel/Titel 0802/686 72		5.738,00	Workshop im Rahmen des Leitmarktes Ernährung und Landwirtschaft
Kapitel/Titel 0902/683 71	742.000,00	751.336,01	Marketing
Kapitel/Titel 0902/686 10		90.000,00	institutionelle Förderung
Kapitel/Titel 0902/686 66	420.000,00	411.633,93	Messen
Sonstiges gesamt	105.366,07	94.569,10	
Kapitel/Titel 0201/532 69		74.589,00	72 TEUR: Kulinarischer Botschafter, Werbung Ernährungswirtschaft 2,6 TEUR: Präsentation beim Tag der Deutschen Einheit
Kapitel/Titel 0201/546 69		19.980,10	Beschilderung auf der Internationalen Grünen Woche
Kapitel/Titel 0902/532 66	105.366,07		

DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRASSEN-**PLANUNGS- UND -BAU GMBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	5.200.000,00	3.168.991,30	
Sonstiges gesamt	5.200.000,00	3.168.991,30	
Kapitel/Titel 1409/732 64	1.800.000,00	1.876.662,44	Planung und Bauüberwachung, GBV
Kapitel/Titel 1409/733 64	3.400.000,00	1.292.328,86	Planung und Bauüberwachung, GBV

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND**WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	52.800,00	53.435,54	
Zuschüsse gesamt	52.800,00	53.435,54	
Kapitel/Titel 0602/685 29	52.800,00	53.435,54	Artikel 91b Grundgesetz, GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch Beschluss der GWK vom 17.04.2015, GWK-Beschluss vom 22.11.2013 zur Gründung des DZHW, Institutionelle Förderung des DZHW im Rahmen der gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder
Drittmittel gesamt		8.375.265,40	
EU		43.865,81	
Bund		6.924.256,97	
Sonstige		1.407.142,62	davon 163 TEUR von den Bundesländern für Zusatzprojekte

FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT**UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GMBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	12.400,00	13.212,50	
Zuschüsse gesamt	12.400,00	13.212,50	
Kapitel/Titel 0702/685 01	12.400,00	12.385,00	§ 7 Gesellschaftsvertrag, Mitgliedsbeiträge an Verei- ne, Verbände und Gesellschaften
Kapitel/Titel 0707/525 80		227,50	Erwerb von fünf DVDs für den Unterricht durch die Berufsbildenden Schulen „Otto-von-Guericke“ Magdeburg
Kapitel/Titel 0733/525 02		600,00	Lizenz für Whiteboard in den Unterrichtsräumen des Musikgymnasiums Wernigerode
Drittmittel gesamt		300.762,00	
Bund		168.400,00	Projektförderung
Sonstige		132.362,00	zweckgebundene Zuschüsse für Medienproduktionen

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GMBH – UFZ

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.808.000,00	3.517.500,00	
Zuschüsse gesamt	3.808.000,00	3.517.500,00	
Kapitel/Titel 0603/685 62	2.922.000,00	2.822.000,00	Artikel 91 b Grundgesetz, GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch Beschluss der GWK vom 17.04.2015, Anlage § 1 Absatz 1 Nummer 2 zum GWK-Abkommen in Verbindung mit dem Gesellschaftsvertrag, Finanzierungsanteil des Landes Sachsen-Anhalt an der institutionellen Förderung des UFZ im Rahmen der Gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder. Zuschuss für den Betrieb
Kapitel/Titel 0603/894 62	886.000,00	695.500,00	Artikel 91 b Grundgesetz, GWK-Abkommen vom 11.09.2007, geändert durch Beschluss der GWK vom 17.04.2015, Anlage § 1 Absatz 1 Nummer 2 zum GWK-Abkommen in Verbindung mit dem Gesellschaftsvertrag, Finanzierungsanteil des Landes Sachsen-Anhalt an der institutionellen Förderung des UFZ im Rahmen der Gemeinsamen Förderung des Bundes und der Länder. Zuschuss für Investitionen
Drittmittel gesamt		26.447.976,97	
EU		8.045.943,15	
Bund		9.008.220,38	
Sonstige		9.393.813,44	Freistaat Sachsen: 424.897 EUR; HGF-Impuls- und Vernetzungsfonds: 841.024 EUR; DFG: 3.666.033 EUR; Sonstige Zuwendungsgeber (z. B. DBU): 695.384 EUR; Forschungsaufträge: 3.766.475 EUR

HISTORISCHE KURANLAGEN UND GOETHE-THEATER

BAD LAUCHSTÄDT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	418.300,00	418.000,00	
Zuschüsse gesamt	418.300,00	410.000,00	
Kapitel/Titel 1784/685 64	418.300,00	410.000,00	Zuwendungsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt vom 23.12.2013 für die Dauer 2014 bis 2017
Sonstiges gesamt		8.000,00	
Kapitel/Titel 0201/546 69		8.000,00	Binnen- und Außenmarketing, Konzert zum Festspiel der deutschen Sprache
Drittmittel gesamt	410.000,00	893.558,56	
Kommune		474.000,00	Landkreis Saalekreis und Stadt Bad Lauchstädt
Sonstige	410.000,00	419.558,56	Sponsoring und Spenden

IBG BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

SACHSEN-ANHALT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	5.000.000,00	4.146.250,00	
Kapitalzuführung gesamt	5.000.000,00	4.146.250,00	
Kapitel/Titel 1316/831 68	5.000.000,00	4.146.250,00	Zuführung von Mitteln des OP EFRE Finanzplan- Ebene 11.01bsz02.10.0 (Bezeichnung RKF) OP EFRE 2014-2020, geringerer Bedarf

INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT
SACHSEN-ANHALT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	7.477.000,00	7.665.635,42	
Zuschüsse gesamt	7.105.000,00	7.176.732,01	
Kapitel/Titel 0802/685 01	6.000.000,00	5.777.698,60	Institutionelle Förderung Zuwendungsbescheid
Kapitel/Titel 0802/685 65	100.000,00	128.133,08	Projektförderung Kreativwirtschaft
Kapitel/Titel 0802/685 71		95.000,00	Projektförderungen Reisen für Alle, Bauhaus und die Moderne in Sachsen-Anhalt (Broschüre und Webseite), Faltblatt Lutherweg, Gartenträume e. V., fremdsprachige Überarbeitung Faltblatt und Homepage
Kapitel/Titel 0802/686 79		149.000,00	Außenwirtschaft: Delegationsreisen bzw. außenwirtschaftliche Veranstaltungen
Kapitel/Titel 1316/683 68	620.000,00	382.400,33	Förderung von Gemeinschaftsständen auf Messen (EFRE, Finanzplan-Ebene 12.03dsz04.06.2. OP EFRE 2014-2020, Zuwendungsbescheide IB
Kapitel/Titel 1703/686 62	85.000,00	475.000,00	Projektförderung Vermarktung Reformationsdekade Luther 2017
Kapitel/Titel 1704/686 62	300.000,00	169.500,00	Projektförderung Vermarktung Bauhausjubiläum 2019
Entgelte gesamt	250.000,00	170.946,56	
Kapitel/Titel 0802/533 65		16.284,07	Dienstleistungsvertrag/ Flyer, Standortkonferenz
Kapitel/Titel 0802/533 72	100.000,00	134.506,09	100 TEUR: Organisation/Projektmanagement Hugo-Junkers-Innovationspreis gemäß Vertrag; 17 TEUR: Dienstleistung gemäß Auftrag zur Erstellung Magazin zum Leitmarkt „Ernährung und Landwirtschaft“ im Rahmen der RIS; 18 TEUR: Dienstleistung gemäß Auftrag zur Erstellung Magazin zum Leitmarkt „Gesundheit und Medizin“ im Rahmen der RIS.
Kapitel/Titel 0802/533 79	150.000,00	20.156,40	Außenwirtschaft: Delegationsreisen bzw. außenwirtschaftliche Veranstaltungen
Sonstiges gesamt	122.000,00	317.956,85	
Kapitel/Titel 0201/532 69		203.171,45	145 TEUR: Bewerbung Filmland LSA im Rahmen des Landesmarketings; 58 TEUR: Bewerbung LSA zum 500-jährigen Reformationsjubiläum im Rahmen des Landesmarketings
Kapitel/Titel 0602/685 88	40.000,00	43.000,00	Vereinbarung MW/IMG zur Durchführung des Hugo-Junkers-Preises, hier: Preisgeld Wissenschaftspreise
Kapitel/Titel 0801/532 01		6.961,50	Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
Kapitel/Titel 0802/681 72	50.000,00	50.000,00	Preisgeld Hugo-Junkers-Innovationspreis gemäß Vertrag
Kapitel/Titel 1403/685 01	32.000,00	14.823,90	Erlass MLV zur Durchführung der Logistik Initiative Sachsen-Anhalt.
Drittmittel gesamt		72.380,00	
Bund		72.380,00	Zuwendungsbescheid

KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		12.043.253,28	
Bund		11.952.996,62	Institutionell: 11 Mio. EUR; Investitionen: 970 TEUR; Projektförderung (Inklusion): 48 TEUR
Sonstige		90.256,66	Spende Fa. Metten: 11 TEUR; Projektförderung Teheran und Yazd durch Gerda Henkel Stiftung: 79 TEUR

LANDESENERGIEAGENTUR SACHSEN-ANHALT GMBH (LENA GMBH)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.390.000,00	1.165.041,90	
Zuschüsse gesamt	1.200.000,00	1.101.022,86	
Kapitel/Titel 1506/685 03	1.200.000,00	1.101.022,86	institutionelle Förderung
Sonstiges gesamt	190.000,00	64.019,04	
Kapitel/Titel 1318/533 76	80.000,00	28.026,89	Kooperationsvereinbarung zwischen der LENA GmbH und dem MF vom 10./17.03.2016 in Verbindung mit der Ergänzungsvereinbarung vom 03.05.2016, Technische Hilfe EFRE, Energieberater (Vertragsleistung, Honorarvergütung)
Kapitel/Titel 1318/533 93	20.000,00	7.006,72	Kofinanzierung des Landes zu „Technische Hilfe EFRE“
Kapitel/Titel 1390/533 71	90.000,00	28.985,43	Kooperationsvereinbarung zwischen der LENA GmbH und dem MF vom 10./17.03.2016 in Verbindung mit der Ergänzungsvereinbarung vom 03.05.2016, Technische Hilfe ELER, Energieberater (Vertragsleistung, Honorarvergütung)
Drittmittel gesamt		94.138,00	
Sonstige		94.138,00	Kooperationen: MF Stark III, SUNK, Projektpartner

LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH – GEMEINNÜTZIGES UNTERNEHMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	14.154.000,00	20.760.045,28	
Gewinnausschüttungen gesamt		4.400.000,00	
Kapitel/Titel 1320/121 12		4.400.000,00	
Veräußerungserlöse von unbeweglichen Sachen gesamt	14.154.000,00	16.360.045,28	
Kapitel/Titel 5132/131 06	14.154.000,00	16.360.045,28	Mehrerlöse der LGSA aus dem Verkauf von landwirtschaftlichem Vermögen der LGSA

LANDGESTÜT SACHSEN-ANHALT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	300.000,00	230.000,00	
Zuschüsse gesamt	300.000,00	230.000,00	
Kapitel/Titel 0960/683 69	230.000,00	230.000,00	Liquiditätszuschuss
Kapitel/Titel 0960/892 69	70.000,00		

LOTTO-TOTO GMBH SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	511.200,00	511.784,00	
Gewinnausschüttungen gesamt	511.200,00	511.784,00	
Kapitel/Titel 1320/121 12	511.200,00	511.784,00	

MDSE - MITTELDEUTSCHE SANIERUNGS- UND**ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt		15.000.000,00	
Gewinnausschüttungen gesamt		15.000.000,00	
Kapitel/Titel 1320/121 12		15.000.000,00	

MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH (MDM)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.806.500,00	2.806.500,00	Finanzierungsvereinbarung vom 17.11.1998 sowie Gesellschafterbeschluss vom 28.11.2016
Zuschüsse gesamt	2.806.500,00	2.806.500,00	
Kapitel/Titel 1320/682 61	432.000,00	478.080,00	
Kapitel/Titel 1320/831 61	2.374.500,00	2.328.420,00	

MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT**SACHSEN-ANHALT (MBG) MBH**

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		3.574.059,80	
EU		3.574.059,80	Kooperationsvertrag mit der NBank, Hannover, über die Abwicklung von Mikromezzaninefinanzierungen vom 30.05./14.07.2014/ 01.06.2016 / Verwaltung Mikromezzanin-Fonds Deutschland I + II

NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	4.598.500,00	3.935.494,24	
Zuschüsse gesamt	980.000,00	960.503,27	
Kapitel/Titel 1403/683 63	450.000,00	416.500,52	Verwaltungskosten IVS-Kompetenzzentrum (Bundesanteil) Zusatzvertrag IVS vom 05.06.15, Erlass MLV zu Forschungsprojekten
Kapitel/Titel 1403/686 03	30.000,00	22.050,00	Verwaltungskosten, Erlass MLV vom 04.05.16
Kapitel/Titel 1403/892 63	500.000,00	521.952,75	Zuschüsse Vermietgeschäft, E-Ticketing, Konzept Vermietmodell
Entgelte gesamt	3.155.000,00	2.629.200,00	
Kapitel/Titel 1403/533 63	3.155.000,00	2.629.200,00	Ausgaben Personal, GBV vom 20.10.2011
Sonstiges gesamt	463.500,00	345.790,97	
Kapitel/Titel 1403/671 64	463.500,00	345.790,97	Verwaltungskosten Forschungsprojekte und IVS-Kompetenzzentrum (Landesanteil), Erlasse MLV zu Forschungsprojekten und Zusatzvereinbarung IVS vom 05.06.2015

SALEG SACHSEN-ANHALTINISCHE LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	500.000,00	500.000,00	
Entgelte gesamt	500.000,00	500.000,00	
Kapitel/Titel 1410/533 01	500.000,00	500.000,00	Geschäftsbesorgungsvertrag Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt vom 15.12.2011 und Nachtrag vom 16.09.2015
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	160.000,00	160.000,00	
Gewinnausschüttungen gesamt	160.000,00	160.000,00	
Kapitel/Titel 1320/121 12	160.000,00	160.000,00	

SALUS ALTMARK HOLDING GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt		277.344,42	
Zuschüsse gesamt		277.344,42	
Kapitel/Titel 5020/631 61		4.272,40	§ 54 a SGB III – EQ-Maßnahmen
Kapitel/Titel 5020/683 62		221,90	§ 26 Abs. 1 Nr. 4 SchbAV – Dolmetscherleistungen
Kapitel/Titel 5020/684 61		272.850,12	§ 26 SchwbAV - Arbeitsplatzausstattung und § 28 a SchwbAV
Drittmittel gesamt		89.378,15	
EU		13.738,56	ESF-Bundesprogramm Intensivförderung Langzeit- arbeitslose
Bund		36.080,00	Bundesinitiative Inklusion § 215 ff SGB IX (alt § 132 SGB IX) – besonderer Aufwand § 185 SGB IX und § 27 SchwbAV (alt: § 102 SG IX und § 27 SchbAV) – Beschäftigungssicherungszuschuss Bundesprogramm Unterstützung schwerbehinder- ter junger Menschen von Schule in Beruf – pauschale Förderung zur Schaffung eines Ausbil- dungsplatzes
Kommune		39.559,59	§§ 88 bis 92 SGB III, teilweise i. V. m. § 16 SGB II - Eingliederungszuschüsse § 73 SGB III – Zuschuss Ausbildungsentgelt (sb)

Unmittelbare und mittelbare Landesbeteiligungen

SALUS GGBH BETREIBERGESELLSCHAFT FÜR SOZIALORIENTIERTE

EINRICHTUNGEN DES LANDES SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	45.664.700,00	44.244.439,97	
Zuschüsse gesamt	4.216.000,00	2.919.148,84	
Kapitel/Titel 0512/891 01	2.321.000,00	1.802.210,00	MVollzG LSA - Investitionen
Kapitel/Titel 0513/TGr. 65	1.600.000,00	824.640,00	§ 9 Abs. 3 KHG (Pauschalförderung)
Kapitel/Titel 0513/684 66	295.000,00	292.298,84	§ 9 Abs. 2 KHG Mietförderung Tageskliniken
Sonstiges gesamt	41.448.700,00	41.325.291,13	
Kapitel/Titel 0512/671 01	40.752.300,00	40.724.665,49	§ 39 (1) MVollzG LSA i.V.m. § 4 (1) des Beleihungs- und Betriebsübertragungsvertrages mit der Salus gGmbH vom 21.12.1999
Kapitel/Titel 0512/671 02	696.400,00	600.625,64	§ 39 (1) MVollzG LSA i.V.m. § 4 (1) des Beleihungs- und Betriebsübertragungsvertrages mit der Salus gGmbH vom 21.12.1999
Drittmittel gesamt		11.393.107,03	
Bund		167.589,04	164.322,37 EUR: Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013 und 3.266,67 EUR: Zuweisung auf der Grundlage des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (BFDG)
Kommune		406.386,88	312.054,83 EUR: Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalt und Landkreises Stendal gemäß § 12 Abs. 2 und Abs. 3 KiFöG LSA (Kinderförderungsgesetz) über und 94.332,05 EUR: Eingliederungszuschüsse nach § 88 SGB III und § 48 SGB X über
Sonstige		10.819.131,11	25.827,31 EUR: Stiftung Gedenkstätten (Gedenkstätte für Opfer der NS „Euthanasie“ im Haus Griesinger“ und 10.793.303,80 EUR: Art. 14 GSG (Gesundheitsstrukturgesetz) – Krankenhausinvestitionsprogramm für das in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannte Gebiet

GSA GRUNDSTÜCKSFONDS SACHSEN-ANHALT GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	671.000,00	665.734,82	
Sonstige gesamt	463.000,00	454.588,22	
Kapitel/Titel 0802/517 66	463.000,00	413.433,28	Bewirtschaftung des Treuhandvermögens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2012 nebst Nachträgen.
Kapitel/Titel 0802/821 66		41.154,94	Erschließung und Entwicklung von industriellen Alt- und Neustandorten gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2012 nebst Nachträgen.
Entgelte gesamt	208.000,00	211.146,60	
Kapitel/Titel 0802/533 66	208.000,00	211.146,60	Dienstleistungen gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2012 nebst Nachträgen.
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	642.400,00	1.216.153,08	
Kapitel/Titel 0802/124 66	162.400,00	369.032,58	
Kapitel/Titel 0802/131 66	480.000,00	847.120,50	Vermietung und Verpachtung des Treuhandvermö- gens gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2012 nebst Nachträgen.
Kapitel/Titel 0802/131 66	831.000,00	446.889,45	Erlöse aus der Veräußerung von treuhandvermö- gen gem. Treuhandvertrag vom 20.12.2012 nebst Nachträgen.

LANDESWEINGUT KLOSTER PFORTA GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		73.000,00	
EU		73.000,00	Life Projekt

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSBUND GMBH (MDV)

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	98.339,32	133.948,20	
Zuschüsse gesamt	98.339,32	133.948,20	
Kapitel/Titel 1403/633 63	98.339,32	133.948,20	

SALUS-PRAXIS GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		24.672,18	
Sonstige		24.672,18	Eingliederungszuschüsse nach § 88 SGB III und § 48 SGB X

SALUS-SERVICE GMBH

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel gesamt		1.030,27	
Kommune		1.030,27	Eingliederungszuschüsse

LANDESANSTALT FÜR ALTLASTENFREISTELLUNG

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Betrag in EUR		Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.314.500,00	2.553.120,67	Grundlage ist das Gesetz über die Errichtung einer Landesanstalt für Altlastenfreistellung vom 25. Oktober 1999 (GVBl. LSA, S. 336), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.11.2005 (GVBl. LSA 2005, S. 689, 706) und ergänzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.12.2015 (GVBl. LSA S. 659). Die Zuschüsse dienen der Deckung der laufenden Personal- und Sachkosten, um eine qualifizierte und effektive Aufgabenerledigung sicherzustellen.
Zuschüsse gesamt	1.314.500,00	2.553.120,67	
Kapitel/Titel 1503/682 62	1.314.500,00		
Kapitel/Titel 1503/682 63		1.314.500,00	
Kapitel/Titel 5410/896 06		1.238.620,67	

STUDENTENWERK HALLE

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.183.900,00	3.188.408,73	
Zuschüsse gesamt	3.183.900,00	3.188.408,73	
Kapitel/Titel 0621/685 01	1.933.900,00	1.933.900,00	Kostenerstattung BAföG
Kapitel/Titel 0621/685 64	1.250.000,00	1.250.000,00	§ 9 Absatz 1 Nummer 3 Studentenwerksgesetz; Betrauungsakt vom 23.05.2017 gemäß Beschluss 2012/21/EU der Kommission vom 20.11.2011 über die Anwendung von Artikel 106 Absatz 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichszahlungen zugunsten des Studentenwerkes Halle für Dienstleistungen im Bereich Verpflegung der Studierenden; Zuwendung zur Erfüllung gemeinschaftlicher Aufgaben des Studentenwerkes Halle
Kapitel/Titel 0704/534 01		3.357,45	Beauftragung LpB: Landestag Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage sowie Vortrag und Diskussion „Europa auf sich gestellt: Wie organisieren wir Frieden und Sicherheit?“ / Flyerwerbung
Kapitel/Titel 0707/534 70		203,78	Gastronomische Versorgung einer französischen Delegation in der Mensa Franckesche Stiftungen
Kapitel/Titel 0707/547 77		947,50	Mittagsversorgung von Schülerinnen und Schülern in der Mensa im Rahmen von Veranstaltungen der Begabtenförderung.
Drittmittel gesamt		2.041.828,00	
Kommune		1.791.828,00	Finanzierung KITA's gemäß KiföG
Sonstige		250.000,00	Hochschulpaktmittel

STUDENTENWERK MAGDEBURG

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.270.500,00	2.273.147,22	
Zuschüsse gesamt	2.270.500,00	2.273.147,22	
Kapitel/Titel 0602/685 65	900.000,00	900.000,00	§ 9 Absatz 1 Nummer 3 Studentenwerkgesetz; Betrauungsakt vom 23.05.2017 gemäß Beschluss 2012/21/EU der Kommission vom 20.11.2011 über die Anwendung von Artikel 106 Absatz 2 des Vertra- ges über die Arbeitsweise der EU auf staatliche Bei- hilfen in Form von Ausgleichszahlungen zugunsten des Studentenwerkes Magdeburg für Dienstleistun- gen im Bereich Verpflegung der Studierenden; Zuwendung zur Erfüllung gemeinschaftlicher Auf- gaben des Studentenwerkes Magdeburg
Kapitel/Titel 0621/685 01	1.370.500,00	1.370.500,00	Kostenerstattung BAföG
Kapitel/Titel 0704/534 01		1.742,19	Gemeinsame Veranstaltung MB, LpB, Israelische Botschaft, Hochschule Magdeburg Stendal/Israelprojekttag (Catering)
Kapitel/Titel 0707/547 77		905,03	Mittagsversorgung von Schülerinnen und Schülern in der Mensa im Rahmen von Veranstaltungen der Begabtenförderung.
Drittmittel gesamt		776.800,00	
Kommune		526.800,00	Kita
Sonstige		250.000,00	Hochschulpaktmittel

TALSPERRENBETRIEB SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	4.134.700,00	3.764.817,71	
Zuschüsse gesamt	4.134.700,00	3.764.817,71	
Kapitel/Titel 1503/682 62	2.500.000,00	2.501.000,00	
Kapitel/Titel 1503/891 62	1.634.700,00	1.263.817,71	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt gesamt	10.000.000,00		
Gewinnausschüttungen gesamt	10.000.000,00		
Kapitel/Titel 1320/121 11	10.000.000,00		
Drittmittel gesamt		5.954.098,20	
EU		4.059.505,55	
Bund		1.136.755,59	
Sonstige		757.837,06	

TIERSEUCHENKASSE SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.540.000,00	1.285.182,87	
Zuschüsse gesamt	1.540.000,00	1.285.182,87	
Kapitel/Titel 0902/671 02	120.000,00		
Kapitel/Titel 0902/682 01	140.000,00	189.386,02	AG TierGesG
Kapitel/Titel 0902/683 61	1.280.000,00	1.095.796,85	TierNebG-AG
Drittmittel gesamt		31.463,80	
EU		31.463,80	„Grant Decision“ AI 2016-2017

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HALLE (SAALE) AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	5.003.700,00	18.538.845,09	
Zuschüsse gesamt	4.203.700,00	17.738.845,09	
Kapitel/Titel 0602/894 61		2.774.903,00	Zielvereinbarung Erwerb Großgeräte
Kapitel/Titel 0605/891 01	4.203.700,00	6.101.604,00	Zuschüsse Investitionen
Kapitel/Titel 2004/533 61		159.746,69	Dienstleistungen Außenstehende
Kapitel/Titel 2004/711 61		1.584.460,49	KNUE
Kapitel/Titel 2004/712 62		79.824,78	BAUSEG 2. Bauabschnitt Plus
Kapitel/Titel 2004/713 62		5.137.202,72	Ver- und Entsorgung 2. Bauabschnitt, Sanierung Zahnklinik
Kapitel/Titel 2004/713 98		336.820,92	BAUSEG 1. Bauabschnitt
Kapitel/Titel 2004/812 62		1.559.561,36	Sanierung Zahnklinik
Kapitel/Titel 2004/812 98		4.721,13	BAUSEG 1. Bauabschnitt
Entgelte gesamt	800.000,00	800.000,00	
Kapitel/Titel 0605/533 02	800.000,00	800.000,00	Rechtsmedizin

UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG AÖR

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	4.203.700,00	13.785.947,28	
Zuschüsse gesamt	4.203.700,00	13.785.947,28	
Kapitel/Titel 0602/894 61		2.686.162,00	ZV 2015-2019; Großgerätebeschaffung
Kapitel/Titel 0608/891 01	4.203.700,00	6.101.604,00	Zuschüsse zu Investitionen
Kapitel/Titel 2004/533 61		66.593,13	Dienstleistungen Außenstehende
Kapitel/Titel 2004/711 61		1.978.856,42	KNUE
Kapitel/Titel 2004/713 62		2.944.376,55	Neubau Herzzentrum
Kapitel/Titel 2004/812 62		8.355,18	Neubau Herzzentrum

Sonstige Anstalten des öffentlichen Rechts

DATAPORT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	82.578.555,98	52.655.081,16	
Kapitalzuführung gesamt	1.500.000,00	1.500.000,00	
Kapitel/Titel 1320/831 30	1.500.000,00	1.500.000,00	Staatsvertrag
Zuschüsse gesamt	81.078.555,98	51.155.081,16	Zahlungen auf Grundlage einzelvertraglicher Vereinbarungen.
Kapitel/Titel 0802/533 73		3.500,00	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: SharePoint für IMA Digitale Agenda
Kapitel/Titel 1901/682 61		8.313.136,75	Zahlungen auf Grundlage einzelvertraglicher Vereinbarungen.
Kapitel/Titel 1901/682 63		108.428,56	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: AMI-Datenbank für das Beteiligungsmanagement
Kapitel/Titel 1901/682 64	329.800,00	314.901,65	
Kapitel/Titel 1901/682 94	9.600,00	504.301,98	
Kapitel/Titel 1901/682 95	14.200,00	3.502.806,17	
Kapitel/Titel 1901/891 61	2.751.800,00	597.704,57	
Kapitel/Titel 1902/682 01	15.443.100,00	30.129.696,19	
Kapitel/Titel 1902/971 01	45.431.900,00		
Kapitel/Titel 1903/682 64	28.800,00	700.800,00	
Kapitel/Titel 1903/682 65	1.530.000,00	921.227,95	
Kapitel/Titel 1903/682 66	127.200,00		
Kapitel/Titel 1903/682 67	300.000,00	44.169,15	
Kapitel/Titel 1903/891 64	672.000,00		
Kapitel/Titel 1903/891 65	500.000,00		
Kapitel/Titel 1907/682 95		170.148,69	Infrastrukturdienste, Hunderegister, Datensicherung, Nationale Förderprogramme
Kapitel/Titel 1907/682 61	24.500,00	81.194,05	Projekt Digitales Archiv
Kapitel/Titel 1907/682 68	13.700,00	191.699,74	soz. Sicherung
Kapitel/Titel 1907/682 69	100.900,00	218.318,71	Statistikverfahren
Kapitel/Titel 1907/891 61	548.600,00	44.553,73	Projekt Digitales Archiv
Kapitel/Titel 1908/682 62	10.200.000,00	2.090.809,20	EVB-IT Dienstleistungsverträge
Kapitel/Titel 1908/682 65	224.900,00	160.488,40	EVB-IT Dienstleistungsverträge
Kapitel/Titel 1908/682 95	385.000,00	205.667,84	EVB-IT Dienstleistungsverträge
Kapitel/Titel 1908/891 65	174.500,00	280.249,38	EVB-IT Dienstleistungsverträge
Kapitel/Titel 1909/682 65	290.300,00	193.348,80	ZMDB
Kapitel/Titel 1909/682 67	1.600,00		
Kapitel/Titel 1909/682 69	6.000,00	131.596,70	
Kapitel/Titel 1909/891 65		157.070,19	ZMDB

DATAPORT

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Kapitel/Titel 1910/682 62	165.000,00	250.049,48	
Kapitel/Titel 1910/682 63	77.000,00	38.609,20	
Kapitel/Titel 1910/682 65	153.300,00	130.250,00	
Kapitel/Titel 1910/682 67		78.379,68	
Kapitel/Titel 1910/682 95		11.248,95	
Kapitel/Titel 1910/682 68	173.000,00	150.595,17	
Kapitel/Titel 1910/891 63	332.000,00	331.733,76	
Kapitel/Titel 1910/891 65	50.000,00		
Kapitel/Titel 1910/891 68	62.000,00	50.255,32	
Kapitel/Titel 1913/682 61	186.200,00	17.017,00	Leistungsschein Auftrags-Nr. 108/Projekttitel: BMS_LSA IT-Projektsteuerung vom 22.06.2016
Kapitel/Titel 1913/682 95	1.300,00	30.420,00	EVB-IT Dienstleistungsverträge
Kapitel/Titel 1915/682 67		303.842,64	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: Betrieb des Verfahrens BAföG und Technisches und Fachliches Verfahrensmanagement Vorvertrag vom 08.08.2017 zum Projekt „Rollout des Verfahrens BAföG-BAFSYS-ST“
Kapitel/Titel 1915/682 95		9.485,33	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: Binnenmarktinformationssystem, ChemLog, ChemClust
Kapitel/Titel 1920/682 63	410.973,38	407.364,23	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: Elektronisches Mahnverfahren Betrieb Web-Proxy für Verfahren RegisSTAR und SolumSTAR Betrieb Akteneinsichtsportal der Fachgerichtsbar- keiten
Kapitel/Titel 1920/682 95	172.782,60	169.449,27	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: Betrieb SAP-System Justiz (ERP, BI)
Kapitel/Titel 1920/812 63	1.600,00	1.546,13	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: Hardwarebeschaffung ERV
Kapitel/Titel 1920/812 95	185.000,00	109.016,60	EVB-IT Dienstleistungsvertrag: Bereitstellung Oracle-Services (Integrierter Dataport Oracle Service-IDOS)

GEMEINSAMES KOMPETENZ- UND DIENSTLEISTUNGSZENTRUM (GKDZ) DER POLIZEIEN

DER LÄNDER BERLIN, BRANDENBURG, SACHSEN-ANHALT, SACHSEN UND THÜRINGEN

AUF DEM GEBIET DER POLIZEILICHEN TELEKOMMUNIKATIONSÜBERWACHUNG

Bezeichnung/Kapitel/Titel	Plan in EUR	Ist in EUR	Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zahlungen des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	400.000,00	908.958,00	
Zuschüsse gesamt	400.000,00	908.958,00	
Kapitel/Titel 0320/812 62		468.958,00	Staatsvertrag
Kapitel/Titel 1908/891 95	400.000,00	440.000,00	Staatsvertrag

1. Zahlungen des LSA gesamt (in TEUR): 173.248

- Zahlungen des LSA an UpR gesamt (in TEUR): 74.295
 - *dav. UpR mit unmittelbarer¹ Landesbeteiligung (in TEUR): 73.495*
 - *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 800*
- Zahlungen des LSA an AöR gesamt (in TEUR): 98.953
 - *dav. AöR des LSA (in TEUR): 45.648*
 - *dav. sonstige AöR (in TEUR): 53.564*

2. Abführungen an das LSA gesamt (in TEUR): 37.648

- Abführungen an das LSA von UpR gesamt (in TEUR): 37.648
 - *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 36.432*
 - *dav. UpR mit mittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 1.216*

3. Drittmittel gesamt (in TEUR): 51.891

- *dav. UpR mit unmittelbarer Landesbeteiligung (in TEUR): 51.891*

¹ einschließlich SALUS gGmbH

Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.08.2018

(in alphabetischer Reihenfolge)

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Abt, Stephan	Commerzbank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Akman, Torsten	Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Poli- zeien der Länder Berlin, Branden- burg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommuni- kationsüberwachung als rechts- fähige AöR – GKZ (AöR)	Verwaltungsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Aldag, Wolfgang	Bündnis 90/Die Grünen Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Altmeyer, Gabriele	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirt- schaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Archilles, Marie-Luise	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Auerbach, Vera	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Baasch, Linda	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, Landesentwicklung und Heimat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Becker, Matthias	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Beckers, Dorothee	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bergner, Rayk	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Berning, Rita	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Bethke, Susanne	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bieler-Seelhoff, Susanne	Ministerium für Bildung, Wis- senschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Born, Helmut		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Bösl, Christian	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Boßmann, Claus Peter	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Botta, Kirstin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Bröcker, Beate	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		SALUS gGmbH Betreiberge- sellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Carstensen, Helge	Dataport (Personalrat)	Dataport	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Dalbert, Claudia	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Daldrup, Bernhard	CDU - Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Dettmer, Jochen		Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Deutschendorf, Jens	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Diepenbrock, Wulf		Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Dräger, Birgit	Universität Leipzig	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Düring, Daniela	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Duteloff, Jonas	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Ernst, Dieter	IWC-innovation and water consult Berlin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Farivar, Stefan	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Feller, Carsten	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Fellner, Irmgard Maria	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Frensch, Peter A.	Humboldt-Universität zu Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Frenzel, Mark	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Fridrich, Gabriele	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Fritsche, Matthias	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Fromme, Patricia	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Gallon, Johannes	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Gerdas, Eddo	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Gericke, Thomas	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Gläser, Babett	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Görlich, Annett	Sparkasse Mansfeld-Südharz	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Götze, Udo	Ministerium für Inneres und Kommunales des Freistaates Thüringen	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Poli- zeien der Länder Berlin, Branden- burg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommuni- kationsüberwachung als rechts- fähige AöR - GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Graeve, Heiko		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Grimm-Benne, Petra	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hamecher, Michael	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Hanzlik, Wibke	Amt für Landwirtschaft, Flur- neuerung und Forsten Süd	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Harjes-Ecker, Elke	Thüringer Staatskanzlei	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Haß, Matthias	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Haugg, Kornelia	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Heilemann, Ekkehard	Keunecke Feinkost GmbH	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Herrmann, Jörg	Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreis Börde	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Heukamp, Anton	Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hoffbauer, Katja	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Hoffmann, Antje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jäckle, Yvonne	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jaekel, Fritz	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jäger, Hildegard	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Janssen, Michael	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Johannsen, Sabine	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Jüttner, Mario	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Kaiser, Marcus	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Flüchtlinge und Integration des Landes Nord- rhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Keil, Martin	Berater	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Kerst, Valentina	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Klang, Klaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Koch, Anja	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
König, Alexander	PortGround GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesent- wicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Kreutzmann, Olaf	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Krüger, Franziska	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Krupp, Cristian	Freie und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Kunow, Angela	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Kupferschmidt, Gesa	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Lames, Peter	Stadt Dresden	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)	Aufsichtsrat
Lange, Hendrik	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lange, Katrin	Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Poli- zeien der Länder Berlin, Branden- burg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommuni- kationsüberwachung als rechts- fähige AöR - GK DZ (AöR)	Verwaltungsrat
Langer, Felix	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Laudien, Dagmar	Salus Altmark Holding gGmbH	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e. V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Lauterbach, Lutz	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Leber, Markus	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirt- schaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e. V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lequy, Anne	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lohmann, Heinz		Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Lorenz-Kürbis, Annett	AENGEVELT Immobilien GmbH & Co. KG	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Lorenz, Philipp	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Losse-Müller, Thomas	Staatskanzlei Kiel	Dataport	Verwaltungsrat
Luda, Thomas	Commerzbank AG, Magdeburg	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lühr, Hans-Hennig	Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Maas, Manfred	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Mackenzie, Katrin	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umwelt- forschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Hans-Jürgen	Rechtsanwalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Milch, Wolfgang	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
		Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Mundt, Ingo	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Nijenhuis, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Oehring, Heino	Harzer Volksbank eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Olenicak, Volker	AfD – Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Pirschel, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Pudenz, Winfried	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Putz, Sebastian	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Rebenstorf, Rene	Stadt Halle	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Rehda, Klaus	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiffenstuel, Michael	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Renner, Matthias	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Rexroth, Eckhardt	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Riep, Katrin	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sach- sen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rößler, Andreas	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Rothbart, Marcus	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Rumler, Rüdiger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Sahr, Roland	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Schellenberger, Gunnar	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Schenk, Oliver	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförde- rung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schildener, Michael	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schindler, Silke	SPD – Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Schlüter, Wilfried	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Schmidt, Heiko	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schneider, Günther	Sächsisches Staatsministerium des Innern	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Poli- zeien der Länder Berlin, Branden- burg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommuni- kationsüberwachung als rechts- fähige AöR – GKDZ (AöR)	Verwaltungsrat
Schondorf, Ramona	Glanzexpress Gebäudedienstlei- stungs GmbH	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Schröder, André	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAg)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schrödter, Dirk	Land Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Schröter, Reinhard	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Landesenergieagentur Sachsen- Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Schulze, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schulz-Hombach, Stephanie	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
Seidel-Kwemm, Brunhilde	Universitätsklinikum Jena	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Sittel, Detlef	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Skiebe, Martin	Landkreis Harz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Staake, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stäglin, Uwe	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stattek, Matthias	Salus Altmark Holding gGmbH	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		Salus gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Storm, Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Teichfuss, Sylke	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Theisen, Werner	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
		SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Tischer, Heike	Salus Altmark Holding gGmbH	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Töbermann, Stefan	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Trautmann, Lutz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Treppschuh, Katrin	Signal Iduna Gruppe	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ude, Jürgen	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infra- struktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg- Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Vieweg, Silvina	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmär	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
von Allwörden, Jochen	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
von Sayn-Wittgen- stein, Annette	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wadzack, Jörg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Wandt, Adalbert		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Weber, Ralf-Peter	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Beirat für das Agrarkreditge- schäft
Wehrhöfer, Ulrich	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nord- rhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Willingmann, Armin	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale)	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Aufsichtsrat
Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Witkowski, Ivette	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Witschas, Udo	Landkreis Bautzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Aufsichtsrat
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen/AöR	Aufsichts- gremium
Wünsch, Thomas	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ziche, Michael	Altmarkkreis Salzwedel	Salus Altmark Holding gGmbH	Aufsichtsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Poli- zeien der Länder Berlin, Branden- burg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommuni- kationsüberwachung als rechts- fähige AöR – GKZ (AöR)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zimmer, Lars-Jörn	CDU – Fraktion LT LSA	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Daniel	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

ANHANG

6.

Übersicht zum Frauenanteil
in Aufsichtsgremien zum 31.12.2017

Unmittelbare
Landesbeteiligungen

Unmittelbare und
mittelbare
Landesbeteiligung

Unternehmen/AöR	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	8	2	25	2	1	50
Brockenhaus GmbH	6	2	33	4	2	50
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	17	2	12	1	0	0
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	7	1	14	0	0	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	6	2	33	0	0	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	11	3	27	1	0	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	4	3	75	4	3	75
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6	3	50	6	3	50
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	8	1	13	5	1	20
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	4	44	0	0	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	6	3	50	3	2	67
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	9	3	33	5	2	40
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	6	2	33	3	1	33
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	6	3	50	6	0	0
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	6	1	17	6	1	17
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	15	0	0	2	0	0
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	10	2	20	2	0	0
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	7	3	43	1	1	100
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	9	2	22	9	2	22
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	11	0	0	3	0	0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	7	3	43	4	2	50

Mittelbare
Landesbeteiligungen

Anstalten des
öffentlichen Rechts
des LSA

Sonstige Anstalten des
öffentlichen Rechts

Anstalt in der Anstalt
der NORD/LB

Unternehmen/AöR	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	9	2	22	1	0	0
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	7	0	0	7	0	0
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	12	2	17	6	1	17
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	10	5	50	0	0	
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	8	2	25	0	0	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	7	2	29	4	2	50
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	2	18	2	0	0
Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	8	2	25	3	1	33
Universitätsklinikum Magdeburg AöR	8	2	25	3	1	33
Dataport	8	1	13	1	0	0
KfW Bankengruppe (KfW)	36	4	11			
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	18	5	28	1	0	0
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt der Norddeutschen Landes- bank Girozentrale)	12	3	25	4	2	50
Gesamt	329	78	23,71	99	28	28,28

Entwicklung des Beteiligungsportfolios

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2018	04.05.	Flughafen 1. Objektgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Gründung	8,71
	15.03.	Biogas Meerane GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	gelöscht	–
	07.03.	Staatliche Textil- und Gobelinsmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	gelöscht	–
	29.01.	Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Gründung	8,71
	29.01.	Flughafen 2. Objektgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Gründung	8,71
	16.01.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH und Deponie Reesen GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligungen über die MDSE)	Anteilsveräußerung	–
	11.01.	Gemeinsames Kompetenz- und Dienstleistungszentrum (GKDZ) der Polizeien der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf dem Gebiet der polizeilichen Telekommunikationsüberwachung Anstalt des öffentlichen Rechts	Gründung	–
2017	05.12.	Infra Leuna GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Übernahme der Beteiligung der GSA durch die MDSE	–
	15.05.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die MF AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Anteilsveräußerung	–
	02.02.	ZENIT GmbH und BMD GmbH (mittelbare Beteiligungen über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Beendigung der Beteiligung	–
	23.01.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH (als mittelbare Landesbeteiligung über die NORD/LB)	Anteilsveräußerung der NORD/LB an die IB	–
	27.01.	IBG Risikokapitalfonds III GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2016	31.12.	ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilsveräußerung	–
	26.10.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Anteilsveräußerung	–
	28.09.	GID – Gesellschaft für infrastrukturelle Dienste mbH (mittelbare Beteiligung über die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)	Anteilserwerb	0,49
	01.01.	Biogas Meerane GmbH in Liquidation (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E Biogas GmbH)	Liquidation	24,01
2015	07.12.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilsveräußerung	–
	01.01.	HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.	Gründung (Ausgründung aus dem DZHW)	–
	01.01.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Beendigung der Mitgliedschaft des Landes	–
2014	29.10.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	5,91
	22.08.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
	21.08.	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Erhöhung absoluter Anteil um 1 EUR (Einbringung Landesliegenschaften) und Änderung Firmenbezeichnung	100
	16.06.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Löschung	–
	30.04.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
	01.01.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilerhöhung (um 2,08 %)	6,25
2013	16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
	01.08.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG		100
		IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG		100
		IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligungen über die Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsübernahme	100
	13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilerhöhung (um 0,85 %)	3,71
	18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH (mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
	18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	–
	09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)	Löschung	–
	01.01.	Dataport (AöR)	Anteilserwerb	14,71

2012

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung und Anteilsverkauf	100
Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitäts- kliniken GmbH (EK-UNICO) <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)</i>	Anteilsveräußerung	–
29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	2,95
30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	–
22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Mittel- deutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)</i>	Beteiligung	4,62
12.06.	UHK Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitäts- klinikum Halle (Saale) AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	90,2

2011

15.12.	BMD GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Universitäts- klinikum Magdeburg AöR bzw. Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)</i>	Beteiligung	3,85
18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Anteilserhöhung um ca. 0,01 %	3,71
22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilsverkauf	6,7
25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Gründung und Anteilsverkauf	3,7
13.07.	Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/ Halle mbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeut- sche Flughafen AG bzw. Flughafen Leipzig/ Halle GmbH)</i>	Löschung	–
01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteili- gungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
23.03.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	45

2010

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)</i>	Löschung	–
09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Löschung	–
02.09.	TATVA Global Environment Ltd. <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	15
09.07.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,18
21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	–
11.01.	MDSE International GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100

2009

31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	–
11.12.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landesanteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	7,57
15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)</i>	Gründung	45
26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) <i>(mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	2,99
03.02.	Biogas Meerane GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)</i>	Beteiligung	24,01
01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank <i>(Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt AöR)</i>		–

2008

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	BIO Mitteldeutschland GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilsveräußerung	–
31.12.	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
18.12.	PEG Biogas GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)</i>	Gründung	100
30.09.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
23.09.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)</i>	Gründung und Beteiligung	100
19.08.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
08.08.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landes- anteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,15
17.07.	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) <i>(mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-anhaltinische Landesentwicklungs- gesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	18,06
03.07.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
30.06.	fiscus GmbH i. L.	Löschung	–
17.06.	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	–
26.03.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit <i>(mittelbare Beteiligung über die Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)</i>	Liquidation	1,24
01.01.	Infra Leuna GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH bzw. GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	12,55
01.01.	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH)</i>	Beteiligung	94,90

2007

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Beteiligung	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung und Beteiligung	99,98
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)	Löschung	
06.09.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Veränderung relativer Landes- anteil aufgrund Beteiligung eines neuen Gesellschafters	8,93
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)	Verschmelzung der MBG mit der WBG	–
01.07.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Übernahme von Geschäfts- anteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	–
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR)	Gründung und Beteiligung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus- Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100

2006

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	–
28.12.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Gründung und Beteiligung	12,50
28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ (vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)	Änderung der Firmenbezeichnung	5
25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über den Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt AöR)	Beteiligung	100
11.08.	Forstdienstleistungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	–
16.05.	SALUS-Praxis GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung und Beteiligung	100
16.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-Integra gGmbH	100
20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Löschung	–
01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die TGL)	Anteilsveräußerung	–
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77%) von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	94,45
01.01.	Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR	Errichtung	100
01.01.	Universitätsklinikum Magdeburg AöR	Errichtung	100

2005

31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft	–
19.12.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Löschung	–
25.01.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)	Beteiligung	1,24
01.01.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2004	14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien <i>(mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH)</i>	Beteiligung	3,33
	16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
	01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlage- vermögen und Bestände	100
	25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilserwerb (2 %)	56
	06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Löschung	–
	10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,14
	03.06.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Löschung	–
	01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
	01.01.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
	01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100
2003	Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	–
	14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Löschung	–
	01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100%)	54
	19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	–
2002	Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitäts- kliniken GmbH (EK-UNICO) <i>(mittelbare Beteiligung über das Universitäts- klinikum Halle (Saale))</i>	Gründung	–
	01.07.	PREVAG-Provinzialsächsische Energie- versorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8
	22.03.	Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Universitäts- klinikum Magdeburg AöR)</i>	Gründung	100
	01.01.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilserwerb	100

2001

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
	31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen <i>(mittelbare Beteiligung über die EX- PO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Kündigung der Gesellschaft	–
	13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme <i>(mittelbare Beteiligung über die TGL-Träger- gesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Umfirmierung in Wissenschaft- liche Servicegesellschaft mbH	100
	01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
	28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH)</i>	Gründung	100
	24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
	02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)</i>	Beteiligung	18,54
	08.03.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) <i>(mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrs- service Sachsen-Anhalt GmbH)</i>	Beteiligung	2,99
	07.03.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt <i>(mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)</i>	Beteiligung	100
	08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000- Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Liquidation	30
	01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
	01.01.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
	01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24

2000

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
16.12.	FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittel- deutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Beteiligung	17,43
15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43
06.12.	PortGround GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mittel- deutsche Flughafen Aktiengesellschaft bzw. Flughafen Dresden GmbH)	Beteiligung	17,43
06.12.	Flughafen Dresden GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Gründung und Anteilserwerb	18,54
13.11.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	–
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	–
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH (Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrar- marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	–

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1999	22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung und Anteilserwerb	64
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungs- gesellschaft mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Löschung	–
	01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
	30.06.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
	01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
	01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	–
1998	30.06.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundes- republik Deutschland GmbH	Anteilserwerb	2,44
	18.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
	05.06.	SALUS-Service GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
	18.03.	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung und Anteilserwerb	20
1997	29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung und Beteiligung	100
	01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilserwerb	100
	30.04.	Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1

1996

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	IIC The New german Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Beteiligung	100
23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	–
11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	19,3
01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Beteiligung	26
28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
15.01.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100

1995

08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung und Anteilserwerb	100
02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
21.02.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (mittelbare Beteiligung über die Universitätsklinikum Magdeburg AöR)	Gründung	49
31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramm (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	50
01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1994	14.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100
	11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
	21.11.	Historische Kuranlagen und Goethetheater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung und Anteilserwerb	100
	01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilserwerb	4,69
	01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilserwerb	2,4
1993	17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilserwerb	0,7
	18.06.	Schönebecker Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Beteiligung	100
	25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilserwerb	100
	02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilserwerb	100
	26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilserwerb	15,87
	01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilserwerb	2,17
1992	18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	Anteilserwerb	6,25
	01.12.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Beteiligung	100
	26.11.	Güter-Verkehrszentrum GVZ – Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Magdeburg mbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Gründung	10
	19.08.	Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100
	12.03.	Magdeburger Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
	14.02.	Norddeutsche Landesbank Girozentrale/ Mitteldeutsche Landesbank	Anteilserwerb	10
	10.02.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
	04.02.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Gründung und Anteilserwerb	100
	23.01.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Gründung und Anteilserwerb	10
	01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung und Anteilserwerb	91,7

1991

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung und Anteilserwerb	5
11.12.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilserwerb	4,17
27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Beteiligung	100
26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungs- gesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Beteiligung	100
26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung und Anteilserwerb	100
01.09.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die NORD/LB AöR)	Beteiligung	1,14
03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung und Anteilserwerb	26,9
22.05.	Medienanstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung und Anteilserwerb	100

1990

01.11.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	100
13.09./ 01.10.	Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	–

Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition der abgeleiteten Kennzahlen

8.1 Abkürzungs- verzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AD	Autobahndreieck
AFB	Amerikanische Faulbrut
AFI	Aus- und Fortbildungsinstitut (in Sachsen-Anhalt)
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AG	Aktiengesellschaft
AG TierSG LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
AHK	Anschaffungs- und Herstellkosten
AKL	Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich
AMPER	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“ der Tür-zu-Tür-Initiative des BMWi
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AöR LSA	Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
Art.	Artikel
AVD	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BauGB	Baugesetzbuch
BB	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMS-LSA	Bildungsmanagement Sachsen-Anhalt
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BTD	Blue Tongue Disease
BUGA	Bundesgartenschau
BVVG	BVVG Bodenverwertungs- und-verwaltungs GmbH
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CG	Corporate Governance
DAP	Dauerarbeitsplatz
DB	Deutsche Bahn
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFI	Dynamische Fahrgastinformation/Dynamische Fahrgastinformations-Anzeige
d. G. v.	durch Gesetz vom
d. h.	das heißt
Dipl.-Agrar.-Ing.	Diplom-Agraringenieur (FH)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ök.	Diplom-Ökonom
Dr.	Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DRG	Diagnosis related groups
Dr. med. dent.	Doctor medicinae dentariae
Dr. med. nat.	Doctor medicinae naturalium
Dr. med. vet.	Doctor medicinae veterinariae
Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturalium
Dr. rer. pol.	Doctor rerum politicarum
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
DZNE/EE	Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen/Ersteinrichtung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
ESIF	European Structural and Investment Fund (Europäische Struktur- und Investitionsfonds)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e. V.	eingetragener Verein
eVeSA	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „elektronische Dedektor-, Baustellen- und Verkehrslagedaten aus Sachsen-Anhalt“
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GAK	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstrukturen und des Küstenschutzes“
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
ggf.	gegebenenfalls
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
h. c.	honoris causa
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
HSP	Hochschulpakt

IBA	Internationale Bauausstellung
ID-Management	Identity Management
i. L.	in Liquidation
IMA	interministerielle Arbeitsgruppe
Ing.	Ingenieur
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt (Auskunft für Bahn und Bus)
i. R.	im Ruhestand
IT	Informationstechnik
ITB	ITB Berlin – Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft
IVS	Intelligente Verkehrssysteme
jur.	juridisch, juristisch
KHG LSA	Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt
Kfm.	Kaufmann
KK	Krankenkassen
KiföG	Kinderförderungsgesetz
KITA	Kindertagesstätte
KMK	Kultusministerkonferenz
KMU	Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen
KNUE	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
LAGB	Landesamt für Geologie und Bergwesen
LEADER(-Region)	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LHO-LSA	Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt
LHW	Landesbetrieb für Hochwasserschutz
LMBV	Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
LMR/LMR'in	Leitender Ministerialrat/Leitende Ministerialrätin
LpB	Landeszentrale für politische Bildung
LT	Landtag
Ltd.	Limited
LVwA	Landesverwaltungsamt
MAFO	Marktforschung
MB	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
MBL LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt
MdB	Mitglied des Bundestages
med. vet.	medicinae veterinariae
MD/MD'in MDirig./MDirig.'in MinDirig./MinDirig.'in	Ministerialdirigent/Ministerialdirigentin
MDir./MDir'in	Ministerialdirektor / Ministerialdirektorin
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Mio. EUR MEUR Mio. €	Millionen Euro
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MULE	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Move@ÖV	Mobilitätsdienstleistungen im öffentlichen Verkehr individualisieren, effektiv flexibilisieren und effizient integrieren

MR/MR'in	Ministerialrat/Ministerialrätin
Mrd. EURO	Milliarden Euro
MRV	Maßregelvollzug
MS	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
MTOW	Maximum Take Off Weight (Höchstabfluggewicht)
MVollzG LSA	Maßregelvollzugsgesetz Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
NB HRB	Neubau Hochwasserrückhaltebecken
NHH	Nachtragshaushalt
NHWSP	Nationales Hochwasserschutzprogramm
NKL	Norddeutsche Klassenlotterie
Nr.	Nummer
OB	Oberbürgermeister
o. ä.	oder ähnliche
OER	Open Educational Resources
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLAF	Office Européen de Lutte Anti-Fraude
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt
ORR/ORR'in	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin
PD	Privatdozent
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
Projekt Smart-move	Aktive Mobilitätsberatung zur Intensivierung der Nutzung von Bus und Bahn in ländlichen Regionen
Prof.	Professor
PPP	Public Private Partnership
RD/RD'in	Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin
RDA	RDA Internationaler Bustouristik Verband e. V.
s.	siehe
SchwBav	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung
SKL	Süddeutsche Klassenlotterie
StK	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
stellv.	stellvertretender/stellvertretende
TBC	Tuberculose
Techn.	Technischer
TEUR/TE	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TV	Television
TZÄ	Teilzeitäquivalent
u. a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
u. v. m.	und vieles mehr
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
VK	Vollkräfte

8.2 Abbildungsverzeichnis

VLR I	Vortragender Legionsratsrat I
ZMDB	Zentraler Meldedatenbestand
VUD	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z. B.	zum Beispiel
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

Abbildung 1	Anzahl der Unternehmen des privaten und der Anstalten des öffentlichen Rechts mit Landesbeteiligung ab 2000
Abbildung 2	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen
Abbildung 3	Anteil der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen in v. H.
Abbildung 4	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts nach Branchengruppen seit 2012
Abbildung 5	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)
Abbildung 6	Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung/Vorstand) der Anstalten des öffentlichen Rechts; 2013 ohne Universitätsklinika Magdeburg und Halle
Abbildung 7	Beschäftigtenanzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten des Landes Sachsen-Anhalt
Abbildung 8	Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungs-/Fördergeschäft der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 9	Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 10	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel
Abbildung 11	Zahlungen des LSA, Abführungen an das LSA und Drittmittel
Abbildung 12	Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien und Frauenanteil
Abbildung 13	Anzahl der Mandate des Landes in Aufsichtsgremien und Frauenanteil

8.3 Erläuterung der abgeleiteten Kennzahlen

Kennzahl	Definition
operativer Cash-Flow	Jahresüberschuss und Veränderung der Abschreibungen, der Rückstellungen und des Umlaufvermögens
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)
EBITA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände
Pro-Kopf-Umsatz	Umsatzerlöse/durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)
Personalaufwand je Mitarbeiter	Personalaufwand/durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (HGB)
Eigenkapitalrentabilität	Gewinn/Eigenkapital

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des
Landes Sachsen-Anhalt

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Editharing 40
39108 Magdeburg

Redaktionelle Bearbeitung:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Referat „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“

Bildnachweis:

Grafiken:

Buff! Meine Werbeagentur GmbH

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt: *Cover, Vorwort*

Brockenhaus GmbH: 39

DEGES: 43

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH: 47

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH: 48

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ: 53, 55

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH: 58, 60

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 68, 70

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH: 73, 74

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH: 78, 79, 80

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 85

Landesweingut Klosterpforta GmbH: 88

Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH: 92

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt: 96, 98

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH: 99

Mitteldeutsche Airport Holding: 116

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH: 125

NASA GmbH: 130, 132

Salus Altmark Holding gGmbH: 143

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt: 11, 150

Dataport: 157

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder: 160

Studentenwerk Halle: 173

Studentenwerk Magdeburg: 176

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt: 165

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt: 169

Universitätsklinikum Halle (Salle): 171, 173

Universitätsklinikum Magdeburg: 176

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt: 178

Universitätsklinikum Halle (Saale) AöR: 183, 184

Universitätsklinikum Magdeburg AöR: 187, 189

stock.adobe.com: 17

Gestaltung und Realisierung:

Buff! Meine Werbeagentur GmbH

Große Diesdorfer Straße 249 | 39108 Magdeburg

www.b-m-werbeagentur.de

Kontakt:

Ministerialrat Andreas Grobe

Leiter „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts, Stiftungsangelegenheiten“ und
stellv. Leiter der Abteilung „Vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten“, „Staatliches Liegenschafts- und Baumanagement“

Telefon (0391) 567-1202

Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de

